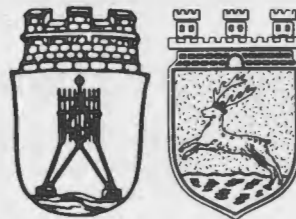


Kreis Deutsch Krone
Stadt Deutsch Krone
Landkreis Osnabrück
Gemeinde Bad Essen

Stadt Cuxhaven
Schneidemühl



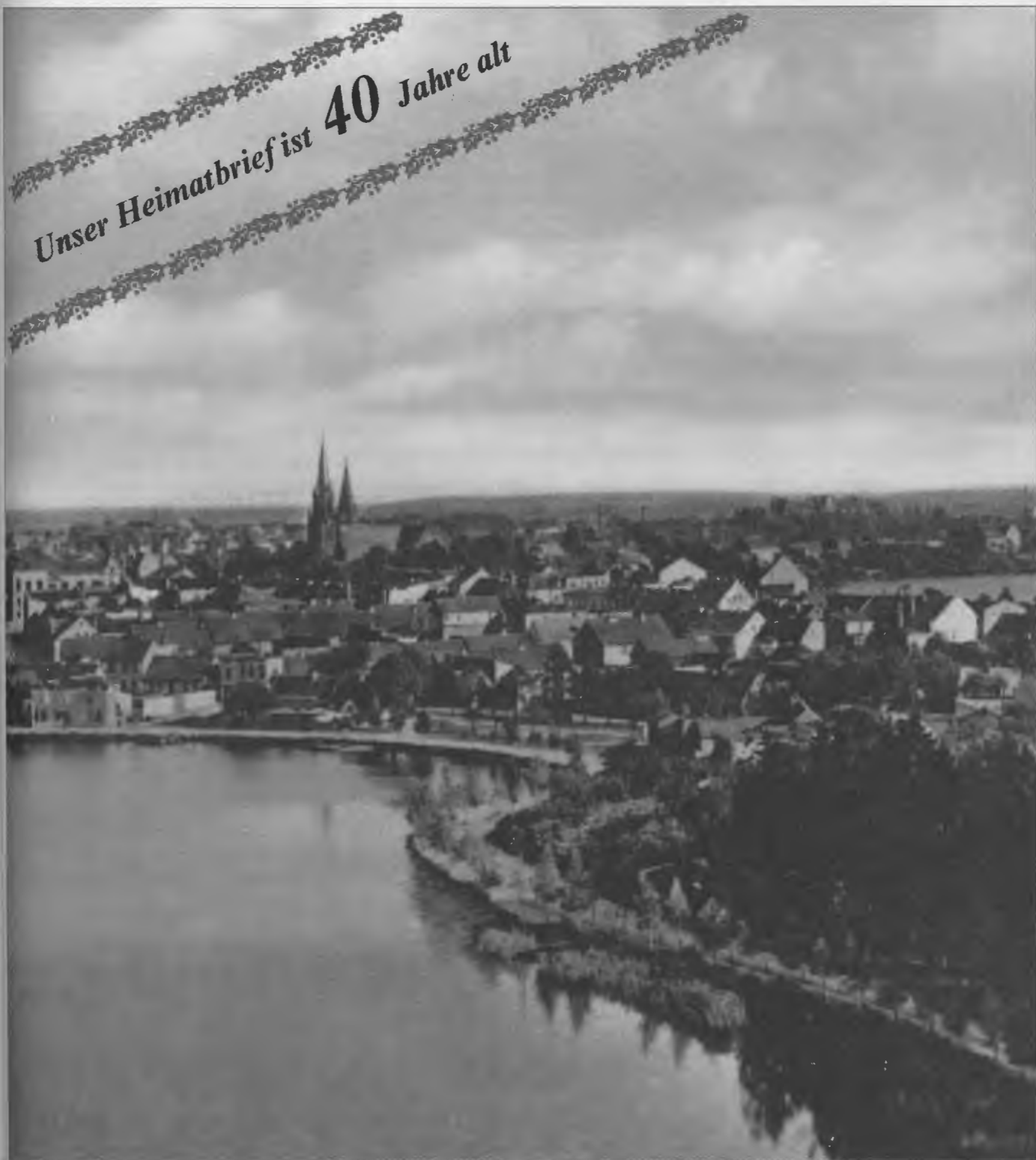
Deutsch Kroner und Schneidemühler Heimatbrief

Postvertrieb und Anzeigenannahme:

Hannover, März 1991, 41. Jahrgang — Nr. 3

Haus Deutsch Krone, Sonnenhang 15, 4502 Bad Rothenfelde, Tel. 0 54 24/611

Unser Heimatbrief ist 40 Jahre alt



40 Jahre Heimatbrief

Unser Heimatbrief ist 40 Jahre alt: Am 15. März 1951 erschien die erste Ausgabe. Sie umfaßte acht Seiten, kostete 0,60 DM und trug auf der Titelseite eine Ansicht von Deutsch Krone, die auch als Vorlage für das Titelbild dieser Jubiläumsausgabe diente.

Für ein Blatt wie unseren Heimatbrief sind 40 Jahre ein stattliches Alter! Manchen Schriftleiter hätte diese Tatsache wohl veranlaßt, sich zahlreiche Grußworte und Glückwünsche zu erbitten und sie dekorativ auf einigen Seiten darzubieten. Zugegeben — ich habe auch mit diesem Gedanken gespielt, aber ihn schnell wieder verworfen, als ich den ersten Heimatbrief noch einmal gründlich durchgelesen hatte. Was die Gründer unserer Zeitung sowie unser ehemaliger Landrat und die Deutsch Kroner Geistlichkeit damals geschrieben haben, ist von so bleibender Bedeutung, daß „moderne“ Grußworte sich nur in Wiederholungen erschöpfen könnten oder in freundlichen Sätzen darauf hinweisen würden, wie sich die Weltlage inzwischen verändert hat.

Natürlich wären alle derartigen Grüße und Wünsche aufrichtig und herzlich gemeint, aber das innere Engagement der Heimatbrief-Gründer und ihre Sehnsucht „nach Osten“ könnten in ihnen nicht aufklingen.

Deshalb wollen wir nach diesen 40 Jahren an den **Ursprung** unseres Heimatbriefes denken. Wir wollen an seine Gründer erinnern, die inzwischen schon alle fern der Heimat gestorben sind, und wir wollen auch dankbar aller Frauen und Männer

gedenken, die durch ihren persönlichen Einsatz die Voraussetzungen dafür geschaffen haben, daß unsere Zeitung solange am Leben blieb und sich zu einem stattlichen Blatt entwickeln konnte, um das uns mancher Heimatkreis beneidet.

Anläßlich des zehnjährigen Bestehens des Heimatbriefes haben seine Initiatoren, vor allen Dingen der unvergessene **Dr. Ali Gramse**, ausführlich über die Vorarbeiten und die Schwierigkeiten berichtet, mit denen die Herausgabe der ersten Nummer verbunden war (vgl. Heimatbriefe 3/1961 und 3/1971). So kann ich mich darauf beschränken, einige wichtige Daten aufzuzeigen.

Schon 1946 hatte **Dr. Lauer** die Idee, „alle Heimatfreunde durch eine Zeitung fester zusammenschließen“. Doch erst 1950, als **Dr. Alois Gramse** die Heimatkreisgruppe Hannover gebildet hatte, konnte der Plan ernsthaft erörtert werden. **Deutsch Krones** ehemaliger Erster Bürgermeister **Adolf Sperling** war gern bereit, über die historische und kulturelle Entwicklung der Stadt und des Kreises Deutsch Krone fortlaufend zu berichten. Als Verlagsleiter konnte **Willi Halb**, der Herausgeber der „Deutsch Kroner Kreiszeitung“, gewonnen werden. Die Schriftleitung übernahm Pastor **Alexander Loerke** (Lüben).

Die Gesamtorganisation lag bei **Dr. Ali Gramse**, der mit seiner Familie ca. 1500 Rundschreiben inkl. Bestellkarten eigenhändig vervielfältigte und verschickte. Aber der vorgesehene Termin für die Erstausgabe, Weihnachten 1950, konnte nicht eingehalten werden.



Die Mannschaft der ersten Stunde:

Sitzend, von links nach rechts: **H. Specht** (baute die erste Kartei auf); **Pfarrer Alexander Loerke** (1. Schriftleiter des Heimatbriefes); **Willi Halb** (1. Verleger des Heimatbriefes); stehend von links nach rechts: **Otto Kniese** (Schriftleiter von 1953 — 1977); **Robert Bierig** (übernahm nach dem Ausscheiden von **W. Halb** die Zusammenstellung und den Umbruch); **Ursula Gramse** und **Dr. Ali Gramse** (die eigentlichen Initiatoren aller Deutsch Kroner Heimatkreisarbeit); **Karl Dinger** (übernahm von **H. Specht** die Heimatkreisartei); **Dr. Paul Lauer** (hatte schon 1946 die Idee, einen Heimatbrief herauszugeben).

„Allen häßlichen Briefschreibern zum Trotz“, wie **Dr. Gramse** schrieb, „die wegen der Verzögerung nicht mehr an uns glaubten, erschien im März 1951 der erste Heimatbrief.“

Inzwischen sind nun vier Jahrzehnte ins Land gegangen. Unser Heimatbrief ist in dieser Zeit auf den dreifachen Umfang angewachsen, und es sind so zahlreiche engagierte Mitarbeiter am Werk, daß in manchen Monaten mühelos eine doppelte Seitenzahl gefüllt werden könnte. Natürlich wissen wir nicht, wie lange es unseren Heimatbrief noch geben wird und ob wir gar in zehn Jahren seinen 50. Geburtstag feiern können. Aber diese Überlegung ist auch zweitrangig. Die Gründer hatten ohnehin nicht mit einer so langen Erscheinungsdauer gerechnet. Sie lebten in der Zuversicht, nach einer gewissen Zeitspanne in die Heimat zurückkehren zu können. Heute wissen wir, daß sich diese Hoffnung nicht erfüllt hat und nicht erfüllen wird. Zwar können wir jetzt — im Gegensatz zu 1951 — jederzeit und neuerdings sogar ohne Visum in die alte Heimat fahren, aber eine „Rückkehr“ ist das natürlich nicht.

Es wird daher für uns alle ein Anstoß zum Nachdenken und zum Besinnen sein, wenn wir statt neuer Grußworte einige Abschnitte aus dem ersten Heimatbrief lesen. Bekanntlich gibt es nur noch wenige Landsleute, die die Erstausgabe besitzen, denn der größte Teil der Leserschaft ist erst später hinzugekommen. Das trifft in besonderem Maße auf unsere Schneidemühler Heimatfreunde zu, die sich im Juli 1956 angeschlossen und unsere Zeitung zum „Deutsch Kroner und Schneidemühler Heimatbrief“ werden ließen. Nicht zuletzt mögen die Auszüge aus dem ersten Exemplar unsere zahlreichen Leserinnen und Leser in der ehemaligen DDR grüßen, denen jahrzehntelang der Bezug des Heimatbriefes verwehrt war.

Doch diese Rückbesinnung auf die vergangenen 40 Jahre kann und darf uns nicht zur Resignation oder gar zum Stillstand verleiten, im Gegenteil: Die Energie und die Beharrlichkeit der Gründergeneration sollen uns ein Ansporn sein, unverzagt das fünfte Jahrzehnt zu beginnen. Dazu ermutigt uns schon allein die Tatsache, daß immer wieder neue Bezieher hinzukommen. Für unsere Landsleute in den neuen Bundesländern ist es gleichzeitig das erste Jahrzehnt, in dem sie den Heimatbrief frei beziehen und lesen können. Wie sehr sie sich darüber freuen, bringen die zahlreichen Abonnements zum Ausdruck.

So können wir — trotz schmerzlichen Enttäuschungen und trotz vieler begrabener Hoffnungen — zuversichtlich weiterarbeiten an der wichtigen Aufgabe, die Kultur und Geschichte unserer ostdeutschen Heimat lebendig zu erhalten und weiterzugeben, die Gemeinschaft unserer Deutsch Kroner und Schneidemühler Schicksalsgefährten zu festigen sowie die Liebe zum Land unserer Kindheit und Jugend, unserer Eltern und Voreltern zu hegen und zu pflegen. — Dennoch!

Dr. Hans-Georg Schmeling



Deutsch Kroner Heimatbrief

Monatschrift der Vertriebenen aus Stadt und Kreis Deutsch Krone



15. März 1951

Nummer 1

Vorwort zur Erstausgabe

Wir aus dem Kreise Deutsch Krone

wollen uns monatlich einen Heimatbrief schreiben. Wir haben uns viel zu erzählen: aus der alten Heimat, von unserer schlimmen Flucht, von unseren Erfahrungen dort, „wo doch nur Gast ich bin in einem deutsch gebliebenen Land...“ mit Agnes Miegel zu sprechen; und auch davon, wie wir Fuß gefaßt haben im „Zufluchtsland“ hier.

Das alles soll ein festes Band um uns schließen, ein Band der Treue. Schön ist es, wenn wir einmal zusammen sein können, um uns von Mund zu Mund auszusprechen. Aber das ist ja immer nur ganz selten einmal möglich. Dafür soll uns nun dieser Heimatbrief ein Ersatz sein.

So grüßen wir denn alle alten Freunde aus dem Kreise Deutsch Krone und den umliegenden Grenzmarkgebieten mit dem Wort Jung-Stillings: „Selig sind, die da Heimweh haben, denn sie sollen nach Hause kommen.“

Die Gruppe der Grenzmarkdeutschen aus dem Kreis Deutsch Krone

Dr. Alois Gramse Willi Halb
Hannover Völkzen/Deister

Pfarrer Alexander Loerke
Ehmen ü. Fallersleben

Aus den Grußworten der Erstausgabe

Unser Landrat

Wenn sich zwei alte Bekannte aus dem Osten treffen, so dauert es meist nicht lange, bis einer von ihnen die Frage nach der Rückkehr in die Heimat aufwirft. Glaubte man kurz nach dem Feindeinbruch, die Zeit der Rückkehr sei nicht mehr fern, so wissen wir jetzt, daß die Frage der Rückkehr so einfach nicht zu lösen ist.

Wenn wir trotzdem keinen Moment den Glauben an die Rückkehr verlieren, so geschieht das, weil wir den Glauben an unser deutsches Volk nicht verloren haben.

Wir sehen, wie es wieder hochkommt. Wir wissen, ein solches Volk kann man auf die Dauer nicht auf einen kleinen Raum im Westen zusammendrängen, während im Osten weite Strecken Land unbenutzt daliegen.

Das kann kein Dauerzustand bleiben. „Einst wird kommen der Tag...“

Was sollen wir nun bis dahin tun? Die Antwort ist sehr kurz und einfach: „Arbeiten und nicht verzweifeln!“

Wir müssen arbeiten, als blieben wir ewig hier, als sei uns die Heimat für immer unerreichbar, und doch müssen wir dabei die Hoffnung auf die Zukunft wachhalten. Hierzu soll uns der Deutsch Kroner Heimatbrief helfen. Er soll ein Bindeglied sein zwischen unserer östlichen Heimat und dem Heute. Er soll die Deutsch Kroner Menschen, die über alle Teile Deutschlands zerstreut sind, miteinander verbinden und Getrennte zusammenführen. Er soll der Jugend, die oft schon den deutschen Osten nicht mehr aus eigener Anschauung kennt, die Heimat in Erinnerung halten.

Die Sehnsucht nach ihren Weiten, nach ihren Wäldern und Seen, soll in uns lebendig bleiben.

Dr. Carl Knabe
letzter Landrat
des Kreises Deutsch Krone

Unser Dekan

Die Kunde, daß Deutsch Kroner Heimatbriefe erscheinen sollen, hat mich mit großer Freude erfüllt. Unsere schöne Heimat mit ihren dunklen Wäldern, ihren leuchtenden blauen Seen, ihren treudeutschen Bewohnern, verdient es, daß wir die Erinnerung an sie wachhalten. Möchten die Heimatbriefe dazu beitragen, die Verbindung zwischen unseren Landsleuten zu befestigen und Heimatgut zu erhalten und zu pflegen.

Land und Volk unseres Kreises trugen ein reind deutsches Gepräge. Haben unsere Vorfahren auch eine kurze Zeit zu Polen gehört, so ist doch die Bevölkerung treudeutsch geblieben. Das bewiesen die Taufbücher aus dieser Zeit, die mir gut bekannt waren.

Die im Jahre 1945 vor den Russen flohen, hatten alle die Absicht, sobald als möglich in die Heimat zurückzukehren. Sehr viele sind damals geblieben. Sie haben Furchtbares erlitten, dessen ich selber Zeuge gewesen, bis wir dann gewaltsam vertrieben worden sind, oft genug mißhandelt und geschlagen.

Allen, die der 1. Rundbrief erreicht, sende ich herzliche heimatliche Grüße zu.

Erhard Henke
Dekan, Rühle bei Meppen/Ems

Unser Superintendent

Dies soll der erste Heimatbrief sein, der an die Deutsch Kroner geht und ihnen ein Grußwort übermittelt.

Gewiß ist uns die Heimat zur Zeit verschlossen. Wie es da aussieht, möchten wir gern wissen, möchten gern mal wenigstens durch die Straßen gehen, möchten gern mal an den Gräbern stehen. Jetzt ist uns das nicht vergönnt. Alles zu tun, um die alte Heimat wiederzugewinnen, das ist das Ziel.

Dazu müssen wir unserer jetzigen Umwelt immer wieder eindringlich vor Augen führen, was wir aufgegeben haben, ein Land mit hochstehender Kultur, ein Land, das fast die Hälfte von Roggen und Kartoffeln an das übrige Deutschland abgab.

Und dieses Land, das wir so heiß lieben, wie alle natürlich empfindenden Menschen ihre angestammte Heimat lieben, ist uns entrissen worden. Wir sehen unsere Aufgabe darin, der Welt diese Tatsache immer wieder vor Augen zu führen und unmißverständlich darauf hinzuweisen, daß der ostdeutsche Stamm noch lebt, daß er vor dem Schicksal nicht kapituliert, daß er auf seine Heimat niemals verzichten wird.

In diesem Sinne grüße ich die Deutsch Kroner von ganzem Herzen.

Rothländer
Superintendent
Massen ü. Unna/Westf.

Der Bürgermeister von Deutsch Krone

Als der Vorstand der Kreisgruppe Deutsch Krone in Hannover bei mir anfragte, ob ich bereit sei, eine Geschichte der Stadt und des Kreises Deutsch Krone zu schreiben, da war dies für mich eine der schönsten Ehrungen, die mir je zuteil geworden ist.

Seit Übernahme meiner Amtsgeschäfte im Februar 1917 hatte ich immer wieder Gelegenheit, mich durch das Studium alter Urkunden mit der wechselvollen Geschichte des Deutsch Kroner Landes vertraut zu machen. So war es für mich selbstverständlich, dem Wunsche zu entsprechen.

Möchte die Geschichte unserer engeren Heimat mit dazu beitragen, das enge Band der Zusammengehörigkeit noch fester zu knüpfen, das Band der Liebe zu unserer schönen Heimat mit ihren rauschenden Wäldern und grünen Seen und das Band der Liebe zu der Stadt, die einst dem ganzen Lande den Namen gegeben hat.

Adolf Sperling
Erster Bürgermeister a. D.
Berlin-Wilmersdorf
Livländische Straße 6

Von Mensch zu Mensch

Gespräche von und mit Margarete Jung

Liebe Heimatfreunde!

Risse – überall Spaltungen,
Meinungen gehen auseinander,
Verstehen zerbricht,
Störungen im Gefüge
der kleinen Welt,
der großen Welt.

Noch hält das Haus.

Wie lange noch hält das Haus?

Wie lange noch halten wir das aus?

Eine feste Stütze,

die einen trägt, die einen hält.

So eine Stütze brauchen wir alle.

Mit diesen Worten, die so treffend unsere Gegenwart darstellen, grüße ich alle Leser unseres Heimatbriefes. Meine rechte Hand hält den Füller heute am 28. Januar 1991, meine linke hat Pause, sie war unermüdetlich tätig in der letzten Zeit, Taste am Radio, Taste am Fernseher zu drücken, um teilnehmen zu können an diesen so schrecklichen Weltnachrichten. Sie haben unser Innerstes wachgerüttelt und all die guten Neujahrswünsche beiseite gekehrt. Wenden wir unsere Gedanken unserem friedfertigen Heimatbrief zu und gedenken der Zeit vor 46 Jahren. Heimatfreunde fanden Briefe, die damals geschrieben wurden und uns heute geschichtliche Dokumente sind und im Heimatarchiv für die Nachwelt aufbewahrt werden. Man kann sie lesen, wenn wir wieder im Mai in Bad Essen sind und Heimatfreund Klepke den Schrank aufschließt.

Heimatfreund **J. Kolitsch**, Abt-Kellerstraße 8, W-6967 Buchen/Odenwald, schickte drei Fotokopien von langen Briefen, März 1947 an ihn gerichtet, die über die letzten Kriegsjahre, Flucht in den Westen, erste Unterkunft bei Verwandten und Freunden und Neubeginn im Beruf berichten. Mich haben diese Briefe von Oberbaurat Dr. Ewald, Studiendirektor Röpke und Baurat W. Schleyer ganz besonders interessiert und berührt, waren sie doch Kollegen meines Vaters und mir gut bekannt. Anbei einige Auszüge aus den Berichten: „Meine Familie ist im letzten Augenblick mit einer Muni-Kolonie aus Deutsch Krone geflohen, sie konnten nichts mitnehmen als das, was sie auf dem Leibe trugen, und das jahrelang. Aber wir leben ja und denken mit Sorgen an die Zukunft von Volk und Land und hoffen, daß es besser wird als man jetzt fürchten muß.“

„Ich kann mir noch nicht vorstellen, daß meine Heimat im Osten mit ihrer deutschen Bevölkerung für immer uns unerreichbar und verloren sein sollte, das ist die größte Tragik unserer Lage.“

„Ich freue mich, daß soviel Vertrauen zur eigenen Kraft und Zukunftshoffnung vorhanden ist, verbunden mit gesundem Optimismus und Berufsfreude.“

„Es ist eine große Freude für mich, wenn wieder einer der alten Freunde aus dem Dunkel auftaucht und sich meldet. Wir haben so gut wie alles verloren, sind aber in Eckernförde von Kollege Eichhorn, dem Direktor der dortigen Staatsbauschule, liebevoll aufgenommen worden. Jetzt erst empfindet man so richtig, wie arm man geworden ist.“

Ja, wie tapfer haben wir alle die Zeit durchstanden. Aus der Sicht der Gegenwart heraus ist kaum zu glauben, wie wir das tragen und schaffen konnten: Hunger, weil es so wenig zu essen gab, Kälte, da kaum Brennbares, Krankheit und nichts Gutes zum Pflegen, aber beruflicher Neuanfang, wenn auch mit geringem Lohn.

Heimatfreund **Siegfried Zielke**, 2627 Hillview Lane, St. Joseph-Michigan 49085, USA, schickte zwei Gedichte:

„Die alte Waschfrau‘ ist ein Gedicht aus der Schulzeit meiner Mutter (und auf sie die letzten Strophen umgedichtet). Als wir den Deutsch Kroner Heimatbrief durchgelesen hatten, kam uns der Gedanke, ob wir wohl den Text eines Gedichtes zusammenkriegen würden; eine ältere Bekannte war uns behilflich.“ Das zweite Gedicht heißt: „Die größte Kunst“ und würde, vorgetragen an einem Seniorentreffen, großen Anklang finden. Ein Vers dieses Gedichtes lautet:

Was ist die größte Kunst auf Erden?
Mit frohem Herzen alt zu werden,
zu ruhen, wo man schaffen möchte,
zu schweigen, wo man ist im Rechte,
zu hoffen, wo man am Verzagen,
gehorsam still sein Kreuz zu tragen
und neidlos andere zu sehen,
die rüstig Gottes Wege geh'n.

„Durch die Heimat bleiben wir verbunden, wenn uns auch viele Kilometer trennen.“

Heimatfreund **Hubert Rönspieß**, O-9317 Sehma/Erzgebirge, Fabrikstraße 9, schreibt: „Obwohl meine Eltern und Geschwister verstorben sind, ist es mir trotzdem ein Bedürfnis, den Heimatgedanken weiterzupflegen, zumal diese Möglichkeiten des Zusammentreffens mit anderen Heimatfreunden an keine Grenzbarrrieren mehr stoßen.“

Heimatfreund **Manfred Falkenberg**, Mozartstraße 13, W-7403 Ammerbusch 1, schickte drei Fotos, die er aus dem Nachlaß von der Mutter von Frau Ingrid Schaller, geb. Schur (Straubing), bekam. Ingrid Schaller ist die Tochter von Schreinermeister Paul Schur (1901 – 1958) und Marie, geb. Strehlow, die in Freudenfrier in der Kirchstraße wohnten. Wer erkennt einige der abgebildeten Personen?

Beim Durchsehen des schriftlichen Nachlasses meines Mannes fand ich einen 13 Seiten langen Bericht: 50 Jahre Straßenbau im Kreis Deutsch Krone: „Dr. Fritz Schulte-Heuthaus, der letzte ‚Königliche Landrat, hat sich in ganz besonderer Maße um das Verkehrswesen des Kreises verdient gemacht: 2 normalspurige kreiseigene Kleinbahnen, Deutsch Krone – Schloppe – Kreuz und Deutsch Krone – Virchow, 96 km lang, und zahlreiche Straßen, die beste Visitenkarte einer Kommunalverwaltung. 1991 folgte im Amt Herr Dr. Kleemann, 1923 Dr. Orner und 1933 unser letzter Landrat, Dr. Knabe. Innerhalb der letzten 50 Jahre wurden 269 km Straßen und 11 große Betonbrücken gebaut. Die Pläne für weitere Ausbauten wurden durch den Zweiten Weltkrieg zunichte gemacht. Ihre Vollerhaltung wird kommenden Geschlechtern vorbehalten sein, wenn über dem Land der Väter – unserer lieben, unvergessenen Heimat – wieder deutsche Glocken klingen und deutsche Fahnen wehen.“

Heimatfreundin **Maria Neumann**, Graben 6, W-7420 Mün-Twulfingen, will den



Hochzeit von Marie im Schrotzer Weg in Freudenfrier. Wer ist Marie? Wer sind die Hochzeitsgäste? – Der Herr mit Fliege ist Tischlermeister Paul Schur, links neben ihm seine Frau Maria, geb. Strehlow.



Maria Strehlow/Schur (links) mit Freundinnen. Wer sind diese Freundinnen?



Wer ist dieser Pater, und wer sind die anderen Leute?

Heimatbrief mit drei selbstverfaßten Gedichten bereichern: 1. Der Winter (bleibt fürs nächste Jahr, 2. Die Leseratte (für unser Schultreffen), 3. Die Zeit. Eine Kostprobe dieses Gedichtes:

Wie schnell doch nur die Zeit verrinnt!
War man doch eben erst ein Kind,
das an der Hand der Mutter ging.

...
Der Krieg begann mit seinem Schrecken,
war keine Zeit zum Tanz und Neckern.
Die Arbeit und die Pflicht nur war.

...
Nun frag ich mich: „Wo blieb die Zeit?
Gehöre heut zu den alten Leut’.“
Das Leben, es nimmt seinen Lauf,
und niemand hält es dabei auf!

Heimatfreund **Johannes Marin-Dobberstein**, Deutsch Krone, Abbau 80, jetzt Berlin, schickte „in heimatlicher Verbundenheit zwei Fotos von einem Treffen in Bemmin mit Freunden“.



Von rechts nach links: Bruno Bläsing (fr. Deutsch Krone, Hindenburgstraße 32), Johannes Marin-Dobberstein (fr. Deutsch Krone, Abbau 80), Gerda Uhlig, geb. Friske (fr. Moritzhof), Frau Bläsing.

Und noch mehr Fotos. Der Heimatbrief wird diesmal eine Illustrierte, denn nun kommt viel Post aus den fünf neuen Bundesländern. Heimatfreundin **Anna Krüger**, O-2321 Boltenhagen/Klewenow, Kr. Grimmen: Deutsch Krone, Markt mit Kirche und Bahnhof Tütz. Heimatfreundin **Janetzke**, Knatenser Weg 8, W-3062 Rückeburg, schickte einen ausführlichen Bericht: Die Geschichte von Henkendorf. Sie hatte gute Quellen zur Verfügung und eigenes Wissen dazugetan.

Von allen erwähnten Schriftstücken, Gedichten können Fotokopien bei mir bestellt werden. Ich gebe die Berichte dann erst in vier Wochen ins Archiv.

Heimatfreund **Günter Nitz**, Windmühlenweg 46, W-4770 Soest, sammelt Deutsch

Kroner Notgeld für unser Archiv (Deutsch Kroner Notgeld 1914–1917, Inflationsgeld 1922–1923) und bittet, sich bei ihm zu melden.

Heimatfreund **Hans Martin Fenske**, Ortmannsheide 234, W-4150 Krefeld-Benrath, stellt eine Sammlung von Fotos oder sonstigen Ansichten zusammen, die Gutshäuser im Kr. Deutsch Krone darstellen. Das geliehene Bildmaterial wird selbstverständlich nach Reproduktion zurückgeschickt.

Ein Weihnachtspäckchen hat mich besonders gefreut und in Erstaunen versetzt. Heimatfreund **Rudi Meller**, Reuterstraße 5, W-3205 Bockenheim, schickte eine Chronik der Gemeinden Pagelkau und Waldau vor 1945 (Landkreis Schlochau). „Da sämtliche Unterlagen fehlen, wurde vieles aus dem Gedächtnis und nach glaubwürdigen Auskünften niedergeschrieben. Unserer Jugend soll diese Chronik eine wahrhafte Erinnerung und eine Verpflichtung zur Pflege des Heimatgedankens sein, für uns alle ein Treuebekenntnis zur deutschen Heimat.“ Das Buch enthält 200 Seiten, Einband wie ein größeres Taschenbuch. Mir ist es ein köstliches Lesebuch, mit viel Liebe zum

Detail und großer Treue zur Heimat zusammengestellt, und lächeln mußte ich bei dem kleinen Wörterbuch: brasseln, difteln, gnatzig, Kaddig, Kruschken, Kumst, Mumpitz, schlackrig usw. Auf meine Frage nach eventueller Bestellung teilte Heimatfreund Meller, Karteiführer des Kreises Schlochau, mit: Es sind noch Exemplare da, Preis 35 DM + 3,50 DM für Porto und Verpackung.

Auf meine Anfrage beim Pommernzentrum erhielt ich sehr gutes Prospektmaterial. Im nächsten Heimatbrief davon mehr. Die Heimat-(Pommern-)ortskarte ist in W-2400 Lübeck, Meesenring 8.

Der Monat März beinhaltet Winter, Frühlingsanfang und Ostern noch ganz zum Schluß. Ob wir zu den Festtagen aus vollem Herzen singen können: O du fröhliche, o du selige gnaden-(frieden-)bringende Osterzeit?

Heimatverbundene Grüße Ihnen allen!

Ihre **Margarete Jung**
Matthias-Claudius-Straße 19
W-3007 Gehrden

Suchanzeige:

Heinz Teßmer ist 1945 bei Stargard/Pommern gefallen.

Karl Dinger gestorben

Wieder ist ein Deutsch Kroner dahingegangen. Am 27. 1. 1991 starb dieser unser Heimatfreund. Er war einer der bekanntesten Einwohner durch seine große Gärtnerei, Baumschulen und Blumengeschäft in der Hindenburgstraße. Seine Ehefrau, geb. Holtz, starb vor Jahren. Auch ihm nahm der Krieg Besitz und Existenz. In Hannover versuchte er, in Kleefeld eine kleine Gärtnerei zu erwerben.

Den Hannoveranern wurde er als Gärtner des großen Friedhofes An der Strangriede bekannt. Er führte sogar eine Reihe von Jahren die Deutsch Kroner Heimatkartei und pflegte mit Ehepaar Ali und Ursel Gramse engen Kontakt. Sein letztes Lebensviertel verbrachte er in Bissendorf bei Hannover, kaufte sich ein kleines Grundstück mit einer Baumschule. Die letzten Monate seines irdischen Daseins verbrachte er in einem Altenheim, wo er sanft und ruhig eingeschlafen ist. Zu der Trauerfeier werden auch Deutsch Kroner angereist kommen.

Margarete Jung



Bahnhofsgebäude in Tütz.



Deutsch Kroner Marktplatz nach 1945.

Gespräche, die wie eine Brücke in die alte Heimat waren. . .

Grüße per Post und am Telefon — Notiert von Eleonore Bukow

Hallo, Ihr lieben Heimatfreunde!

Unter dem Motto „Alle Jahre wieder — kommt die Erinnerung“ — gemeint sind damit Flucht und Vertreibung — lesen Sie heute einen Bericht: „Sie waren in Posen-Gefangenschaft 1945“.

Danach folgt „Ein bißchen Tratsch, ein bißchen aus der guten alten Zeit.“

Und zu den zahlreichen Posteingängen zu Weihnachten sage ich herzlichen Dank. Nicht alle konnten genannt werden, aber sie werden irgendwie und irgendwann erscheinen. Wichtig ist immer, die alte Heimatschrift mitanzugeben, egal, was Sie auch immer und an wen Sie schreiben. Alte Heimataadressen und — versteht sich — Mädchenname müssen immer dabei sein!

Unser in Pension gegangener Heimatfreund **Wilfried Dallmann** (Königstraße 62), W-2000 Hamburg 61, grüßt im Namen des Vorstandes des Heimatkreises Schneidemühl die ehemaligen Einwohner des Regierungsbezirks Schneidemühl in den neuen Bundesländern: „Durch die Vereinigung von West- und Mitteldeutschland ist die unselige Grenze verschwunden, die uns bisher getrennt hat. Wir wissen, daß nach 45 Jahren gewaltsamer Trennung und Unterdrückung das Bedürfnis nach Informationen über unsere Heimat sehr groß ist.“

Uns ist auch bekannt, daß viele Schneidemühler in den neuen Bundesländern den Wunsch haben, sich wie wir in der alten Bundesrepublik regelmäßig zu treffen, um Gedanken, Erinnerungen und Erlebnisse auszutauschen. Schneidemühler in größerer Zahl gibt es z. B. in Kirchmöser, Stendal und Mecklenburg. Wir sind gern bereit, die Bildung von Schneidemühler Heimatgruppen an diesen oder anderen Orten mit Rat und Hilfe zu unterstützen.

Unsere Schneidemühler Heimatfreunde in Mitteldeutschland bitten wir deshalb, sich in dieser Angelegenheit an folgende Anschrift zu wenden: Eleonore Bukow, Richard-Wagner-Straße 6, W-2400 Lübeck 1. Dort kann auch der „Deutsch Kroner und Schneidemühler Heimatbrief“ bestellt werden, der monatlich erscheint und die Schneidemühler in Deutschland miteinander verbindet.

Wir hoffen, daß die Verbundenheit mit unserer unvergessenen Heimatstadt uns in diesem Jahr noch zahlreicher zum Bundes-Patenschaftstreffen in Cuxhaven vom 29. August bis zum 2. September zusammenführt. Wir wünschen allen Schneidemühlern in den neuen Bundesländern, im alten Bundesgebiet, in der Heimat und in der Welt eine glückliche Zukunft.“

Fortsetzung aus „Ein bißchen Tratsch, ein bißchen aus der guten alten Zeit“.

Heute lesen Sie einen weiteren Brief aus dem Jahre 1912. Dieser Brief wurde in Bromberg geschrieben, hat aber auch mit Schneidemühl zu tun. „In diesem Jahr zogen meine Eltern nach Schneidemühl“, so schreibt Heimatfreund Oskar Schatz und gibt dazu noch einige Angaben: „Meine Mutter wurde 1890 in Bromberg geboren. Auch ihre Eltern stammten aus Bromberg, wo der Vater meiner Mutter ein Sägewerk besaß, ebenfalls noch zwei Mehrfamilienhäuser in Bromberg. Der Vater meiner Mutter verunglückte 1910 tödlich, deswegen wird er in den Briefen auch nicht erwähnt. Mein Vater wurde 1878 in Kanalsgarten bei Nakel geboren. Er war Architekt und seit 1912 bei der Eisenbahn in Schneidemühl. Zuletzt dort als Baumeister. Beide waren evangelisch. Im Jahre 1912 heirateten beide und zogen nach Schneidemühl in die Albrechtstraße 11, wo sie bis zur Vertreibung 1945–1947 ununterbrochen wohnten. Die Mutter meiner Mutter zog im Jahre 1916 ebenfalls nach Schneidemühl, wo sie im Jahre 1925 verstarb. Meine Eltern hatten drei Söhne, die ebenfalls bis zur Vertreibung in Schneidemühl ansässig waren.“

Nun kommt der Brief aus Bromberg, am 18. 8. 1912, vor der Hochzeit meiner Eltern, geschrieben von meiner Mutter an ihre beste Freundin: „Mein geliebtes Ellenherz! Habe vor allem tausend Dank für Deinen lieben langen Brief. Daß ich mich sehr gefreut habe, kannst Du Dir wohl denken. Meiner Mutter und mir geht es gottlob gut. Ich habe ja nun meinen Kopf voll mit dem Einpacken für meine Hochzeit. Es gibt viel zu tun. Habe schon die ganzen Waschkörbe mit Geschirr vollgepackt. Alle anderen Sachen, welche ich von meiner Mutter mitbringe, das wird nachher in große Kisten verpackt. Das ganze Geschirr habe ich vorher abgewaschen, so daß ich es gleich sauber in Schneidemühl in die Schränke einräumen kann. Mitte September fahre ich auf zwei bis drei Tage nach Schneidemühl zum Einräumen meiner Wohnung in der Albrechtstraße. Frau Pohl und unsere Thea kommen mit, dann wird schon alles geschafft werden. Also: meine Hochzeit ist am 10. Oktober in Bromberg. Die Feier findet im ‚Restaurant zum Reichskanzler‘ statt. Früher geht es nicht, da mein Berliner Onkel noch bis Anfang Oktober verreist ist. Auch mein Bruder kann nicht eher kommen, da er Ende September noch ein Examen abzulegen hat. Du fragst an, ob mir nicht bange würde vor der Hochzeit? Nein, nicht im geringsten, wieso denn auch, ich liebe meinen Arthur

und habe die feste Überzeugung, mit ihm glücklich zu werden, denn außer unserem schönen und trauten Heim gibt es nichts anderes. Der Abschied von meiner Mutter und meiner Heimat wird mir gewiß ziemlich schwerfallen. Schneidemühl gegenüber Bromberg ein kleines Nest, aber mein Arthur hat hier bei der Eisenbahn seine Anstellung bekommen, und mit der Zeit werde ich mich schon einleben. Groß ist die Entfernung von Bromberg nach Schneidemühl auch nicht. Auch meine Mutter kann ja schnell mal hierher kommen.“

Also, so schlimm ist das alles nicht, mein Herzblatt, weshalb soll mir also bang werden? Wir bleiben auch nach meiner Hochzeit die alten unzertrennlichen Freundinnen. Du kannst stets zu mir kommen. Den Geburtstag von meinem Arthur haben wir bei uns gefeiert, es war sehr gemütlich, dabei waren nur Familie, Keßler und mein Schwiegervater und meine Mutter. Ich habe meinem Arthur einen Papierkorb geschenkt, meine Mutter ihm einen herrlichen Klubsessel für sein Herrenzimmer in Schneidemühl. Mein Arthur hat sich sehr über alles gefreut. — Diese Zeilen schreibe ich Dir einige Tage später, denn es kam immer etwas dazwischen. Am Dienstag, den 15ten, waren meine Mutter und ich in Schneidemühl bei meinem Arthur. Unsere Wohnung ist nun bald fix und fertig, sie sieht wunderhübsch aus. Ich bin jedenfalls ganz entzückt von der Wohnung. So eine schöne große Wohnung ist auch herrlich! Na, hoffentlich besuchst Du mich recht bald. Bestimmt aber kommst Du zu meiner Hochzeit, denn Du wirst meine Bitte, meine Brautjungfer zu sein, nicht abschlagen. Laß Dir nur Dein Brautjungferkleid recht nett arbeiten. Nimm hellblau, das steht Dir so gut zu Gesicht. Im ganzen sind es sechs Brautjungfern mit ihren Herren. Die anderen Hochzeitsgäste sind nur Verwandte. So wird es wohl eine nette, gemütliche Hochzeit werden, wie wir es ja auch wollen. Jetzt ist es Zeit, daß unsere Papiere in Ordnung gebracht werden und alles zur Stelle ist. Montag gehe ich mit meiner Mutter zum Standesamt um alles zu regeln. Wird noch manche Lauferei geben!“

(wird fortgesetzt)

Posteingänge:

Wie Sie alle wissen, liebe Heimatfreunde, wird der Heimatbrief einen Monat im Voraus geschrieben. Somit ist es ganz normal, im Monat März Weihnachtspost vom Monat Januar zu lesen. Und auch hier das Motto: „Alle Jahre wieder kommen Grüße an alle Heimatfreunde aus England“. — „Ein Dank für den Heimatbrief, besonders für den Einsatz in diesem Jahr 1990, denn der Heimatbrief erhält uns Vertriebenen die liebe Heimat. Für mich“, so schreiben **John und Anneliese Banner**, geb. Bethke (Schützenstraße 70), aus 133 Wyckham Road, Castle Bromwich, Birmingham B 36 OHU England, „ist es immer wieder eine große Freude, wenn der Heimatbrief eintrifft. Ich bin beim Lesen wieder zu Hause, und die Er-

nerungen sind da an eine schöne Kindheit und Jugendzeit, aber auch an die schwere Zeit der Vertreibung.“

Alle Jahre wieder kommen Grüße mit einem Bild-Fenster von **Heinz und Hildegard Hönig** (Schlochau Straße 1) aus W-4000 Düsseldorf 30, diesmal mit einem Detail aus dem südöstlichen Seitenfenster vom St. Stephan aus Mainz. Das Bild zeigt von Marc Chagall „Maria“.

Auf ein gesundes Wiedersehen hoffen, diesmal im April in Düsseldorf, **Agga und Alfred Eggert** (Gartenstraße 50), W-4300 Essen 12.

Dietrich Förster (Königstraße 16) aus W-2082 Uetersen, Marktstraße 17, sucht Chulkameraden aus der Brenckenhoff-Schule/Überbrück.

Liebe Grüße kamen von unserer Heimatfreundin **Hannelore Gries** (Saarlandstraße) und ihren Tanten aus W-5204 Lohmar 1/Heide, Kapellenstraße 63, die sich heute noch gerne an die Sonderfahrt Juli 1990 in die Heimat erinnern und sich bedanken. „Wo Frau Spengler sich so große Mühe gemacht hat, mit uns überall anzulaufen, um alte Erinnerungen wieder wachzurufen.“ Auch wieder dabei sein möchte **Margot Samp**, geb. Sielaff (Schlieffenstraße 9). Des weiteren lassen grüßen seit langer Zeit wieder einmal **Lotti Glander** (Gartenstraße 46), O-2140 Anklam, O.-Grotewohl-Straße 6 (Lehrerin i. R.), sowie **Christa und Karlheinz Gluglewicz** (Schmiedestraße 90), Telefon 076 63/23 72, W-7837 Eichstetten. Und noch ein Lehrer, aber noch im Amt: **Gerhard Medzech** (Walkmühlenweg 3), O-2711 Pampow, Am Kegel 11.

Familie **Bruno Hörnke** (Bromberger Straße) aus O-2510 Rostock, W.-Seeländer-Straße 46, und **Hannchen Kaatsch**, geb. Riewe (Gartenstraße 44), aus O-2760 Schwerin, Edgar-Bennert-Straße 6, grüßen ebenfalls.

„Nun bin auch ich Opa geworden, gleich von Zwillingen“, schreibt **Siegfried Kunz** aus W-5000 Köln 91.

Heimatfreundin **Waltraud Lüdecke**, geb. Meiser (Breite Straße 38), aus O-3400 Wendal, G.-Denistroff-Straße 55, wo ihre Schwester Anni Schwanke aus W-3000 Hannover, Derfflinger Straße 4, am Telefon sagte: „Es gibt ein zweites Wiedersehen in Schneidemühl.“

Eine freudige Mitteilung machte Heimatfreundin **Ingrid Lukasik**, geb. Dannenfeld

(Elisenau) aus W-2000 Norderstedt, Ratshauswiete 5 b. „Meine größte Weihnachtsfreude war, daß ich meine Heimatfreundin **Christel Kottke** (Eichbergerstraße 89) nach jahrelangem Suchen gefunden habe. Sie lebt in Thüringen und teilt mit mir die Freude. Wir sind durch das Wiederfinden reicher geworden. Ob ich wohl noch ‚Elisenauer‘ finden werde? Dieses wünscht sich Ingrid Lukasik.“

Heimatfreund **Günter Lünig** (Schützenstraße 76) aus W-2210 Itzehoe, Stargarder Straße 41, schickte Weihnachtsgrüße und zum neuen Jahr eine Karte aus Schneidemühl.

Immer aktiv bleiben **Willi und Ursula Marker**, geb. Lange (Breite und Immelmanstraße), Lußhardstraße 18, W-6823 Neulußheim.

In stiller Stunde gedenkend, Weihnachten besonders immer wieder, von **Anneliese Neumann** (Danziger Platz 7), verh. Korn, W-7340 Geislingen/Steige, Schwärzwiesenstraße 70.

Heimatfreundin **Waltraud Nenn** (Wiesenstraße 20) aus W-7950 Biberach/Riss, Mozart 4, bedankt sich für die prompte Erfüllung des Schneidemühler Stadtplanwunsches. Und schreibt: „Ich freue mich sehr darüber; manche Straße habe ich doch nicht mehr im Gedächtnis, ich hoffe doch sehr, daß ich noch einmal durch die Straßen gehen kann.“

„Nach der Grenzöffnung – Immer und immer wieder lese ich in dem schönen Buch ‚Ein Händedruck mit Schneidemühl‘; damit hast Du mir eine große Freude bereitet“, schreibt **Lilo Nick**, geb. Janz (Gr. Kirchenstraße 7, Restaurant „Zum Falstaff“), wohnt heute im Erzgebirge, O-9412 Schneeberg, Straße des Aufbaus 2.

Heimatfreund **Günter Otto** (Gartenstraße 42), W-5630 Remscheid, Am Sieper Park 30, schickte Bilder, worüber sich auch Heimatfreunde freuen werden, die 1943 in Deutsch Krone im WE-Lager (Wehrrertüchtigungslager) mit dabei waren. Es waren auch Schüler der Klasse 4 a von der Oberschule aus Schneidemühl dabei. Ebenfalls auch Schüler aus Woldenberg/Kr. Arnswalde.

„Wahre Freundschaft soll nicht wanken, in Düsseldorf gab's ein Wiedersehen.“ Somit grüßt Heimatfreundin **Irmgard Peschken**, geb. Drews (Gartenstraße 64), W-4000 Düsseldorf, Dagobertstraße 2.

Als treue Schulfreundin zeigt sich immer wieder **Evi Reuter** (Textilgeschäft Posener Straße), verh. Nagl, die es nach Oberbayern verschlagen hat. Sie schreibt: „Über Deine Bilder und tollen Reiseberichte habe ich mich sehr gefreut, und vielleicht werde auch ich irgendwann einmal dorthin starten. Zumal in Zukunft kein Visum mehr erforderlich ist. Es stimmt einen immer wieder traurig, daß gerade wir unsere Heimat verloren haben, aber wiederum froh sein müssen, daß der Osten, jedenfalls ein Teil davon, so schnell zum Anschluß gekommen ist. Unser Ort Reith im Winkel war im Sommer von den ‚Ossis‘, direkt überflutet, und ich hatte viele Anfragen nach Ferienwohnungen. Somit genieße ich dann auch meinen Urlaub besonders. Diesmal waren wir auf unserer Trauminsel Ischia.“

Herbert und Waltraud Raats, geb. Behm (Dirschauer/Breite Straße), aus Heilbronn freuen sich schon auf ein gesundes Wiedersehen in Cuxhaven.

Vier Wochen Besuch aus Halle hatte **Lieselotte Rückert**, geb. Wrase (Krojanker Straße 8/Gesener Straße 27), aus W-2800 Bremen, August-Bebel-Allee 3 B. „Es war meine Freundin **Gisela Christofzigscheller**, es war herrlich, wieder aus der Heimat zu plaudern und zu schön, um nicht alleine zu sein.“

„Wir Schneidemühler werden Weihnachten besonders an unsere Heimatstadt denken“, schreibt ein wiedergefundener Heimatfreund, **Joachim Sarrach** (Friedheimer Straße 2) aus W-4400 Münster, Berliner Straße 37. Er war einst Lehrling bei Ziegenbalk in der Wilhelmstraße und hat bis zur Einberufung in der Drogerie Sauer am Markt gearbeitet.

Unser **Ulrich Stangens** (Gr. Kirchenstraße 6) aus W-8900 Augsburg, August-Vetter-Straße 42, schreibt: „Noch oft denke ich an die Reise nach Schneidemühl. Es war eine erlebnisreiche, schöne, aber auch schwere Reise, an die ich mich noch lange erinnern werde. Durch Deinen Reisebericht wurde ich entdeckt von meinem Klassenkameraden **Eberhard Martens** (Tucheler Straße 30). Er sagte mir am Telefon von einem demnächst stattfindenden Klassentreffen.“

Nicht nur Spatz, Hund und Katz lassen grüßen, sondern auch **Fritz und Hildegard Sperling** (Ackerstraße 19) aus W-2800 Bremen.



Wehrrertüchtigungslager Deutsch Krone, Schloßmühlenweg, Juli 1943. Ein Teil der Kl. VIa der Schneidemühler Oberschule (von links): Düsing, (?), Flögel, (?), Normann, Kroll, Kalinowski, Lange, Otto.



Ebenfalls WE-Lager Deutsch Krone im Juli 1943: Klasse VIa der Schneidemühler Oberschule und Schüler aus Woldenberg, Kr. Arnswalde.



WE-Lager Deutsch Krone, vordere Reihe Schneidemühler Oberschüler (von links): Otto, (?), Floegel, Normann, Kalinowski, Lange, Kroll, Büsing, dahinter Woldenberger Jungen.

Eine neue Heimatbriefbestellerin stellt sich vor: **Anni Schwarz, geb. Kutz**, Jahrgang 1928, geb. in Gr. Wittenberg, Kr. Deutsch Krone: „1938 zogen meine Eltern nach Schneidemühl auf die Albatros-Kolonie. Kurze Zeit in der Westenstraße, Mühlenstraße und von 1943 bis 1945 Schönlander Straße 113. Von 1943 bis 1945 war ich Verkaufslehrling bei Stefan Misiak, ‚Café Vaterland‘. Ich treffe mich oft mit zwei Schulkameradinnen, **Christel Steinke** vom Karlsberg und **Hilde Albert**. Sehr gute Verbindung habe ich noch zu **Ursel Radtke**, sie kommt aus meinem Geburtsort Gr. Wittenberg. Ich bin seit 1979 Witwe, darum freue ich mich so über den Heimatbrief, denn in all den Jahren hat man so etwas nicht zu sehen bekommen. Man kann sagen, wir haben auf dem Mond gelebt. Anschrift: Lindenstraße 27/Fach 090/O-2000 Neubrandenburg.“

Alle Jahre wieder kommen auch Grüße von Frau **Luise Schulz**, geb. Bolz, aus O-2757 Schwerin, Landreiterstraße 32, sowie **Ursula Roloff**, geb. Drews (Jastrower Allee 24), aus O-2400 Wismar, W.-Pieck-Allee 75 a, sowie **Erika Plamann**, geb. Tumm (Gr. Kirchenstraße 6), Roonstraße, W-6638 Dillingen/Saar, und **Rita Wollbrecht**, geb. Kowalske (Karlsberg), Otto-Nuschke-Straße 48, O-1400 Oranienburg: „Die Weihnachtsfeier in Berlin-Charlottenburg war ein voller Erfolg. Unser Kreis hat mächtigen Zulauf bekommen. Ein Wiedersehen gab es in zwei Fällen. Es ist ja so eine Freude, mit anzusehen, wenn sich alte Freunde wiederfinden“, schreibt sie.

Heimatfreundin **Christel Weisbrich**, geb. Engel (Gartenstraße 42), in O-2060 Waren-Müritz, Gerhart-Hauptmann-Allee 63, schreibt: „Freudig berührt war ich im November-Heimatbrief über das Titelbild. Doch irgend etwas stimmt an dem Bild nicht. Die Gegend kenne ich noch gut von der Lehrerbildungsanstalt aus. Wie oft ist man da entlanggegangen auf dem Weg in die Gartenstraße. Der Wasserturm war nie so dicht hinter der Leichenhalle.“ Recht hat sie! Heimatfreund **Norbert Klausen** gibt Aufklärung. Per Telefon grüßte unsere **Gisela Radke**, geb. Donner (Wiesenstraße).

Auch aus der Heimat kamen Grüße von **Helga und Gretel, geb. Wresch** (Alte Heimatanschriften: Breite Straße 38), **Roswitha, geb. Draheim** (Breite Straße 21), **Edith, geb. Stritzke** (Schlochauer Straße 3), **Christine geb. Kuich** (Grabauer Straße), **Bernhard Freiherr** (Wiesenstraße), **Ulrich Wegner** (Wissecker 6) **Ulrich Domedj** (Flurstraße). „Unser Kreis wird auch immer kleiner“, schreibt Frau **Denisoff** (Krojanker Straße). Liebe Heimatfreunde, ich verberge Adressen für einen Gruß in unsere Heimatstadt.

Liebe Heimatfreunde, denken Sie auch noch an unsere heimatlichen Sitten und Gebräuche? Drum laßt uns alle wieder einmal sagen: „Stiep. . .Stiep. . .Ostern!“

Eure Lore
Eleonore Bukow
Richard-Wagner-Straße 6
W-2400 Lübeck 1

Leichenhalle und Wasserturm

Zum Titelbild November 1990

Hoherfreut war unser Heimatfreund **Norbert Klausen** (Wiesenstr. 6), Im Lindhof 25, W-3050 Wunstorf 1, vom November-Heimatbrief 1990, besonders von dem Titelbild, das die Leichenhalle mit dem dahinter liegenden Wasserturm darstellt. „Ich freue mich darüber, daß eines meiner Fotos, die ich anlässlich meiner ersten Reise in die Heimat im Jahre 1988 fertigte, die Titelseite unserer Heimatzeitung zielt. Dazu möchte ich Ihnen mitteilen, was mich damals dazu anregte, dieses Bild zu fotografieren.“

Im Jahre 1936 wurde ich im Haus Bergstraße 4, also in der Nähe der Berliner Straße, geboren. Als Kind hatte ich u. a. auch im Bereich Krankenhaus, Wasserturm, Arbeitsamt, Wasserwerk und Schützenhaus gespielt. Im Laufe der Jahre waren die Erinnerungen an diese unbeschwerte Zeit jedoch immer mehr im Nebel versunken. Dann, nach mehr als 40 Jahren seit der Flucht Anfang 1945, befinde ich mich in dem heutigen Schneidemühl auf der Suche nach der Kindheit, was nicht immer einfach ist, da sich das Bild der Stadt im Vergleich zu früher ja doch erheblich verändert hat. Um so mehr erfreute es mich, als ich bei meiner ‚Spurensuche‘ die Berliner Straße mit einigen mir damals so vertrauten Häusern wiederfinde. Zu diesen Gebäuden gehört

eben auch der Wasserturm, den ich natürlich gleich festhalten möchte. Ich gehe also, soweit es möglich ist, um den Turm herum, um eine günstige Bildposition zu bestimmen. Schließlich entscheide ich mich für eine Aufnahme mit Blick von der Berliner Straße auf den Wasserturm. Da ich nun nicht wußte, ob der Wasserturm wie z. B. die Regierung, die Post oder der Bahnhof, zu den Gebäuden zählt, die mit einem strikten Fotografierverbot belegt sind, ist mir die Position von der Berliner Straße aus zu gefährlich. In dieser Situation ist es von Vorteil, daß ich ein Teleobjektiv zu meiner Fotoausrüstung zählen kann, das mir gestattet, entferntere Motive näher heranzuholen. Deshalb entferne ich mich von der Berliner Straße zu einem Standort, an dem ich nicht so deutlich zu sehen bin, und fertige aus diesem sicheren Versteck das Foto vom Wasserturm mit der Leichenhalle im Vordergrund. Die Tele-Aufnahme vermittelt den Eindruck, als ob Leichenhalle und Wasserturm unmittelbar hintereinander liegen. In Wirklichkeit liegen beide Gebäude jedoch etwas voneinander entfernt.“

Liebe Heimatfreunde, ich glaube, für uns Nur-Sonntags-Fotografierer war es sehr interessant und auch lehrreich und könnte bei unserer nächsten Schneidemühl-Reise von Nutzen sein.

E. Bukow

Bundespatenschaftstreffen der Schneidemüller im Nordseeheilbad Cuxhaven vom 29. August bis zum 2. September 1991.

Bemühen Sie sich bitte schon jetzt um Quartiere!

Fordern Sie bitte Prospekte an beim Verkehrsverein Cuxhaven – Pavillon Lichtenbergplatz!

Neue Anschriften

(Schneidemühl)

Ilse **Bäumling**, geb. Wehlitz (Kroj. Str. 56), W-7805 Bötzingen, Kastanienweg 1. — **Brigitte Furch**, geb. Quaiser (Elisenu), O-2030 Demmin, R.-Breitscheid-Str. 3. — **Elisabeth Hamann**, geb. Lesinski (Höhenweg 65), O-1832 Premnitz, Wilh.-Pieck-Str. 83. — **Elli Lange**, geb. Lück (Albrechtstr. 116) W-7731 Unterkirnach, Panoramaweg 34. — **Erika Plamann**, geb. Tumm (Kirchstr. 6), W-6638 Dillingen, Roonstr. 14. — **Waltraud Schick** (Eichberger Str. 38), W-4000 Düsseldorf, Robert-Stolz-Str. 19. — **Erika Schulz** (Eichberger Str. 18), O-2044 Stavenhagen, A.-Seidel-Str. 2. — **Ursula Zander**, geb. Marquardt (Königsblicher Str. 22), W-2400 Lübeck, Königstr. 76.

Schneidemüller Kurznachrichten

Bitte immer daran denken: Für die Heimatkreiskartei Schneidemühl ist **Heinz Loriadis** zuständig. Seine Anschrift: Meister-Gerhard-Straße 5, W-5000 Köln 1, Telefon 02 21/24 46 20.

*

Hier sind Geschenkideen:

„Grenz- und Regierungsstadt Schneidemühl einst und heute“, herausgegeben vom Verein Schneidemüller Heimathaus, 25 DM plus Porto;

Alfons Kutz: „Ein Händedruck mit Schneidemühl“, 18 DM plus Porto;

„Bis zuletzt in Schneidemühl“, ein Tatsachenbericht von Dr. Stukowski, 5 DM plus Porto;

Sichtermann/Pieske: „Die Grenzmark Posen-Westpreußen“, 7 DM plus Porto;

Irene Tetzlaff: „Der Katzenkrug“, 28 DM plus Porto;

Aus Schneidemühs Vergangenheit, 3 DM plus Porto.

Es genügt ein Anruf bei:

Dieter Busse, Regerstraße 15
W-2350 Neumünster
Telefon 0 43 21/7 38 68

Er kam aus Freudenfier: Zum 60. Geburtstag und 30jährigen Priesterjubiläum von Pater Prof. Dr. phil. nat. Rainer Koltermann SJ

Das Jahr 1991 hält für Pater Prof. Dr. Rainer Koltermann SJ gleich zwei Ehrentage bereit. Zum einen vollendet er am 18. März sein 60. Lebensjahr, und zum anderen kann er am 31. Juli sein 30jähriges Priesterjubiläum feiern.

Die Jahre in Freudenfier

Geboren wurde Rainer Josef Koltermann am 18. März 1931 in Freudenfier im Kreis Deutsch Krone als viertes von fünf Kindern. Seine Wiege stand im Forsthaus an der Pilow gleich unterhalb der katholischen Jakobuskirche. Sein Vater Martin Koltermann (geb. 1897 in Mehlgest) war nämlich Forstangestellter im Forsthaus Schönthal. Seine Mutter Anna, geb. Knaps, stammte aus Tütz, wo sie 1895 geboren wurde. Von seinen Geschwistern ist Schwester Gisela Trinnaman (geb. 11. 3. 1924) in England verheiratet. Schwester Renate Gipp (geb. 15. 1. 1929) ist ebenfalls mit einem Engländer verheiratet und lebt auf Teneriffa. Bruder Manfred starb 1930 im Babyalter. Er war in den Kissen erstickt, als seine Mutter zum Einkaufen war. Der jüngste Bruder Kuno (geb. 4. 4. 1934) lebt mit seiner Familie in Dortmund. Frau Anna Koltermann starb am 15. 11. 1944 nach einer Operation in Tütz. Martin Koltermann heiratete nach deren Tod erneut (geb. Plenz, geb. 1913 aus Schivelbein). Aus dieser Ehe sind zwei Halbbrüder hervorgegangen, Roland (geb. 26. 1. 1946), der in Hamburg wohnt, und Dietmar (geb. 23. 1. 1953), der in Pottrop-Kirchhellen wohnt. Martin Koltermann starb am 7. 9. 1958 in Lüdinghausen (Westfalen). In Freudenfier verlebte Rainer Koltermann seine Kindheit und ging auch dort zur Schule. In der Jakobuskirche wurde er am 29. 3. 1931 von Pfarrer Johannes Schade getauft, ging dort am 25. 8. 1940 zur ersten heiligen Kommunion und wurde dort auch von Pfarrer Dr. Hartz gefirmt.

Flucht und neuer Anfang nach 1945

Über Flucht und neuen Anfang nach 1945 berichtet Pater Prof. Dr. Koltermann SJ: Nach der Flucht im Januar 1945 hat uns die russische Front in Zizeneff bei Schivelbein überrollt. Mein Vater hatte früher in Württemberg das Schnapsbrennen aus Obst gelernt und brachte es in der Kartoffelbrennerei auf dem Gut Wallbruch bei Machlin wieder zur Anwendung. Ich lernte bei ihm in der Schnapsbrennerei. Vom 25. März bis zur Kapitulation vom 9. Mai 1945 war ich in russischer Gefangenschaft in einer Kaserne in Schneidemühl, wurde dann aber wieder freigelassen. Im Januar 1945 aber verlieben wir unsere Heimat, kamen mit einem Schiff von Stettin nach Lübeck und von dort in ein Flüchtlingslager in Rantum auf der Insel Sylt. Bald brachen wir nach Lüdinghausen in Westfalen auf, wo mein Onkel, der Bruder meines Vaters, Saatbauinspektor in dem Kreis war. Auch da waren wir erst in einem Flüchtlingslager, bis uns eine Wohnung zugewiesen wurde. Ab Herbst 1946 nahm ich meinen Schulbesuch im Gymnasium Canisianum in Lüdinghausen wieder auf, wo ich im März 1952 mein Abitur machte.

Studium und Priesterweihe

Am 24. April 1952 trat Rainer Koltermann in den Jesuitenorden ein. Es begann mit zwei Jahren Noviziat in Ehringerfeld bei Geske in Westfalen, danach eineinhalb Jahre Studium in Latein, Griechisch, Germanistik und Alter Geschichte in Tisis (Vorarlberg) in Österreich, einer Ordenschule für Jesuiten. Von Herbst 1955 bis Sommer 1958 studierte er sechs Semester Philosophie am Bergmannskolleg in Pullach bei München, das er mit dem Lizentiat der Philosophie abschloß. Anschließend studierte er Theologie an



Pater Prof. Dr. Rainer Koltermann SJ.
Aufnahme vom August 1988

der Philosophisch-Theologischen Hochschule Sankt Georgen in Frankfurt am Main. Am 31. Juli 1961 wurde der Jesuitenfrater Rainer Koltermann im alten Kaiserdom zu Frankfurt zum Priester geweiht. Seine Primiz konnte er am 13. August 1961 in der Pfarrkirche St. Felicitas in Lüdinghausen feiern. Das Theologiestudium schloß er im Sommer 1962 mit dem Erwerb des Lizentiats in Theologie ab.

Weitere Studien und Berufungen an Universität und Hochschule. Danach ging Pater Rainer Koltermann für ein Jahr zu pastoraltheologischen Studien nach England und Irland (Dublin). Im Herbst 1963 begann er das Studium der Biologie, Chemie und Anthropologie an der Johann-Wolfgang-Goethe-Universität in Frankfurt/Main. Das Studium schloß er mit dem Dr. phil. nat. mit einer Arbeit über das Duftgedächtnis der Bienen im Januar 1969 ab. Anschließend war Pater Dr. Koltermann Assistent an der Universität in Frankfurt im Fach Zoologie, ab 1973 in Würzburg, wo er im Herbst 1974 im Fach Zoologie habilitierte und im Januar 1975 vom Bayerischen Kultusminister zum Privatdozenten ernannt wurde. Im Sommer 1975 berief ihn der Jesuitenorden an die Hochschule Sankt Georgen



ehemaliges Forsthaus in Freudenfier. Geburtshaus von Pater Prof. Dr. Rainer Koltermann SJ. Aufnahme vom August 1990 von Manfred Falkenberg.



Gruß aus Schönthal bei Freudenfier.

in Frankfurt als Professor für Naturphilosophie, und im Herbst 1976 bekam er zusätzlich einen Ruf an die Johannes-Gutenberg-Universität in Mainz für eine Professur in Zoologie. So fährt er einmal in der Woche von Frankfurt nach Mainz, um dort Vorlesungen in Zoologie zu halten. Über seine Arbeit an der Hochschule Sankt Georgen in Frankfurt schreibt Pater Prof. Dr. Koltermann SJ: „Sonst bin ich hier hauptsächlich beschäftigt, um den Theologiestudenten (1988 waren es 325) in die Grenzfragen zwischen Naturwissenschaften, Philosophie und Theologie einzuführen. Ich habe selbst ein Lehrbuch veröffentlicht (Naturphilosophie, 3. Auflage 1985). Sonst halte ich zahlreiche Vorträge über Evolution/Schöpfung, Gentechnik, In-vitro-Fertilisation und Embryotransfer, Tierversuche, Mensch von Anfang an und ähnliche Themen.“ Am 1. März 1980 wurde Pater Prof. Dr. Rainer Koltermann SJ vom Generaloberen der Gesellschaft Jesu, Pater Pedro Arrupe, zum Rektor der Philosophisch-Theologischen Hochschule ernannt. In dieser Zeit als Rektor dieser Hochschule, bis zum 1. Januar 1987, wurde die Hochschule baulich erweitert und modernisiert. In Mainz wird er bis zur Vollendung seines 65. Lebensjahres dozieren, in Frankfurt sogar bis zum vollendeten 68. Lebensjahr. Er wohnt in 6000 Frankfurt/Main, Offenbacher Landstraße 224.

1975 besuchte Pater Prof. Dr. Koltermann SJ mit einigen Jesuiten auf seiner Reise durch Polen auch Freudenfier. Der Name Koltermann kommt übrigens aus der deutschen Ostbesiedlung und heißt „Bauer“, Kulturmann von Agrikultur. Mit den anderen Koltermanns in Freudenfier war er nicht verwandt. So wünschen Ihnen, lieber Pater Prof. Dr. Rainer Koltermann SJ, für die kommenden Jahre alles Gute, viel Freude an Ihrer Arbeit und Gottes Segen auf all Ihren Wegen Ihre Landsleute aus der alten Heimat.

Manfred Falkenberg
Mozartstraße 13
W-7403 Ammerbuchl

*

Trost

Gealtert, arm, verbannt,
vom Heimatstrand vertrieben,
hab ich erst recht erkannt,
was mir an Trost geblieben,

In dürrem Heideland
der Kiefern ernstes Grün,
aus moorigem Grund und Sand
der Blumen goldnes Blühen. —

Der grauen Wolken Flug
und buntes Wunderspiel,
der Vogelschwärme Flug
nach fernem Wanderziel. —

Ein Finkenlied, das quillt
aus blassem Morgengrauen
und meine Seele füllt
mit gläubigem Vertrauen!

Agnes Miegel

(In der Erstausgabe abgedruckt)

17. Bundestreffen des Heimatkreises Deutsch Krone in Bad Essen vom 9. bis zum 13. Mai 1991

Für das 17. Bundestreffen ist folgendes Rahmenprogramm vorgesehen:

Donnerstag, 9. 5. 1991

9.00 Uhr: Sitzung des Heimatkreistages
16.00 Uhr: Treffen der Aufbauschüler im Buchwald-Café, Anreise, Klönschnack im Haus „Deutsch Krone“ und im Hotel Höger

Freitag, 10. 5. 1991

10.00 Uhr: Film- und Dia-Vorträge
16.00 Uhr: Wiederholung der Vormittags-Vorträge
19.30 Uhr: Allgemeines Schülertreffen

Samstag, 11. 5. 1991

11.00 Uhr: Kranzniederlegung am Ehrenmal Essenerberg
14.00 Uhr: Dia-Vorträge (Wiederholungen im Schafstall)
16.00 Uhr: Gemeinsamer Singenachmittag mit Verleihung der Ehrengadeln;
Leitung: J. Schulz-Weber
20.00 Uhr: Tanz im Haus „Deutsch Krone“ und im Hotel Höger

Sonntag, 12. 5. 1991

10.00 Uhr: Gottesdienste in den Bad Essener Kirchen
11.00 Uhr: Platzkonzert
11.30 Uhr: Kundgebung vor dem Haus Deutsch Krone; Festansprache:
Klaus Moerler (stellv. Sprecher der Pommerschen Landsmannschaft)
14.00 Uhr: Dia-Vorträge bzw. Treffen der Kreisgruppen

Montag, 13. 5. 1991

10.00 Uhr: Fahrt ins Blaue

Wer kann helfen?

Aus Oranienburg erreichte mich folgende Bitte:

Hier hat sich soeben der Verband der Heimatvertriebenen gegründet. Wir möchten gern unsere jungen Leute mit der alten Heimat vertraut machen. Leider verfügen wir nicht über geeignetes Werbematerial. Ist es Ihnen freundlicherweise möglich, uns dabei zu helfen?

Ingrid Epler
Robert-Koch-Straße 39
PSF 0539
O-1400 Oranienburg
hgs

Gruß und Gedicht

Unsere 91jährige Tützer Heimatfreundin **Hedwig Garske** schrieb mir in einem netten Brief u. a.: „In Erinnerung habe ich auch noch das beigefügte Gedicht, das uns von der echten Verbundenheit zwischen Mutter und Sohn erzählt:

Das taube Mütterlein

Wer öffnet leise Schloß und Tür,
wer schleicht ins Haus herein?
Es ist der Sohn, der wiederkehrt
zum tauben Mütterlein.

Er tritt herein — sie hört ihn nicht,
sie saß am Herd und spannt.
Da tritt er grüßend vor sie hin
und spricht sie ‚Mutter‘ an.

Und wie er spricht, so blickt sie auf —
und wundervoll Geschick —
sie ist nicht taub dem milden Wort,
sie hört ihn mit dem Blick.

Sie tut die Arme weit ihm auf,
und er drückt sich hinein.
Da hörte seines Herzens Schlag
das taube Mütterlein.“

Spenden an den Heimatkreis Deutsch Krone

Steuerbegünstigte Spenden an den Heimatkreis Deutsch Krone (für soziale, kulturelle und wissenschaftliche Zwecke, beispielsweise für die Heimatstuben und die Schulvereinigungen) bitte auf das folgende Konto:

● Deutsch Kroner Heimathaus in Bad Essen e. V. — Kreissparkasse Bad Essen, Konto-Nr. 2 020 022 (BLZ 265 501 05).

Spendenquittungen werden ausgestellt durch Max Brose, Engelsburgstraße 4, 4620 Castrop-Rauxel, Telefon 0 23 05/3 10 83.

Wie's daheim war . . .

sollten wir uns immer wieder in Erinnerung rufen. Schreiben auch Sie deshalb Ihre Alltagserlebnisse aus der Jugend- und Heimatzeit nieder!

Der Heimatkreis Deutsch Krone gratuliert Joachim Schulz-Weber wird 75 Jahre alt

Viele Landsleute aus Stadt und Kreis Deutsch Krone freuen sich sicher schon jetzt auf den 11. Mai: An diesem Tage findet im Rahmen des 17. Deutsch Kroner Bundestreffens wieder ein Singenachmittag statt! Die Organisation und Leitung liegt auch diesmal in den bewährten Händen unseres Landsmannes **Joachim Schulz-Weber**. Mit jugendlichem Schwung und sichtlich Freude wird er wieder moderieren, dirigieren und vielleicht sogar selber auf der stets mitgeführten Mundharmonika musizieren. Seine gute Laune wird wie immer auf das Publikum überspringen, und niemand wird es für möglich halten, daß dieser Mann schon 75 Jahre alt ist. Aber seine Geburtsurkunde vermeldet es so — auch wenn man es kaum glauben kann.

Geboren wurde unser Jubilar am 7. März 1916 in Wilhelmsmühle bei Märkisch Friedland. Seine Eltern waren Erich und Margarethe Schulz, geb. Weber. Nachdem er vier Jahre lang die Volksschule in Märkisch Friedland besucht hatte, wechselte er 1926 an das Deutsch Kroner Gymnasium über, das er 1935 mit dem Abitur verließ. „Dem Umstand, daß ich in Deutsch Krone aufgewachsen bin“, schreibt Joachim Schulz-Weber, „verdanke ich die eheliche Verbindung mit meiner Schülerliebe und die Freundschaft mit Siegfried Sichteremann.“

Nachdem er ein halbes Jahr freiwilligen Arbeitsdienst bei der Abteilung 7/45 in Deutsch Krone geleistet hatte, mußte er seiner Militärpflicht beim Artillerie-Regiment 32 (ebenfalls in Deutsch Krone) genügen. Im Jahre 1937 begann er dann sein Studium der Rechtswissenschaften in Königsberg. Von 1940 bis 1945 war er als Oberleutnant d. R. an verschiedenen Fronten in Ost und West eingesetzt. Nach dem Zusammenbruch bestritt er seinen Lebensunterhalt zunächst als Landarbeiter in Betzdorf (bei Lüneburg), ab 1947 als Referendar und ab 1951 als Amtsassessor in Lüneburg wirken konnte.

Seit 1952 ist Joachim Schulz-Weber Rechtsanwalt in Lüneburg, seit 1957 besitzt er zugleich die Zulassung als Notar. Auch jetzt noch ist er zeitweise in der dortigen Sozietät tätig, gemeinsam mit drei anderen Juristen. Der Lüneburger Gruppe der Pommerischen Landsmannschaft gehört er seit 1954 an und war zeitweilig deren Vorsitzender. Im Heimatkreis Deutsch Krone arbeitet er seit 1984 mit, wozu ihn hauptsächlich Dr. Sichteremann gewinnen konnte. Seither kennen ihn die Deutsch Kroner Landsleute vor allen Dingen als Leiter der fröhlichen Liedernachmittage, die er mit viel Sorgfalt und Sachkenntnis arrangiert. Zu den Musikgruppen und Chören in der Bad Essener Gegend hat er durch diese Tätigkeit ein herzliches Freundesverhältnis begründen können.

Aber Joachim Schulz-Weber ist auch Deutsch Kroner Verbindungsmann zu den Hermann-Löns-Kreisen in Deutschland und Österreich, er besucht regelmäßig die Gedenkfeiern am Lönsgrab im Wacholderhain bei Walsrode und achtet darauf, daß Deutsch Krones bekanntester Dichter und Schriftsteller auch bei den Heimattreffen angemessen gewürdigt wird. Natürlich ist Joachim Schulz-Weber auch in den Heimatkreistag berufen worden; außerdem bemüht er sich — gemeinsam mit seiner Ehefrau — um Spenden im Zusammenhang mit der „Deutsch Kroner Glückwunschecke“.

Fragt man Joachim Schulz-Weber nach einem kurzen Resümee seines bisherigen Lebens, so antwortet er: „Ich bin dankbar, mit heiler Haut aus dem Kriege zurückgekehrt, beruflich gut vorangekommen zu sein und — mit meiner Frau zur Seite — bei zufriedenstellender Gesundheit bereits die durchschnittliche Lebenserwartung überschritten zu haben.“

In einem kürzlich an mich gerichteten Brief versprach er: „Wenn es weiterhin gefällt und wir gesund bleiben, will ich mich gern noch einige Male als Singeleiter betätigen!“ „Das walte Gott!“ werden bei dieser Zusage sicher viele Deutsch Kroner sagen, die immer wieder von Joachim Schulz-Webers Singenachmittagen und von seiner ansteckenden Fröhlichkeit begeistert sind. Sie alle und darüber hinaus der gesamte Heimatkreis wünschen dem jungen 75jährigen Landsmann weiterhin eine möglichst konstante Gesundheit, bleibende Zufriedenheit und noch viele muntere Singestunden im Kreise der Heimatfreunde. hgs

Natürlich ist Joachim Schulz-Weber auch in den Heimatkreistag berufen worden; außerdem bemüht er sich — gemeinsam mit seiner Ehefrau — um Spenden im Zusammenhang mit der „Deutsch Kroner Glückwunschecke“.

Fragt man Joachim Schulz-Weber nach einem kurzen Resümee seines bisherigen Lebens, so antwortet er: „Ich bin dankbar, mit heiler Haut aus dem Kriege zurückgekehrt, beruflich gut vorangekommen zu sein und — mit meiner Frau zur Seite — bei zufriedenstellender Gesundheit bereits die durchschnittliche Lebenserwartung überschritten zu haben.“

In einem kürzlich an mich gerichteten Brief versprach er: „Wenn es weiterhin gefällt und wir gesund bleiben, will ich mich gern noch einige Male als Singeleiter betätigen!“

„Das walte Gott!“ werden bei dieser Zusage sicher viele Deutsch Kroner sagen, die immer wieder von Joachim Schulz-Webers Singenachmittagen und von seiner ansteckenden Fröhlichkeit begeistert sind. Sie alle und darüber hinaus der gesamte Heimatkreis wünschen dem jungen 75jährigen Landsmann weiterhin eine möglichst konstante Gesundheit, bleibende Zufriedenheit und noch viele muntere Singestunden im Kreise der Heimatfreunde. hgs



„Vereint voraus, auch bei Gegenwind!“
Joachim Schulz-Weber und seine Ehefrau Erna, geb. Janke (früher Deutsch Krone, Schulte-Heuthaus-Straße 5)

gefällt und wir gesund bleiben, will ich mich gern noch einige Male als Singeleiter betätigen!“

„Das walte Gott!“ werden bei dieser Zusage sicher viele Deutsch Kroner sagen, die immer wieder von Joachim Schulz-Webers Singenachmittagen und von seiner ansteckenden Fröhlichkeit begeistert sind. Sie alle und darüber hinaus der gesamte Heimatkreis wünschen dem jungen 75jährigen Landsmann weiterhin eine möglichst konstante Gesundheit, bleibende Zufriedenheit und noch viele muntere Singestunden im Kreise der Heimatfreunde. hgs

Goldene Hochzeit

Am 21. Mai 1991 feiert das Ehepaar **Herbert und Ruth Beyer, geb. Henke** (früher Schneidemühl, Dirschauer Straße 47), in W-1000 Berlin 20, Haselhorster Damm 59, das Fest der **goldenen Hochzeit**.

Frau Beyer, die schon jahrelang Trägerin der goldenen Ehrennadel ist, war viele Jahre Schriftführerin der Heimatgruppe Berlin. Heute ist sie deren Delegierte, während Herr Beyer die Kasse verwaltet.

Besonderen Grund zur Freude gibt es außerdem: Das einzige Kind, Privatdozent Dr. Jörg-Herbert Beyer, wird am 1. April 1991 Chefarzt.

Wir alle, die wir uns mitfreuen, gratulieren sehr herzlich. Viel Kraft und Gesundheit für die kommenden Jahre!

Der Freundeskreis

Suchmeldung

Gisela Reetz, geb. ca. 1940, sucht ihre Mutter Hedwig Reetz aus dem Kreis Deutsch Krone.

Über Nachricht freut sich:
Gisela Langner
Im Grundsee 16
W-6090 Rüsselsheim 7

Buch-Bestellungen

Bei Ernst Weber, Immengarten 16—18, W-3000 Hannover 1, können bestellt werden:

Schmeling: **Stadt und Kreis Deutsch Krone in alten Ansichtskarten**, Preis: 30 DM inkl. Porto

Ruprecht: **Deutsch Krone — Stadt und Kreis**, Preis: 20 DM inkl. Porto

Lüdtke: **Grenzmark Posen-Westpreußen**, Nachdruck einer Anthologie von 1927, Preis: 23 DM inkl. Porto

Vergriffen

Die Broschüre von Sichteremann/Pieske „Die Grenzmark Posen-Westpreußen“ ist bei Ernst Weber nicht mehr vorrätig. Ob eine Neuauflage erfolgt, ist z. Z. noch nicht geklärt.

Jastrower Treffen
9. — 13. Mai 1991
in Bad Rothenfelde

Interessenten für einen **verbilligten Urlaubsaufenthalt im „Appartementhaus Deutsch Krone“** in Bad Rothenfelde oder Bad Essen wenden sich bitte an:
Frau Klepke, Bornweg 1, W-4515 Bad Essen, Telefon (0 54 72) 35 96

Kriegsende in Schneidemühl (II)

Aus einem Brief von Herrn Friseur Pitzke an Herrn Paul Dreier vom 3. 11. 1946

Die Verluste für den Feind waren bei Schneidemühl ungeheuer groß, ca. 19 000 Tote bei den Russen nach amtlichen Angaben des Schneidemühler russischen Kommandanten, während wir etwa 3000 Mann verloren. Dr. Chudczinski, mein letzter, treuer und tapferer Chef, fand den Heldentod. Er liegt in einem Einzelgrab an der Kirche zur Heiligen Familie, wo außerdem noch 300 Mann aus dem Lazarett in Massengräbern begraben liegen.

Soweit mir noch erinnerlich, sind an Zivilisten verstorben: Herr Druckrey, Herr Quick, Steinsetzmeister Welke, Malermeister Bohn und Brehm. Erschlagen wurde im Neuen Schützenhaus der Schießmeister der Gilde, Herr Jähn. Ebenso der Pensionär, der die Verwaltung und Versorgung des Schießstandes am Schützenhaus innehatte. Das Ehepaar schloß sich im Januar 1945 einem Altersheim an, das in den Kellern des Schützenhauses untergebracht war. Dort hatten alle die Kämpfe gut überstanden. Ende März wurde er von Russen mit dem Gewehrkolben erschlagen, nur weil er den Zutritt zu den Frauen verwehrt hatte. Die Frauen hatten vorher mehrere deutsche Soldaten, deren Leichen im Stadtpark lagen, im Schießstand beerdigt. Sie wählten dazu die Blumenrabatten vor den Schießständen. Dort wurde auch der Verwalter (Name unbekannt) begraben. Leider wurde auch den Frauen die Liste der aufgeschriebenen toten Soldaten weggenommen.

Gestorben sind ferner: Frau Sattlermeister Pieper, Frau Wittig (Gärtnerei).

Gefallen sollen sein (kann aber von mir nicht nachgewiesen werden): Studienrat Theo Engel, Franz Stark (Bruder von Max Stark), Herr Panke. Viele Namen von Menschen, die aus dem Leben geschieden sind, sind mir entfallen, und viele Namen von Toten waren mir unbekannt.

Mein Bruder, Direktor Pitzke, war am 11. Februar 1945 noch als Oberzahlmeister in Schneidemühl, nachher habe ich keine Nachricht mehr. Dagegen war Patzwald in gleicher Verwaltung, früher Stadtparkasse, tot in der Kaserne liegend gesehen worden.

Dr. Stukowski ist nach Rußland gekommen, schrieb jetzt an seine Schwester aus Stalingrad. — Dr. Kathke ist inzwischen in der englischen Zone.

Ebenso liegt eine Liste vor, die Berufsschuldirektor **Paul Böttcher** angefertigt hat. Es sind Namen, die er in Gemeinschaft mit anderen Kameraden als Leidengefährten in den Lagern Dempsen bei Posen und Schwersens im Sommer 1945 ermittelt hatte.

Auch bezeugt eine Liste, wie Schneidemühler Bürger erschlagen und erschossen

wurden oder um Schneidemühl gefallen sowie in Posen verstorben sind.

Doch zuerst waren in den Lagern bei Posen:

Aeltermann (Reg.-Insp., Königstraße);
 Albert, Otto (Milchfahrer);
 Arndt, Erich (Zeeck, Saarlandstraße 21);
 Birth, Friedrich (Glasermeister, Gönner Weg);
 Blankenburg, Gustav (Ludendorffstraße);
 Blümke, Paul (Schützenstraße);
 Böhnke (Postsekretär, Plöttkerstraße);
 Böttcher, Paul (Berufsschuldirektor, Königstraße 19);
 Baltrusch, Arthur (Tischler, Alte Bahnhofstraße);
 Böttcher, Max (Fea, Selgenauer Straße 7);
 Böttcher (Eisenbahner, Krojanker Straße);
 Bogodzinski, Stanislaus (Kraftfahrer, Königsblicker Straße);
 Brefka (Zimmerer, Fritz-Reuter-Straße);
 Burbott, Ernst (Lagerverwalter, Eiskeller);
 Dallmann;
 Dehnhardt, Franz (Lehrer, Königstraße 17);
 Dietzold (aus Berlin-Charlottenburg);
 Dobberstein, Franz (Schlosser, Hindenburgplatz);
 Dohrmann (Regierung, Ringstraße);
 Donner, Paul (Tischlermeister, Wiesenstraße 54/56);
 Dröge (Regierung, Brauerstraße 25);
 Dr. Dziallas (Zahnarzt);
 Elsa (Brauerstraße 1);
 Ewerth (Malermeister, Lange Straße);
 Faulbrügge (Stadtfuhrpark, Schützenstraße);
 Fuhrmann, Johannes (Schmiedestraße 15);
 Garms, Martin (Ing., Pollert);
 Ganske (aus Anklam, Gymnasium);
 Gesse, Walter (Sattlermeister, Gartenstraße);
 Gode (Grüntal);
 von Glischinski;
 Guse (Desinf., Umlandstraße);
 Hammling, Ignatz (Steinsetzer);
 Hantke (Baugeschäft);
 Harbarth, Gustav (Grabauerstraße 7);
 Hinz, Fritz (Zuschneider bei Zeeck, Gönnerweg);
 Hubert (Dachdecker);
 Jablonski (Klopstockstraße);
 Jukuff (Ein- und Verkauf, Milchstraße 7);
 Kessler (Grenzmarkbrauerei);
 Kobschinski (Lehrer, Schmiedestraße);
 Kuhn (Postassistent, Königsblicker Straße 24);
 Kunst (Mechaniker, Friedrichstraße);
 Kühnel (Schneidermeister, Berliner Straße 6);
 Lenz (Musiker, Krojanker Straße);
 Lemke, Richard (aus Litzmannstadt, bei Schwester O. Schmidt, Tucheler Straße);
 Lietz, Leo (Lehrer, Schmiedestraße 21, Polizeilager);
 Mallach, Leo (Sedanstraße 2);
 Mallach, Robert (Ein- und Verkauf, Am Schweizer Haus 14);

Maschke (Buchhalter, Grenzmarkbrauerei);
 Meßer, Willi (Regierung, Berliner Straße);
 Mülchen (Optiker);
 Müller, Erich (Katasterverwalter, Liebenthaler Straße 1);
 Mundt (Klempnermeister, Schönlancker Straße);
 Muratzki (Friedhofswärter);
 Mrotz (Schmiedestraße 82);
 Nath, Friedrich (Königstraße 52);
 Neumann (Regierung);
 Noelle, Klaus (Schüler, Milchstraße 56);
 Nowack, Michel;
 Olszt, Johann (Feastraße 14);
 Pilny (Musiker);
 Pinn, Friedrich (Postschaffner, Borkendorfer Straße);
 Pinnow (Postsekretär, Königstraße);
 Priebe, Clemens (Fea, Martinstraße 43);
 Primus, Helmut (Tannenweg);
 Quick (Stadtinspektor);
 Rach, Hans (Gärtner, Ackerstraße);
 Rehmer (Malermeister, Berliner Straße 44);
 Gebrüder Renkawitz (Autofuhrgeschäft, Königsblicker Straße);
 Reinhold (Fea, Selgenauerstraße 135);
 Reschke, Kurt (Regierungsinspektor, Bromberger Straße);
 Richter, Walter (Kaufmann, Plöttkerstraße);
 Ring (Grenzmarkbrauerei, Gneisenaustraße 36);
 Röding (Breite Straße 24);
 Ruth (Tischler bei der Fea);
 Sahr (Kaufmann, Breite Straße);
 Salzwedel, Wilhelm (Hanffabrik, Angestellter, Berliner Straße 54);
 Schattschneider (Zigarrenhändler, Gr. Kirchenstraße);
 Sander (Kantinenpächter);
 Scherbarth (Milchfahrer, Breite Straße 38);
 Schulz, Fritz (Arbeitsbursche, Sedanstraße 6);
 Seitz, Willi (Haumeister, Schützenstraße);
 Stangens (Grenzwacht, Gr. Kirchenstraße 6);
 Stelter, Otto;
 Stern (Bäckermeister, Schmiedestraße);
 Stolp, Werner (Gnesener Straße 23);
 Spieker (Wilhelmstraße);
 Splitzer (Schornsteinfeger, Brauerstraße);
 Tetzlaff (Städt. Fuhrpark, Immelmannstraße 16);
 Treptow (Obergerichtsvollzieher, Krojanker Straße);
 Vielhaber (bei Hansen, Klopstockstraße);
 Wegner (Regierung, Friedrichstraße 1);
 Wienecke (Kaufmann, Krojanker Straße);
 Wischnowski, Max;
 Wolf (Botenmeister);
 Zielke, Erich (Maler, Ringstraße);
 Zielkes (Grenzwacht, Nettelbeckstraße 12);
 Zielinski, Anton (Seminarstraße 2);
 Zuther, Paul (Kaufmann).
 Vielleicht tragen die Namen dazu bei, Licht ins Dunkel eines Schicksals zu bringen!

Deutsch Kroner Glückwunschecke

Geburtstage

vom 16. 3. 1991 bis 30. 4. 1991

- 96 Jahre:** Am 14. 4. Clara **Thomas**, geb. Goll (Plietnitz), W-3320 Salzgitter 1, Bachstr. 9, Ev. Altersheim.
- 94 Jahre:** Am 28. 3. Klara **Block**, geb. Guderjahn (Zippnow, Mühle), W-4100 Duisburg, Eigenstr. 9. — Am 19. 4. Margarete **Knak**, geb. Boese (Rosenfelde), W-1000 Berlin 19, Eichenallee 46a.
- 92 Jahre:** Am 16. 3. Gertrud **Stachnik**, geb. Sperra (Betkenhammer, Teerofen), W-7829 Friedensweiler 2, Rathausstr. 1. — Am 25. 4. Meta **Teichgräber**, geb. Schulz (Mk. Friedland), W-5358 Bad Münstereifel, Hasenbergstr. 2.
- 91 Jahre:** Am 23. 3. Martha **Bast**, geb. Hartwig (Schloppe, Bahnhofstr. 4), W-5010 Bergheim/Erft, Meißnerstr. 1-3, Sen.-Haus. — Am 19. 4. Hedwig **Kohler**, geb. Witte (Dyck), W-7012 Fellbach, Eßlinger Str. 74.
- 90 Jahre:** Am 20. 3. Margarete **Bläsing**, geb. Kaeding (Schloppe), W-2870 Delmenhorst, Mühlenstr. 101. — Am 25. 3. Erika **Kandt** (Schloppe), W-2240 Ostrohe, Spannengrund 5. — Am 23. 4. Hans-Otto **Völkner** (Deutsch Krone), W-4370 Marl, Martin-Luther-Str. 21. — Am 27. 4. Bernhard **Mallach** (Deutsch Krone, Bergstr. 1), W-1000 Berlin-Spandau, Kaiserstr. 18.
- 89 Jahre:** Am 2. 4. Günther **Romba** (Deutsch Krone, Schlageterstr. 5), W-1000 Berlin 14, Taunusstr. 18. — Am 12. 4. Hedwig **Bolduan**, geb. Radunz (Deutsch Krone), W-4000 Düsseldorf 1, Dreieckstr. 16. — Am 15. 4. Josef **Kulbe** (Mellentin), O-3310 Calbe, Wilh.-Pieck-Str. 6. — Am 23. 4. Hildegard **Welke** (Kl. Wittenberg), W-2800 Bremen 44, Suwalder Str. 51.
- 88 Jahre:** Am 23. 3. Anni **Woyczik** (Stranz), W-1000 Berlin 12, Umlandstr. 197, Sen.-Heim. — Am 25. 3. Edwin **Schönrock** (Hasenberg-Gut, Kalthöfen), O-2821 Wulfsbuhl, Kr. Hagenow. — Am 10. 4. Else **Eichstädt**, geb. Albrecht (Tütz, Klosterstr. 26), W-2000 Hamburg 60, G.-Seit-Weg 21. — Am 28. 4. Hedwig **Mielke** (Lubsdorf), W-2200 Elmshorn, Düwelsknick 1.
- 87 Jahre:** Am 21. 3. Clara **Schulz**, geb. Pohl (Deutsch Krone, Scheerstr. 6), W-4050 Mönchengladbach 1, Bellstieg 29. — Am 30. 3. Hans **Mundt** (Mk. Friedland), W-2390 Flensburg, Cläderstr. 5. — Am 15. 4. Anna **Woltersdorf** (Tütz, Flather Str. 8), W-5000 Köln 90, Menzelstr. 2.
- 86 Jahre:** Am 19. 3. Martha **Lemke**, geb. Wilcke (Zippnow), W-2850 Bremerhaven, Rich.-Capelle-Weg 6. — Am 28. 3. Charlotte **Olschewski** (Tütz), W-1000 Berlin 13, Goebelstr. 109. — Am 2. 4.

Maria **Schulz**, geb. Sommer (Ruschen-dorf u. Tütz, Königstr.), W-2302 Flintbek, Heimstättenweg 5. — Am 14. 4. Irmgard **Martin**, geb. Freytag (Mk. Friedland), W-7812 Bad Krozingen, Stauffener Str. 11. — Am 17. 4. Olga **Radke**, geb. Nick (Mk. Friedland), W-7050 Waiblingen, Karolingerstr. 2. — Am 22. 4. Irmgard **Rohde**, geb. Richtenstein (Deutsch Krone, Schneidemühler 15), W-5300 Bonn-Röttgen, Holzweg 75, b. von Arnim. — Am 30. 4. Bruno **Hannemann** (Tütz, Schloßstr.), W-2055 Aumühle, Bleichenstr. 11.

85 Jahre: Am 16. 3. Anna **Schulz**, geb. Waskowiak (Dyck), CAN Calgary-Alberta T2b, 2026 46 str. S. E. — Am 20. 3. Clemens **Plewa** (Jastrow), W-4500 Osnabrück, Brinkstr. 134a. — Am 29. 3. Dr. Bruno **Krykant** (Schloppe), W-1000 Berlin 33, Egerstr. 10. — Am 7. 4. Theo **Heinrichs** (Zippnow), W-4050 Mönchengladbach 1, Erzberger Str. 130. — Am 24. 4. Hildegard **Fischer**, geb. Frank (Deutsch Krone, Scheerstr. 14), O-4803 Bad Kösen, Karl-Marx-Str. 12. — Am 28. 4. Maria **Manthey**, geb. Gottlob (Deutsch Krone, Südbahn-hofstr. 19), W-5479 Andernach, Kolpingstr. 2.

84 Jahre: Am 18. 3. Maria **Kutz**, geb. Buske (Deutsch Krone und Tütz), W-4924 Barntrup, Am Steinweg 1. — Am 21. 3. Martha **Fensch**, geb. Quenzel (Tütz), W-7104 Obersulm-Willsbach, Oststr. 25. — Am 25. 3. Hildegard **Krause**, geb. Mielke (Schloppe, Königsberger Str. 4), W-5000 Köln 80, Melissenweg 12. — Am 5. 4. Anna **Wiese**, geb. Reinke (Deutsch Krone, Bergstr. 5.), O-2591 Langenhanshagen, Dorfstr. 9.

83 Jahre: Am 4. 4. Hanns **Firley** (Zippnow), W-4100 Duisburg 29, Am Boelfort 67. — Am 10. 4. Willy **Schönfeld** (Schloppe), W-5464 Asbach-Westerwald. — Am 12. 4. Kurt **Boeck** (Jastrow, Königsberger Str.), W-2800 Bremen 44, Graubündener Str. 63. — Am 15. 4. Hildegard **Lorentz**, geb. Klatt (Tütz), W-4018 Langenfeld, Lessingstr. 1. — Am 16. 4. Ruth **Freytag**, geb. Müller (Mk. Friedland), W-2302 Flintbeck/Kiel, Plombbeckkamp 48. — Am 22. 4. Herta **Markowski**, geb. Roepke (Jastrow), W-1000 Berlin 46, Mudrastr. 36. — Am 23. 4. Martha **Manthey**, geb. Kutz (Tütz, Abbau), W-5320 Bonn 2, Truchseßstr. 15. — Am 26. 4. Anna **Krenz**, geb. Warnke (Lebehne), W-4300 Essen 1, Friederikenstr. 29. — Am 27. 4. Elfriede **Heilemann**, geb. Dietrich (Jastrow), W-5357 Swisttal, Nordstr. 25. — Am 28. 4. Hedwig **Hannemann**, geb. Tesmer (Rederitz), O-2044 Stavenhagen, Reuterplatz 11. — Am 29. 4. Martha **Brieske**, geb. Ranaoth (Deutsch Krone, Südbahnhof), O-1293 Basdorf bei Berlin, Karl-Marx-Platz

Bl. III/2. — Am 30. 4. Margarete **Hellweger** (Deutsch Krone, Abbau 87), O-2600 Güstrow, Langestr. 3.

82 Jahre: Am 21. 3. Wally **Sabinske** (Plietnitz), W-6570 Kirn, Danziger Str. 36. — Am 22. 3. Johanna **Meller**, geb. Losch (Deutsch Krone, Hindenburgstr. 5), W- 3003 Ronnenberg 3, Berliner Str. 21. — Am 29. 3. Frieda **Rünger**, geb. Bartling (Briesenitz), W-6758 Ginsweiler, Naumburger Hof 6. — Am 4. 4. Leo **Lüdtke** (Deutsch Krone, Stadtmühlenweg 6), W-8000 München 80, Rupertigastr. 48. — Am 4. 4. Gustav **Kühn** (Deutsch Krone, Königstr. 53), W-8080 Fürstenfeldbruck, Rothschaiger Str. 57. — Am 6. 4. Käthe **Karbe**, geb. Zastrow (Wittkow), W-6200 Wiesbaden, Hattenheimer Str. 3. — Am 10. 4. Hildegard **Krause** (Jastrow), W-2330 Eckernförde, Feldstr. 20. — Am 12. 4. Otto **Voß** (Mk. Friedland), W-5000 Köln 60, Neusser Str. 590. — Am 16. 4. Hildegard **Gregert**, geb. Modrow (Seegenfelde), W-5030 Hürth-Efferen, Lortzingstr. 30. — Am 21. 4. Helmut **Lück** (Mellentin, Freigut), W-4350 Recklinghausen, Bochumer Str. 212. — Am 24. 4. Gertrud **Buske**, geb. Wudtke (Deutsch Krone), W-4400 Münster, Staufenstr. 19.

81 Jahre: Am 18. 3. Adolf **Graßmann** (Eichfier), W-3252 Bad Münster, Pestalozzistr. 53. — Am 24. 3. Meta **Köppen** (Mk. Friedland), W-2120 Lüneburg, Wichernstr. 12. — Am 2. 4. Herbert **Hecht** (Deutsch Krone), W-4200 Oberhausen 11, Westmarkstr. 105. — Am 3. 4. Dr. Kurt **Meissner** (Deutsch Krone, Hindenburgstr. 16), W-4930 Detmold-Hiddensen, Römerweg 9, Wohnst. August. — Am 5. 4. Hedwig **Heese**, geb. Weckwerth (Mellentin), W-5427 Bad Ems, Viktoriaallee 8. — Am 15. 4. Heinrich **Tambke** (Betkenhammer), BRA Nova Friburgo 28600, caixa postal 496/Brasilien. — Am 19. 4. Martha **Affeldt** (Rosenfelde), O-2041 Kitten-dorf/Malchin.

80 Jahre: Am 28. 3. Rektor Gerhard **Kube** (Deutsch Krone, Friedrichstr. 3), W-6482 Bad Orb, Hauptstr. 55. — Am 30. 3. Wilhelm **Naß** (Rose), W-2300 Kiel-Kronshagen, Ruhbergstr. 11. — Am 11. 4. Dr. vet. Georg **Steinke** (Deutsch Krone, Abbau 77), W-6104 Seeheim, Bergstr. — Am 18. 4. Margarete **Doege**, geb. Hohenhaus (Schloppe), W-4802 Halle/Westf., Am Laibach 32. — Am 23. 4. Maria **Schulz**, geb. Manthey (Lubsdorf), W-5330 Königswinter 21, Keller Boserather Str. 31a.

79 Jahre: Am 25. 3. Bruno **Mickoley** (Tütz, Bahnhofstr.) W-7230 Schramberg-Sulgen, Schultheiss-Eberhard 16. — Am 26. 3. Irmgard **Kersten** (Deutsch Krone, Markgrafenstr. 4), W-2828 Sulingen, Am Wolfsbaum 27. — Am 27. 3. Leokadia **Prodöhl**, geb. Schulz (Deutsch Krone, Abbau), W-4353 Erkerschwick, Halluinstr. 26/28. — Am 28. 3. Luise **Karcinski**, geb. Prütz (Lüben + Quiram), W-3100 Celle-Altenhagen, Rohrkamp 16. — Am 6. 4. Anna **Kantel**, geb. Wendt (Mk. Friedland), W-1000 Berlin 65, Rupiner Str.

38. — Am 11. 4. **Josef Manthey** (Lubsdorf), W-4730 Ahlen/Westf., Schillerstr. 37. — Am 11. 4. **Maria Schulz**, geb. Will (Lubsdorf), W-2000 Hamburg 76, Sentastr. 10. — Am 14. 4. **Else Donnig**, geb. Quade (Jagolitz), W-2813 Eystrup, Am Blanken Moor 4. — Am 15. 4. **Leo Behr** (Tütz), W-6900 Heidelberg-Ziegelhaus, Brehmsstr. 23. — Am 17. 4. **Anni Korte**, geb. Eckervogt (Freudenfior), W-4970 Bad Oeynhaus, Herforder Str. 68. — Am 17. 4. **Erich Bredlow**, (Deutsch Krone, Schlageterstr. 7), W-2447 Heiligenhafen, Hansastr. 2. — Am 21. 4. Dr. med. **Rudolf Hübner** (Deutsch Krone, Poetensteig 2), W-2733 Wilstedt, Ikkiaweg 1. — Am 23. 4. **Georg Seyda**, (Lebehnke), O 1000 Berlin-Pankow, Stiftsweg 41. — Am 25. 4. **Josef Schulz** (Lubsdorf), W-3428 Duderstadt 27, Jetelle 13. — Am 26. 4. **Kurt Braatz** (Deutsch Krone, Gottbrechtstr. 3a), W-3003 Ronnenberg 3, Berliner Str. 19).
- 78 Jahre:** Am 16. 3. **Hilde Albrecht**, geb. Alf (Deutsch Krone, Heimstättenweg 15a), W-3253 Großen Wieden Nr. 12. — Am 16. 3. **Jenni Klein** (Zippnow), W-5005 St. Augustin, Von-Galen-Str. 99. — Am 18. 3. **Helene von Frankenberg**, geb. Timmermann (Rederitz, Westfalenhof), W-1000 Berlin-Zehlendorf, Argentinische Allee 33. — Am 24. 3. **Elisabeth Schuhmacher**, geb. Döge (Rederitz), W-4300 Essen, Winkelstr. 20. — Am 24. 3. **Erwin Banditt**, (Appelwerder), W-3119 Eppensen, Post Bevensen. — Am 26. 3. **Alfred Schur** (Jastrow), W- 2280 Westerland/Sylt, Waldstr. 2, App. 68. — Am 31. 3. **Erich Klingbeil** (Schloppe), W-2400 Lübeck 1, Gertrudenstr. 7c. — Am 2. 4. **Maria Martwich**, geb. Dura (Borkendorf), W-7433 Dettingen/Erms, Melzinger Str. 102. — Am 2. 4. **Reinhold Handt** (Mk. Friedland), W-2247 Lunden, Peter-Swyn-Str. 53. — Am 8. 4. **Herta Bukowski**, geb. Fritz (Plietnitz), W-2085 Quickborn, Kampstr. 31. — Am 10. 4. **Irmelin Tambke**, geb. Felde (Betkenhammer, Gut), BRA Nova-Friburgo 28600, caia postal 496 Brasilie. — Am 10. 4. **Luise Kriese**, geb. Eichstädt (Mk. Friedland), W-2300 Kiel, Schlehenkamp 38. — Am 11. 4. **Maria Radke**, geb. Koltermann (Tütz), W-5300 Bonn 2, Donatusstr. 29. — Am 13. 4. **Ruth Bahn**, geb. Heinze (Deutsch Krone, Hindenburgstr. 29), O-4300 Quedlinburg, Wallstr. 3. — Am 18. 4. **Käthe Barthelheimer**, geb. Krause (Deutsch Krone, Königstr. 56), W-4983 Kirchlengern Nr. 39. — Am 25. 4. **Herbert Hellwig** (Mk. Friedland), O-2420 Grevesmühlen, Kl.-Allee-Str. 38. — Am 29. 4. **Geist. Rat Franz Garske** (Schrotz u. Königsnade), W-4505 Bad Iburg, Hügel 2.
- 77 Jahre:** Am 19. 3. **Albert Neumann** (Königsnade), W-4504 Georgsmarienhütte, Karolinenstr. 2. — Am 20. 3. **Maria Heinrichs**, geb. Rehbein (Zippnow), W-4050 Möchengladbach 1, Erzberger Str. 130. — Am 22. 3. **Anna Heymann**, geb. Manthey (Lubsdorf), W-2257 Bredstedt, Parkstr. 1. — Am 26. 3.

- Anna Robeck**, geb. Rohbeck (Deutsch Krone, Schlageterstr. 4), W-4920 Borcholt, Wertherstr. 15. — Am 28. 3. **Ilse Minzlauff**, geb. Schirmacher (Deutsch Krone, Südbahnhofstr.), W-2120 Lüneburg, Ostpreußenring 89. — Am 1. 4. **Walter Volkmann** (Freudenfior), W-4973 Vlotho, Siedlungstr. 13. — Am 5. 4. **Margarete Rausch**, geb. Scheel (Deutsch Krone, Heimstättenweg), W-7000 Stuttgart 80, Holteiweg 20b. — Am 6. 4. **Maria Polinski**, geb. Schmidt (Deutsch Krone, W.-Kleemann-Str. 16), W-5550 Lieser, Hauptstr. 399. — Am 7. 4. **Gerhard Bottke** (Lebehnke, Abbau + Schneidemühl), W-5300 Bonn-Bad Godesberg, Weißdornweg 54. — Am 8. 4. **Margarete Schmidt**, geb. Neumann (Tütz), W-2350 Neumünster, Ehndorfer Str. 18. — Am 9. 4. **Kurt Ossig** (Tütz), W-2000 Hamburg 26, Schurz-Allee Nord 8. — Am 18. 4. **Erna Schroeder**, geb. Schröder (Deutsch Krone, Braunstr.), W-3340 Wolfenbüttel, Neuer Weg 70. — Am 18. 4. **Edeltraut Schulz**, geb. Hempte (Deutsch Krone, Horst-Wessel-Str.), W-6744 Kandel/Pfalz, Georg-Todt-Str. 21. — Am 18. 4. **Lucia Fettling**, geb. Kluck (Zippnow), W-2000 Hamburg 54, Bussardweg 1. — Am 19. 4. **Gerda Schick** (Briesenitz), W-4000 Düsseldorf, Uhländstr. 14. — Am 19. 4. **Alfons Quast**, (Rose), W-2350 Neumünster, Willi-Dorn-Str. 31. — Am 19. 4. **Eleonore Rohede** (Schrotz), O-2200 Greifswald, Joh.-Stelling-Str. 26. — Am 22. 4. **Annamarie Haedke** (Deutsch Krone, Königstr. 53), W-3300 Braunschweig, Wohnstift Augustinum. — Am 24. 4. **Margarete Aumann**, geb. Horn (Deutsch Krone), W-2974 Krummhörn, Drostentplatz 9. — Am 25. 4. **Lieselotte Jacob**, geb. von Unruh (Jagdhaus, Försterei), W-3002 Wedemark 16, Distelkamp 12. — Am 28. 4. **Emma Petrich**, geb. Marten (Prellwitz), W- 2800 Bremen 1, Kirchweg 74. — Am 30. 4. **Margret Schroeder**, geb. Brandt (Ruschendorf, Gut), W-4030 Ratingen, Gerhardtstr. 39.

- 76 Jahre:** Am 17. 3. **Renate Stettner-Brettsch**, geb. Hoffmann (Deutsch Krone, Lönsstr. 3), W-6300 Gießen, Nelkenweg 79. — Am 19. 3. **Irmgard Weiß**, geb. Pauli (Jastrow), W-2400 Lübeck, Kronsfelder Allee 3a. — Am 23. 3. **Otto Damitz** (Mk. Friedland), W-4018 Langenfeld, Hardt 203. — Am 25. 3. **Alois Jaster** (Lebehnke), W-5030 Hürth-Hermülheim, Sudetenstr. 24. — Am 29. 3. **Hildegard Rauscher**, geb. Krause (Deutsch Krone), Südbahnhofstr. 12), W-3200 Hildesheim, Sprengerstr. 21. — Am 30. 3. **Josef Briese** (Lebehnke, Geske-Neu-L.), O-1545 Schönwalde, Feldnerstr. 16. — Am 6. 4. **Gertrud Parthun**, geb. Oelke (Tütz, Mittelstr. 2), W-2219 Lägerdorf, Schillerstr. 27p. — Am 7. 4. **Fritz Raatz** (Lebehnke), W-3330 Helmstedt, Hardker Weg 29. — Am 9. 4. **Dipl.-Ing. Horst Brüsch** (Quiram), W-7136 Ötisheim, Industriestr. — Am 9. 4. **Erich Scheffler**, (Rosenfelde) W-3590 Bad Wildungen, Hinterstr. 34. — Am 15. 4. **Katharina**

- Biencyk**, geb. Hannemann (Tütz, Schloßstr.), O-1040 Berlin, Invalidenstr. 142. — Am 18. 4. **Käthe Gathmann**, geb. Vogel (Mk. Friedland), W-4630 Bochum 1, Gräfin-Imma-Str. 66. — Am 23. 4. **Meta Hinz**, geb. Gehrke (Preuendorf), O-2321 Zarrentin. — Am 28. 4. **Horst Guttko** (Deutsch Krone), W-7990 Friedrichshafen, Eberhardtstr. 48. — Am 29. 4. **Gertrud Welter**, geb. Klemm (Schloppe), W-3418 Uslar, Langestr. 24.

- 75 Jahre:** Am 22. 3. **Ida Hinzmann**, geb. Bluhm (Mk. Friedland), W-1000 Berlin-Neukölln, Ockerstr. 20. — Am 23. 3. **Wilhelm Lenz** (Mk. Friedland), O-2821 Tessin ü. Hagenow. — Am 4. 4. **Gerhard Jähne** (Plietnitz), W-2160 Stade, An den Kreuzsteinen 15. — Am 16. 4. **Magdalena Radke**, geb. Quick (Deutsch Krone, Schneidemühl 14), W-5760 Arnsberg, Lärchenweg 25. — Am 19. 4. **Hildegard Koplin**, geb. Klünder (Deutsch Krone, Grüner Weg 8), W-6729 Jockgrim, Mozartstr. 26. — Am 20. 4. **Hanna Fritsch**, geb. Kühn (Lebehnke), W-8788 Bad Brückenaue, Kurstift 15. — Am 25. 4. **Charlotte Jennrich**, geb. Oberst (Deutsch Krone, Königsberger Str. 16), W-5400 Koblenz-Karthause, Wismarer Str. 4. — Am 26. 4. **Aurelia Gruse** (Rose), W-4010 Hilden, Erikaweg 112. — Am 26. 4. **Luise Rehbronn**, geb. Jaster (Zippnow), W-4790 Paderborn, Dörener Weg 52.

- 74 Jahre:** Am 5. 3. **Anna Schröder** (?), W-7240 Horb, Lerchenstr. 78. — Am 20. 3. **Hubert Gonschorek** (Dammlang, Sophienau), W-2121 Brietlingen, Moorweg 55. — Am 3. 4. **Martha Schlomm** (Zippnow), W-4300 Essen 1, Lise-Meitner-Str. 16. — Am 14. 4. **Lucia Göll**, geb. Kolanowski (Lebehnke), W-8070 Ingolstadt, Blücherstr. 46. — Am 18. 4. **Herta Hunger**, geb. Heske (Hohenstein), USA Chicago 111 60618, 4215 N. Francisci Ave. — Am 20. 4. **Friedel Court**, geb. Weding (Deutsch Krone, Trift 18), GB Roseberg South Wales, Place Penarth. — Am 23. 4. **Mathias Machowinski** (Arnsfelde), W-4300 Essen 14, Hangwimpel 24. — Am 26. 4. **Gerhard Steinke** (Deutsch Krone, Gottbrechtstr. 7), O-2131 Güstrow, Dorfstr. 27. — Am 27. 4. **Marie Masanek**, geb. Moritz (Preuendorf), O-1321 Wartin, Sommersdorfer Str. 13. — Am 28. 4. **Ruth Hübner**, geb. Greck (Deutsch Krone, Poetensteig 2), W-2733 Wilstedt, Ikkaaweg 1.

- 73 Jahre:** Am 19. 3. **Käthe Maria Vangero**, geb. Katritzke (Deutsch Krone, Heimstättenweg 25c), W-4800 Bielefeld 1, Neuköllner Str. 57. — Am 26. 3. **Christel Sterling**, geb. Prange (Tütz, Bahnhofstr. 56), W-7717 Mohring, Konzenberger Str. 27. — Am 27. 3. **Franz Heymann** (Neu-Prochnow und Schulzendorf), W-5982 Neuenrade, Breslauer Str. 23. — Am 30. 3. **Helena Peter**, geb. Brose/Zoch (Schrotz), W-6400 Fulda, Vinzenzstr. 34. — Am 7. 4. **Gertrud Sinemus**, geb. Höpfner (Schloppe, Friedrichsmühl), W-3549-Diemenstadt-Rohden, Helmhig.-Str. —

Am 12. 4. Oskar Loose (Lüben), W-4980 Bünde, Barlachstr. 4. — Am 14. 4. Otto Westphal (Tütz), W-5101 Haaren, Ringstr. 2. — Am 18. 4. Viktor Frydrychowicz (Tütz, Schloßstr.), W-4100 Duisburg 17, Ottostr. 26. — Am 21. 4. Georg Wilm (Schloppe), W-2000 Hamburg 50, Humperdinckweg 14.

72 Jahre: Am 20. 3. Agnes Fritz, geb. Zabitzi (Deutsch Krone), W-2380 Schleswig, Danziger Str. 9. — Am 21. 3. Otto Drath (Lebehnke), W-6341 Manderbach/Dillenb., Kirchstr. 6. — Am 22. 3. Paul Stripling (Klausdorf), W-4290 Bocholt, Moddenburgstr. 73. — Am 28. 3. Rita Mielke, geb. Knuth (Rose), W-6553 Soberheim, Staudernheimer Str. 97. — Am 29. 3. Felizitas Manke (Freudenfier), O-2301 Gremersdorf, Siedlerweg 1. — Am 3. 4. Gertrud Vogel, geb. Krenz (Deutsch Krone und Schneidemühl), W-5014 Sendorf-Kerpen, Gerhart-Hauptmann-Str. 4. — Am 6. 4. Paul Donner (Lebehnke), W-6000 Frankfurt, G.-Hauptmann-Ring 254. — Am 7. 4. Joachim Mallach (Kl. Wittenberg), W-4800 Bielefeld 14, Schulstr. 97. — Am 27. 4. Liesbeth Sperling, geb. Gonschorek (Dammlang, Sophienau), W-5880 Lüdenschied, Harlinger Str. 7. — Am 29. 4. Sophie Wessel, geb. Polzin (Breitenstein), W-3490 Bad Driburg-Neuenh., Taildor 13. — Am 30. 4. Elisabeth Dietz, geb. Fritz (Schloppe), W-7990 Friedrichshafen, Prielmayerstr. 7.

71 Jahre: Am 3. 3. Christel Brandt, geb. Schneider (Trebbin), W-5000 Köln 90/ Porz, Wuppertaler Str. 5. — Am 16. 3. Maria Quintus, geb. Mahlke (Rederitz), W-4270 Dorsten 1, Hedgenstr. 168. — Am 20. 3. Willi Irmer (Mk. Friedland), W-8000 München 45, Mohrstr. 14. — Am 24. 3. Heinz Manke (Deutsch Krone, Jahnstr. 8), W-6081 Stockstadt, Ludwigstr. 22. — Am 25. 3. Dorothea Merkert, geb. Schulz (Deutsch Krone und Breitenstein), W-2212 Brunsbüttel, Berliner Str. 13a. — Am 25. 3. Franz Lemke (Deutsch Krone, Wusterhof 27), W-3578 Schwalmstadt 1, Steingasse 37. — Am 29. 3. Ilse Medenwald, geb. Witte (Deutsch Krone, Gerichtsstr. 1), W-2800 Bremen 1, Parkstr. 46. — Am 29. 3. Anna-Maria Kwiatkowski, geb. Hertzke (Deutsch Krone, Berliner Str. 18), W-3000 Hannover 1, Volgersweg 33. — Am 30. 3. Elisabeth Tetzlaff, geb. Buske (Tütz), O-1431 Falkenthal, Kr. Gransee. — Am 1. 4. Erwin Schlender (Schönow), W-4020 Mettmann, Große Fürth 31. — Am 1. 4. Elisabeth Huber, geb. Manke (Deutsch Krone, Gottbrechtstr. 4a), W-6520 Worms, Gamstr. 61. — Am 6. 4. Ruth Brede-mann, geb. Sabinski (Schloppe, Woldenberger Str.), W-6454 Bruchköbel, Im Niederwild P. — Am 7. 4. Ilse Weilandt, geb. Kröning (Schloppe), W-4830 Gütersloh 11, Akazienweg 3. — Am 14. 4. Charlotte Robakowski, geb. Fürstner (Freudenfier), W-5010 Bergheim, Lohweg 7. — Am 14. 4. Sibylle Kuhnhardt, geb. Renkawitz (Deutsch Krone und Dyck), W-2120 Lüneburg,

Neu. Sülze 25, Sen.-Residenz. — Am 17. 4. Hedwig Wolfram (Rederitz), W-3200 Hildesheim, Pining 4. — Am 18. 4. Johannes Schönberner (Deutsch Krone, Turmstr. 4), W-3011 Garbsen, Schäferdamm 24. — Am 18. 4. Paul Schmidt (Tütz, Dt. Kroner Str. 20), W-5000 Köln 80, Th.-Braner-Str. 16. — Am 19. 4. Martha Matthias, geb. Beiersdorf (Bevilstal), W-4780 Lippstadt, Braunsberger Str. 18. — Am 20. 4. Willi-Ewald Blott (Freudenfier), W-2300 Kiel 14, Medusastr. 22. — Am 20. 4. Elisabeth Endert, geb. Zimmermann (Betkenhammer), W-6094 Bischofsheim, Königsberger Str. 12. — Willy Treichel (Deutsch Krone, Königsberger Str. 35), W-4704 Herringen/Hamm, Albert-Funk-Str. 34a. — Am 22. 4. Walter Hoffstädt (Stabitz), W-4535 Westerkappeln, Urnenstr. 10. — Am 28. 4. Dora Koffke, geb. Scherbarth (Deutsch Krone, Heimstättenweg 1), W-2400 Lübeck 14, Dummersdorfer Str. 108. — Am 28. 4. Kurt Reppnow (Mk. Friedland), O-1602 Brestense/Königswuhs., Puschkinstr. 6.

70 Jahre: Am 8. 2. Gerda Thom, geb. Radike (Jastrow), W-4100 Duisburg 1, Karl-Jarre-Str. 157. — Am 16. 3. Käthe Hagedorn, geb. Auer (Freudenfier), W-4242 Rees 2, Am Bahnhof 2. — Am 17. 3. Dora Kreutzberg, geb. Wilke (Mk. Friedland), W-7067 Plüderhausen/Württ., Kantstr. 27. — Am 19. 3. Erika Martschenke (Deutsch Krone, Rathausstr. 1), W-2000 Hamburg-Finkenwerder, Focksweg 1 II. — Am 19. 3. Reinhold Zimmer (Karlsruhe, Paulshof), W-5012 Bedburg-Kasten, Römerstr. 16. — Am 21. 3. Bernhard Kabott (Dyck, Hs. Nr. 66), W-2800 Bremen 44, Armsener Str. 13. — Am 23. 3. Herta Schulz (Preußendorf), O-2103 Löcknitz, Siedlerweg 5. — Am 24. 3. Maria Dose (Deutsch Krone, Hindenburgstr. 15), W-2300 Kiel 14, Stoschstr. 27. — Am 24. 3. Frieda Holz, geb. Mahnke (Schloppe, Karlstr. 19), W-3101 Ummern/Kr. Celle. — Am 29. 3. Hanns Kriszeleit (Deutsch Krone, Tempelburger Str. 5), W-6370 Oberusel, Bruder-Winter-Str. 8. — Am 31. 3. Dr. Gerda Fischer, geb. Lauer (Deutsch Krone, Königstr.), W-3167 Burgdorf 2, Am Br. Hirsch 4. — Am 31. 3. Heinz Stanoschewski (Mk. Friedland), W-1000 Berlin 42, Topperstr. 51. — Am 3. 4. Irmgard Trumpa, geb. Donner (Buchholz), W-5000 Köln 41, Herzogenrather Str. 12. — Am 4. 4. Ruth Kühn (Lebehnke), W-2219 Lägerdorf, Steinkamp 24. — Am 7. 4. Elisabeth Endlich, geb. Kowalski (Deutsch Krone, Königstr. 22), W-6500 Mainz, Kurfürstenstr. 41. — Am 14. 4. Ilse Floren, geb. Martens (Jastrow), Töpferstr. 25, W-3520 Hofgeismar, Th.-Heuss-Str. 11a. — Am 15. 4. Hildegard Bock, geb. Marx (Mk. Friedland), W-2401 Rehhorst/Reinfeld, Kr. Stormarn. — Am 16. 4. Frieda Fiedler, geb. Kaatz (Zippnow), W-1000 Berlin 47, K.-Dorsch-Ring 8. — Am 17. 4. Hans Fuhrmann (Schrotz), W-2360 Bad Segeberg, Ziegelstr. 138. — Am 17. 4. Maria

Krüger (Deutsch Krone, Berliner Str. 18), W-2300 Kiel, Brunswiker Str. — Am 20. 4. Adelheid Pluth, geb. Spickermann (Deutsch Krone), W-4970 Bad Oeynhaus, Wielandstr. 10. — Am 25. 4. Elli Germann, geb. Dumke (Schloppe, Markt 1), W-6093 Försheim, Gallusstr. 54. — Am 25. 4. Erika Bade, geb. Lau (Hoffsädt u. Dt. Krone), W-3000 Hannover, Kreipeweg 7. — Am 28. 4. Werner Rehmer (Deutsch Krone, Friedrichstr. 3), W-5210 Troisdorf, Königsberger Str. 18. — Am 28. 4. Erwin Schwiderski (Kattun, Dt. Krone), W-4152 Kempen/Ndrh., Wiesenstr. 23. — Am 29. 4. Gertrud Fenner, geb. Knop (Mk. Friedland), O-2201 Großpetershagen, Post Horst/Greifswald. — Am 30. 4. Herbert Oelmann (Deutsch Krone, Gampstr. 18/St.-Heim), W-3000 Hannover, Quedlinburger Weg 25. — Am 30. 4. Alois Neumann (Neu-Lebehnke), W-4040 Neuss 1, Florstr. 29.

Heimatkreiskartei Deutsch Krone

Anneliese Beltz-Gerlitz

Am Uhrturm 20

W-3000 Hannover 81

Tel. 05 11/8 43 66 11

100 Jahre alt

Wie uns erst jetzt bekannt wurde, feierte Maria Gehrke (fr. Klein Nakel) am 22. Februar 1991 ihren 100. Geburtstag in 2406 Stockelsdorf, Dorfstr. 43, Altenpflegeheim.

Der Heimatkreis Deutsch Krone und besonders alle Klein Nakeler Heimatfreunde gratulieren noch nachträglich von ganzem Herzen und wünschen für die kommende Lebenszeit Gottes Segen und alles Gute. hgs

Theo Ruthert 80 Jahre alt

Am 11. Februar feierte Theo Ruthert, W-4223 Voerde, Grünstraße 4 (früher Deutsch Krone, Königstraße 46), seinen 80. Geburtstag. Allen Teilnehmern an den Deutsch Kroner Treffen, am Historischen Markt und ähnlichen Veranstaltungen ist der gelernte Fotograf gut bekannt, der bei diesen Gelegenheiten stets bemüht ist, möglichst viele ungewöhnliche und lebendige Motive vor seine Kamera zu bekommen. Eine kleine Auswahl dieser Aufnahmen konnte der Heimatbrief von Zeit zu Zeit veröffentlichen.

Wir gratulieren unserem Landsmann Theo Ruthert noch nachträglich von ganzem Herzen und wünschen ihm für die kommenden Lebensjahre Gesundheit und Zufriedenheit sowie allzeit einen klaren Blick für recht viele interessante Motive. hgs

Nicht vergessen!

Bei allen Einsendungen, Mitteilungen, Anzeigen usw. stets auch die Heimatanschrift angeben!

Hier gratuliert Schneidemühl . . .

- 99 Jahre:** Am 28. 4. Elfriede **Lawrenz**, geb. Fenner (Bromberger 60), W-2818 Syke/Bremen, Waldstr. 40.
- 94 Jahre:** Am 1. 4. Lucie **Zillmann**, geb. Gahlow (Plöttker 38), W-3330 Helmstedt, Tangermühlenweg 16.
- 93 Jahre:** Am 6. 4. Lina **Storz**, geb. Jahr (Eichberger 55), W-4400 Münster, Vorländerweg 9. — Am 12. 4. Käthe **Schütz**, geb. Monczynski (Ziegel 44), O-2315 Klein Barkau, Alte Dorfstr. 2. Prof. Dr. Herberg.
- 92 Jahre:** Am 7. 4. Anna-Maria **Emmel** (Alte Bhf. 17), W-1000 Berlin 20, Am Forstacker 27. — Am 30. 4. Anna **Peglow**, geb. Krüger (Gneisenau 25), W-8960 Kempten/Allg., Aybühlweg 12 b/ Tochter Margarete Sadowski.
- 91 Jahre:** Am 12. 4. Hermann **Nikulka** (Güterbhf.), W-3060 Stadthagen, Am Nordwall 5.
- 89 Jahre:** Am 6. 4. Kurt **Ziegler** (Garten 42), W-4690 Herne 2, Lessingstr. 2. — Am 18. 4. Franz **Wagner** (Sem. 19/21), W-1000 Berlin 37, Scharfestr. 12. — Bereits am 18. 2. Johann **Kosianski** (Güterbahnhofstr. 2), O-2805 Lenzen, Hilgermannstr. 2 b/Tochter Ursula Rochwo.
- 88 Jahre:** Am 20. 4. Margarete **Weihe**, geb. Teuffel (Posener 26), W-2000 Hannover 81, Arnoldstr. 2. — Am 23. 4. Walter **Schmitt** (Forsthaus Königsblick), W-6690 St. Wendel/Saar, Maler-Lauer-Str. 18. — Am 14. 4. Dr. Elfriede **Burzlaß** (Bahnhof), W-6000 Frankfurt 50, Hügelstr. 156. — Am 11. 4. Herbert **Schulz** (Milchstr. 45), O-2044 Stavenhagen, A.-Seidel-Str. 2.
- 87 Jahre:** Am 5. 4. Hildegard **Höppener**, geb. Wieck (Zeughaus 23), O-8034 Neugermering, Rosenstr. 1. — Am 8. 4. Arnold **Rapsch**, W-4400 Münster, Enschedeweg 47. — Am 12. 4. Willi **Gehrke** (Thorner 3 und Stolp/„Träubchen“ bei S. V. Hertha), W-4000 Düsseldorf-Holthausen, Eichenkreuzstr. 47. — Am 15. 4. Friedrich **Kalinowski** (Mühlen 4), W-3280 Bad Pyrmont, Casparistr. 52. — Am 25. 4. Erwin **Schülke** (Friedheimer und Penkuhl), W-4501 Hasbergen, Friedenshöhe 30.
- 86 Jahre:** Am 9. 4. Franz **Strehl** (Gatte Agnes, verw. Gohlke (Bismarck 52), O-5442 Niedermendig, Kaplan-Schlicker-Str. 24. — Am 21. 4. Paul **Peeck** (Krojanker 6), W-6343 Dillenburg 2, Obere Waldstr. 15.
- 85 Jahre:** Am 1. 4. Johanna **Körner**, geb. Schulz (König 29), W-3040 Soltau, Landolfhof 13. — Am 9. 4. Edith **Koebnick**, geb. Friedrich (Dirschauer 22), W-2420 Eutin, Gorch-Fock-Weg 2. — Am 8. 4. Margarete **Potrykus** (Kolmarer 84), W-4500 Osnabrück, Weidenstr. 27. — Am 23. 4. Margarete **Gadow**, geb. Muthig (Schmilauer 8), W-2970 Emden, Hermann-Allmer-Str. 17. — Am 23. 4. Walter **Neubauer** (Tilsit u. Bromberger 37), W-2000 Hamburg 20, Eichenstr. 75. — Am 24. 4. Gertrud **Roeske** (Bismarck 23), W-2160 Stade, Kanalstr. 3 a.
- 84 Jahre:** Am 6. 4. Paula **Eps**, geb. Nirzalewski (Garten 28), W-1000 Berlin 19, Witzlebenstr. 18. — Am 8. 4. Lena **Ahlers**, geb. Ewald (Königsblicker 103), W-701 Leipzig 1, Lange Str. 13. — Am 13. 4. Margarete **Johanning**, geb. Zimmermann (Bezirksfürsorgerin), W-2848 Vechta, Kringelkamp 10 a. — Am 29. 4. Bernhard **Strehlow** (Gönner 107), W-4200 Oberhausen 12, Kapellenstr. 2 a; Ehefr. **Helene**, geb. Matuschewski, wird am 10. 5. 83 Jahre.
- 83 Jahre:** Am 8. 4. Lucie **Wollschläger** (Eichblatt 3), W-4792 Bad Lippspringe, Lindenstr. 24. — Am 14. 4. Helene **Wolf**, geb. Neumann (Ring 35), W-4930 Detmold, Marienstr. 68. — Am 15. 4. Martha **Herbrich**, geb. Reinke (Tucheler 26), 7570 Baden-Baden, Ackerweg 8. — Am 25. 4. Ernst **Klatt** (Bismarck 52 u. Acker), W-2300 Kiel 1, Königsweg 6 b/ Ehefr. **Gertrud**, geb. Ziech, wird am 23. 4. 81 Jahre.
- 82 Jahre:** Am 4. 4. Helene **Knittel**, geb. Hermes (Schmilauer 3), W-2000 Hamburg 60, Gellerstr. 22. — Am 21. 4. Walter **Schulz** (Provinzialbank/Berliner 8 u. Berg 4), W-4800 Bielefeld 12, Max-Planck-Str. 62. — Am 28. 4. Franz **Semrau** (Westend 17), W-6330 Wetzlar, Waldschmidtstr. 25. — Am 29. 4. Wilhelmine **Riemschneider**, geb. Böker (Moltke 11), W-5400 Koblenz, Markenbildchenweg 19. — Bereits am 6. 3. Herbert **Peschke** (Hindenburgpl. 12), W-4937 Lage, Holzhofstr. 10. — Frau Martha **Peschke** wurde am 10. 3. 81 Jahre.
- 81 Jahre:** Am 1. 4. Dipl.-Ing. Georg **Hantke** (Albrecht 15), W-1000 Berlin 28, Pfadfinderweg 13; Ehefr. **Hertha**, geb. Czior, wird am 7. 5. 81 Jahre. — Am 5. 4. Erika **Gildemeister** (Berliner 5), W-2000 Hamburg 62, Krohnstieg 47. — Am 5. 4. Elsbeth **Völker**, geb. Weber (Schmiede 29), W-4920 Lemgo/L. Heuter 6. — Am 14. 4. Paul **Goertz** (Goethering 11), W-3524 Immenhausen 2, Tannenstr. 3. — Am 26. 4. Fritz **Krause** (Berliner 61), W-7100 Heilbronn, Lenastr. 7. — Am 3. 4. Margarete **Scheumann**, geb. Klahn (Richtofen 7), W-2120 Lüneburg, Heinrich-Wilh.-Kopf-Str. 2.
- 80 Jahre:** Am 3. 4. Käthe **Larché**, geb. Belz (Jastrower A. 5), O-3003 Ronnenberg 2, Buchenweg 5 b/ Tochter Bärbel Nolte. — Am 18. 4. Ilse **Siewert** (Albrecht 119), W-1000 Berlin 9, Oldenburgallee 49.
- 79 Jahre:** Am 10. 4. Cläre **Heubner**, geb. Steinbrück (Ring u. Königsblicker), W-4000 Düsseldorf 1, Weißenburgstr. 69. — Am 15. 4. Leo **Behr** (Güterbhf. 3), W-6900 Heidelberg 1, Brahmsstr. 23.
- 78 Jahre:** Am 2. 4. Fritz **Korbanek** (FE 125), W-4650 Gelsenkirchen-Buc. Lessingstr. 13. — Am 11. 4. Hildegard **Holzappel**, geb. Müller (Bromberger 75), O-69 Jena, Am Kochersgraben 14. — Am 15. 4. Georg **Lenz** (Schiller 24), W-6078 Neu-Isenbrüg, Ernst-Reuter-Str. 4. — Am 17. 4. Kurt **Handke** (Schmiede 6 u. Breite 34), W-2000 Barsbüttel, Twiete 2 c. — Am 23. 4. Anna **Krüger**, geb. Beyer (Acker 53), W-4500 Osnabrück, An de Brehen 14. — Am 27. 4. Hedwig **Rink**, geb. Weidemann (Brauwerstr. 16 u. Eichberger Str. 10), W-7943 Ertingen, Bahnhofstr. 26. — Am 28. 4. Johannes **Mielke** (Sedan 13), W-5000 Köln 90, Bochumer Str. 1.
- 77 Jahre:** Am 8. 4. Walter von **Grabczewski** (Alte Bahnhofstr. 13 u. Jastrower Alle 132), W-4000 Düsseldorf 1, Poststr. 9. — Am 7. 4. Gerhard **Bottker** (Jastrower, Schrotzer u. Lebehnk), W-5300 Bonn 2, Weißdornweg 54. — Am 12. 4. Elisabeth **Küntzel**, geb. Schütz (Schwiegertochter Katasterdirektor), W-3280 Bad Pyrmont, Annenstr. 11. — Am 14. 4. Irmgard **Strohm** (Tucheler 10), W-207 Röbel-Müritzer, Leninstr. 3. — Am 18. 4. Friedel **Niedrig**, geb. Semrau (Bromberger 48), W-3110 Uelzen, Esterholzer Str. 62. — Am 19. 4. Gertrud **Pischke**, geb. ? (Milchstr. 10), W-1000 Berlin 62, Hauptstr. 51. — Am 19. 4. Alfons **Quast** (t-mot 687, Rosestr. 10), W-2350 Neumünster, Wilhelm-Dorffstr. 31. — Am 25. 4. Erwin **Karsten** (Wasser 10), O-8017 Ebersberg, Abt-Williram-Str. 18. — Am 25. 4. Ruth **Thiede**, geb. Hantke (Brauer 95), W-4900 Herford, Visionsstr. 9. — Am 28. 4. Frieda **Handke**, geb. Ritter (Schrotzer 43), W-2139 Sittensen/Bremervörde, Waldstr. 4. — Am 30. 4. Margarete **Schroeder**, geb. Brandt (Gut Rutschendorf u. Ziegelstr. 8), W-4030 Ratingen 1, Gerhardstr. 39. — Am 15. 4. Anna **Schwanke**, geb. Queiser (Breitstr. 38 und Krojanker Str. 6), W-3000 Hannover 1, Derfflingerstr. 4.
- 76 Jahre:** Am 12. 4. Gerhard **Bolz** (Mühlen 10), W-3200 Hildesheim, Ernst-Abbé-Str. 30. — Am 13. 4. Fritz **Kirschbaum** (Kiebitzbrucher Weg 6), O-6300 Wetztenberg 2, Starenweg 25. — Am 18. 4. Dr. Irma **Karnuth-Kliegel**, geb. Karnuth (Krojanker Str. 92), W-7800 Freiburg/Brsg., Alemannensteige 3. — Am 30. 4. Gerhard **Wagenknecht** (Lange 21), O-1802 Kirchmöser, Winkler 6. — Am 28. 4. Therese **Hasenbein**, geb. Kutz (Breite 2), W-5000 Köln 91, Jakob-Kneip-Str. 22. — Am 29. 4. Luise **Henselmann** (Bismarck 6), W-2357 Bad Bramstedt, An der Beeckerbrücke 1. — Am 20. 4. Hellmut **Patzer** (Garten 14), W-1000 Berlin 51, St. Galler Str. 16. — Am 29. 4. Herbert **Arend** (Saarlandstr. 6), O-8601 Hollfeld, Bamberger Str. 11. — Bereits am 10. 3. Gertrud **Bönigk** (Kroj. Str. 84), W-5800 Hagen, Gerichtsstr. 20.
- 75 Jahre:** Am 20. 4. Waltraud **Böse**, geb. Teske (Garten 20), O-8232 Bayrischbrunn, Gmain, Feuerwehrheimstr. 13. — Am 29. 4. Ilse **Böttcher**, geb. Schewe (Erd-

ler 28), W-1000 Berlin 41, Lauenburger Str. 115. – Am 3. 4. Walter **Malschewski** (Alte Bahnhof 51), W-8500 Nürnberg, Velburger Str. 27. – Am 26. 4. Hildegard **Scheffler**, geb. Schadow (Königsblicker 170), O-1533 Stahnsdorf, Kastanienweg 28. – Am 3. 4. Irma **Schmelter**, geb. Müller (Krojancker 13), W-5300 Bonn 2, Teutonenstr. 66. – Am 2. 4. Sigrid **Wiekensberg**, geb. Hommelsheim (Neuer Markt 11), W-5000 Köln, Severinstr. 112. – Am 12. 4. Irmgard **Wittlieb**, geb. Straubel (Gr. Kirchen 20), W-8000 München 21, Senftenauer Str. 2.

74 Jahre: Am 28. 4. Alois **Bigalski** (Ska-gerrakpl. 1), O-5190 Stolberg, Grüner Weg 2. – Am 11. 4. Grete **Flebbe**, Jahn (Bülow 13), W-3008 Garbsen, Mühlenbergweg 24. – Am 15. 4. Prof. Dr. Waldemar **Gesell** (Budde 8), W-8901 Kissing, Garmischer Allee 22. – Am 9. 4. Anni **Grochowski**, geb. Bartosch (Güterbahnhof 5), W-1000 Berlin 51, Eichborndamm 27. – Am 29. 4. Willi **Hallex** (Goethering), O-1830 Rathenow, Kurlandstr. 36. – Am 7. 4. Monika **Heesen**, geb. Kaatz (Eichberger 14), O-3030 Hürth-Efferen, Orsbeckstr. 10. – Am 27. 4. Waltraud **Kollien**, geb. Träger (Grabauer 8), W-2000 Hamburg 6, Altonaer Str. 34. – Am 5. 4. Gerda **Matthée**, geb. Grahn (Wald 2), W-4800 Bielefeld 1, Noldestr. 16. – Am 6. 4. Else **Meissner**, geb. Scheffler (Königsblicker 172), W-2000 Hamburg-Rahlstedt, Am Klammernring 16. – Am 11. 4. Elli **Müller**, geb. Bethke (Königsblicker 45), O-2300 Kronshagen, Eckernförder Chaussee 63. – Am 30. 4. Dr. Georg **Pohl** (Seminarstr. 6), W-6500 Mainz, Fischtorplatz 22. – Am 9. 4. Gertrud **Redenz**, geb. Wendland (Alte Bahnhof 52), W-6050 Offenbach-Bieber, Seligenstädter Str. 36. – Am 26. 4. Gertrud **Scherer**, geb. Wirth (Schützen 57), W-7769 Hindelwangen, Meßkircher Str. – Am 27. 4. Hildegard **Siegmund**, geb. Damrow (Meisenweg 21), W-2000 Hamburg-Eimsbüttel, Mansteinstr. 30. – Am 29. 4. Jeanette **Sommer**, geb. Janssen (Rüster-Allee 17), W-2970 Emden-Brossum, Westerburger Weg 14. – Am 5. 4. Heinz **Stubbe** (Königsblicker 178), O-2901 Dargardt, Forsthaus Stawenow. – Am 9. 4. Margarete **Tohms**, geb. Gottwald (Grünthal), W-6000 Frankfurt, Carl-nonnenschein-Str. 57. – Am 22. 4. Horst **Vanselow** (Plöttker 25 u. Alte Bahnhofstr. 40), O-5500 Nordhausen, Herbert-Warke-Str. 11. – Am 14. 4. Hedwig **Wichrowski** (Garten 61), O-208 Eitorf, Markt 15. – Am 11. 4. Herta **Ziesemer** (Kirch 4), W-5632 Vermelskirchen 1, Kolfhausen 57. – Am 8. 4. Margarete **Schneidrowski**, geb. Wresch (Breite Str. 38), 64-920 Pila, Plac PPR 2/6.

75 Jahre: Am 12. 4. Gertrud **Bartel**, geb. Bander (Wiesen 2), W-5300 Bonn 1, Non-Lapp-Str. 11. – Am 23. 4. Otto **Reuter** (Garten 44), W-5000 Köln 50, Ritterstr. 49. – Am 10. 4. Elfriede **Gigmann** (Alte Bahnhof 25), W-8000 München 8, Schlüsselbergstr. 2. – Am 22. 4.

Adelheid **Hark**, geb. Krautwald (Garten 24), W-7750 Konstanz, Bulachweg 16. – Am 14. 4. Irene **Kielstein**, geb. v. Grabczewski (Alte Bahnhof 13), W-1000 Berlin 37, Berliner Str. 106 a. – Am 29. 4. Gerda **Krüger**, geb. Krüger (Krojanker 171), W-5880 Lüdenscheid, Brüderstr. 32. – Am 2. 4. Irma **Lange**, geb. Raddatz (Gneisenau 12), W-2435 Dahme, Waldweg 18. – Am 3. 4. Ruth **Laschin**, geb. Lüdtker (Grün 19), W-2300 Kiel, Gerhardstr. 38. – Am 6. 4. Frieda **Linder**, geb. Utecht (Martin 24), W-3100 Celle, Rostocker Str. 45. – Am 10. 4. Elisabeth **Luscha**, geb. Spickermann (Garten 20); O-3024 Magdeburg, Moldenstr. 39. – Am 12. 4. Hans **Stüwe** (Wilhelmstr. 1), O-Unterlüß, Hubachstr. 8. – Am 20. 4. Elisabeth **Volkmer**, geb. Schmal-landt (Schützen 77), W-2190 Cuxhaven, Marirenstr. 57. – Am 16. 4. Else **Wiedemann**, geb. Thomas (Lange 30), O-1950 Neuruppin, Harmsdorfer Weg 5.

72 Jahre: Am 30. 4. Charlotte **Bierbüße**, geb. Hartwig (Breite Str. 13), W-5860 Iserlohn, Mendener Str. 82. – Am 23. 4. Beatrix **Böhm**, geb. Map (Zeughausstr. 22), W-1000 Berlin 27, Nams-laustr. 73. – Am 26. 4. Bernhard **Bülow** (Güterbhfrstr. 19), W-4904 Enger, Brandhofstr. 6. – Am 1. 4. Bernhard **Krüger** (Güterbhfrstr. 9), W-6113 Babenhäuser, Südring 20. – Am 23. 4. Felix **Piletzki** (Immelmannstr. 4), O-2060 Waren, Rud.-Breitscheid-Str. 31. – Am 30. 4. Agnes-Grete **Pillmann**, geb. Zoladkiwicz (Eichberger Str. 3), W-2000 Hamburg 20, Eichenstr. 90. – Am 30. 4. Katharina **Schwarz**, geb. Herz (Bromberger Str. 29), W-7210 Rottweil, Graben 10 a. – Am 16. 4. Gertrud **Voigt**, geb. Kluck (Berliner Str. 67), W-3457 Stadtlendorf, Ten-trusweg 9. – Am 5. 4. Günther **Wittig** (Ziegelstr. 60), W-3588 Homberg, Was-muthshäuser Str. 15. – Am 29. 4. Siegfried **Woldt** (Albrechtstr. 8/9), W-1000 Berlin-Steglitz, Menckenstr. 11. – Am 29. 4. Heinz **Wojahn** (Westendstr. 53 u. Neue Bahnhofstr. 10), W-2907 Ahl-horn, Fichtestr. 6.

71 Jahre: Am 27. 4. Charlotte **Bajorat**, geb. Klenske (Hasselort 3), W-1000 Berlin 27, Ernststr. 40. – Am 14. 4. Erich **Becker** (Boelckestr. 4), W-1000 Berlin-Zehlendorf, Argent. Allee 206 a. – Am 23. 4. Kurt **Bölter** (Gneise-naustr. 8), O-1802 Kirchmöser, Schulstr. 4. – Am 11. 4. Irene **Brandt** (Koehlmannstr. 6), W-2870 Delmenhorst, Hamburger Str. 6. – Am 14. 4. Heinz **Dütz** (Selg.-Str. 155), W-8671 Marktleuthen, Wolfgangsweg 16. – Am 9. 4. Gerda **Flügel**, geb. Pegel (Kroj. Str. 90), W-7800 Freiburg, Wannerstr. 10. – Am 7. 4. Ruth **Gorski**, geb. AB-mann (Höhenweg 59), W-4300 Essen 11, Walkmühlenstr. 4. – Am 3. 4. Hans-Joachim **Hammling** (Saarlandstr. 6), W-6903 Neckargemünd-Dilsberg, Im Schafgarten 4. – Am 11. 4. Char-lotte **Helfer**, geb. Krenz (Kösliner Str. 40), W-3380 Goslar 1, Danziger Str. 53. – Am 9. 4. Max **Karg** (Breite Str. 2)

W-4630 Bochum-Riemke, Garten-kamp 8. – Am 19. 4. Herbert **Lange** (Seydlitzstr. 19), W-6421 Steinfurth, Wingertstr. 8. – Am 23. 4. Martha **Lit-fin**, geb. Krüger (Königstr. 52), W-4500 Osnabrück, Sutthauer Str. 107. – Am 28. 4. Dr. Reinhold **Melcher** (Bis-marckstr. 1), W-3000 Hannover 91, Mattfeldstr. 24. – Am 5. 4. Hildegard **Molkenthin**, geb. Priehn (Dirschauer Str. 8), W-2240 Heide/Rickelsdorf, Friedrichswerk 68. – Am 9. 4. Werner **Ostrowitzki** (Schmiedestr. 24), W-3550 Marburg 7, Nelkenweg 9. – Am 14. 4. Edith **Potthoff**, geb. Weidner (Schmie-destr. 13), W-2410 Mölln, Lange Str. 10. – Am 17. 4. Liselotte **Raasch**, geb. Korinth (Güterbhfrstr. 4), W-2148 Zeven, Im Bruch 15. – Am 20. 4. Erna **Rohde**, geb. Strehlow (Immelmannstr. 4), W-1000 Berlin 37, Wildbergweg 1. – Am 6. 4. Else **Schendel**, geb. Stein (Memeler Str. 20), W-2150 Buxtehude, Nindorfer Str. 35. – Am 22. 4. Erika **Scholz**, geb. Vanselow (Koschütz), W-2400 Travemünde, Moorredder Str. 3 b. – Am 13. 4. Kurt **Schröder** (Ackerstr. 26), W-4300 Essen 18, Am Muhrenberg 1. – Am 18. 4. Heinz **Spieckermann** (Flurstr. 15), W-4300 Essen 14, Kessingstr. 1. – Am 14. 4. Amelie **Springer**, geb. Grams (Schmie-destr. 4), W-7919 Altendorf/Illertissen, Bahnhofsbühl 3. – Am 5. 4. Edith **Stegge**, geb. Kannenberg (Kösliner Str. 26), W-2370 Rendsburg, Lilienstr. 31. – Am 9. 4. Ruth **Utport**, geb. Niefunk (Bergstr. 8), W-2120 Lüne-burg, Gaußstr. 6. – Am 3. 4. Heinz **Westphal** (Bismarckstr. 24), W-2400 Düsseldorf, Winscheidstr. 31. – Am 3. 4. Gertrud **Bollmann**, geb. Gütz (Krojanker 16), W-2000 Hamburg 61, Fr.-Ebert-Str. 119. – Am 22. 4. Lucia **Kersten**, geb. Kachur (Wasserstr. 7), W-2000 Hamburg 50, Gefionstr. 18.

70 Jahre: Am 30. 4. Elisabeth **Baier**, geb. Piosik (Roon-3 u. Karlstr. 2), W-8720 Schweinfurt, Harald-Hamburger-Str. 69. – Am 15. 4. Karl-Heinz **Becker** (Bergstr. 8) W-2130 Rotenburg, An den Weiden 4. – Am 29. 4. Ilse **Bolz-Homersen** (Mühlenstr. 10), W-3000 Hannover 1, Schlägerstr. 33. – Am 19. 4. Lisbeth **Brauer** (Plöttker Str. 37), W-2950 Leer, Am Pulverturm 16. – Am 28. 4. Lieselotte **Brüggener**, geb. Jahn (Königsblicker Str. 116), O-5020 Erfurt, Talstr. 21. – Am 3. 4. Margarethe **Busch**, geb. Müller (Kroj. Str. 14), W-2875 Ganderkesee/Falkenburg. – Am 2. 4. Erhard **Dahlke** (Königstr. 36), W-8000 München, Pariser Str. 23. – Am 5. 4. Hildegard **Franz**, geb. Stolp (Grabauer Str.), O-2600 Güstrow, Rostocker Chaussee 68. – 17. 4. Hans **Fuhrmann** (Schrotz), W-2360 Bad Sege-berg, Ziegelstr. 138. – Am 19. 4. Ur-sula **Grossert**, geb. Schwarzrock (Kl. Kirchenstr. 5), W-2000 Hamburg-Lokstedt, Repkowstieg 15. – Am 18. 4. Lehi **Hardel** (Grüntaler Str. 8), W-2301 Melsdorf. – Am 27. 4. Erika **Janiak**, geb. Volkmann (Bromberger Str. 81), W-2200 Elmsborn, Ollusstr. 62. –

— Am 4. 4. Hildegard **Latschkowski**, geb. Schmidt (Gnesener Str. 5), O-1055 Berlin, Lippehner Str. 79), W-4150 Krefeld, Traarer Str. 209. — Am 21. 4. Waltraud **Lück**, geb. Lönnecker (Kiebitzbr. Weg 24), W-6703 Limburgerhof, Carl-Bosch-Str. 58. — Am 21. 4. Gertrud **Marsten**, geb. Lippke (Ackerstr. 49), W-6400 Fulda, Magdeburger Str. 10. — Am 4. 4. Irmgard **Meier**, geb. Zabel (Kroj. Str. 23), W-2448 Burg/Fehmarn, Sahrensdorfer Str. 37. — Am 5. 4. Ilse **Moenig**, geb. Büch (Karlsbergstr. 42), W-2000 Hamburg 52, Bernadottestr. 224. — Am 2. 4. Hertha **Mohr**, geb. Gründling (Koehlmannstr. 17), W-5810 Witten, Cranachstr. 14. — Am 22. 4. Waltraut **Müller**, geb. Ziebarth (Sternpl. 2), W-3001 Mellendorf, Nr. 195. — Am 8. 4. Heinrich **Neitzke** (Bromberger Str. 91), W-8060 Dachau, Felix-Dahn-Str. 21. — Am 20. 4. Sibylle **Riedel**, geb. Jung (Hexenweg 10), W-5000 Köln 1, Agripastr. 16. — Am 8. 4. Anke **Roloff**, geb. Schulz (Friedrichstr. 29), W-1000 Berlin 45, Marthastr. 4 a. — Am 9. 4. Günter **Ruchlinski** (Gartenstr. 19), W-5880 Lüdenscheid, Breitenleher Str. 31. —

Am 24. 4. Ruth **Scharping**, geb. Buchwald (Bromberger Str. 44), W-8070 Inngolstadt, Willibaldstr. 7. — Am 3. 4. Gerhard **Schulz** (Koehlmannstr. 2), W-2300 Kiel, Schönwohlder Weg 1. — Am 13. 4. Rudi **Sommerfeld** (Dirschauer Str. 52), W-8205 Kiefersfelden/Rosenh., Kufsteiner Str. 630. — Am 4. 4. Theodora **Tontsch**, geb. Schnieber (Dammstr. 11), W-2353 Nortorf, Glißmannstr. 3. — Am 7. 4. Elisabeth **Trachternach**, geb. Thielemann (Liebenthaler Str. 6), W-4350 Recklinghausen, Niederstr. 1. — Am 27. 4. Grete **Volkman**, geb. Neumann (Koehlmannstr. 12), W-2200 Elsmhorn, Schlurrehm 14. — Am 13. 4. Willi **Wegenke** (Schützenstr. 65), W-4600 Dortmund 14, Grunewaldstr. 43. — Am 13. 4. Günter **Wellnitz** (Kattuner Weg 5), W-5800 Hagen 1, Zur Höhe 20. — Am 29. 4. Walter **Wernick** (Feastr. 198), O-2754 Schwerin, Adam-Scharer-Weg 2.

Heimatkreiskartei Schneidemühl
Heinz Loriadis
Meister-Gerhard-Str. 5
W-5000 Köln 1, Telefon 02 21/24 46 20



Nach 46 Jahren durch den Heimatbrief wiedergefunden: Margot aus Elisena (verh. Bach) und Oskar Schatz.

Der Heimatbrief half: Gefunden

Es ist der 3. September 1990. Von außen prasselt der Regen an die Scheiben des „Haus des Handwerks“ in Cuxhaven. Wir aber sitzen in der gemütlichen Wirtsstube und trinken ein wärmendes Getränk.

Wir, das heißt die Schneidemühler Heimatfreunde, die sich zu einem Abschieds-plausch noch einmal zusammengefunden haben. Es sind nicht mehr allzu viele, aber die Stimmung ist fröhlich und gemütlich. Wie war das Heimgattreffen in diesem Jahr? Es waren wieder schöne Tage. Es wurde im Watt gewandert. Spaziergänge wurden gemacht. Ich fuhr mit dem Schiff zur Insel Neuwerk. Das gesellige Beisammensein bereitete viel Spaß und Freude. Nach einer Weile kommt Frau Bukow mit einem Fotoalbum an unseren Tisch. In dem Album sind neue Fotos von ihrer Reise 1990 nach Schneidemühl. Ich sehe mir die Bilder an, während Frau Bukow mir alles erklärt. Auch ich habe wieder Bilder, alte Bilder von zu Hause, mit. Diese werden natürlich ebenfalls unter die Lupe genommen. Ein Bild ist dabei, da ist mein Bruder mit zwei jungen Mädchen darauf. Es ist 1943 im Schneidemühler Stadtpark aufgenommen worden. „Wer sind die beiden Mädchen?“, ist die Frage von Frau Bukow. Ich antworte, daß beide in der Handwerkskammer beschäftigt waren. Eines der Mädels stamme aus Elisena, das andere wäre aus Berlin und in Schneidemühl evakuiert gewesen. Von den Mädels kenne ich leider nur noch die Vornamen. Das Mädels aus Berlin war die Ingeborg. Das Mädels aus Elisena wäre die Margot. Darauf macht Frau Bukow den Vorschlag, das Bild in die Heimatzei-

tung zu setzen und eine Suchmeldung dazu aufzugeben. Ich bin damit einverstanden, obwohl ich an einen Erfolg nicht glaube.

Viel Zeit, zuviel Zeit scheint mir vergangen zu sein. Nun, wie immer geht auch dieser Abend viel zu schnell zu Ende. Es wird Abschied genommen, und immer wieder heißt es: „Also, bleib gesund, und ein Wiedersehen beim Heimgattreffen 1991 in Cuxhaven!“ Dann schlug auch für mich der Tag der Abreise. Ab ging es wieder nach Hause. Hier hatte uns der Alltagstrott schnell wieder eingeholt. So wurde dann wieder jeden Monat der Heimatbrief gelesen, der uns immer mit Neuigkeiten versorgt. Eines Tages kam auch der Heimatbrief für den Monat November. Wer hatte Wort gehalten? Unsere Heimgattfreundin Frau Bukow! Das Bild meines Bruders mit den zwei Mädchen war als Suchmeldung in der Heimatzeitung. Würde die Suchmeldung Erfolg haben? Nach ungefähr 14 Tagen kam ein Brief. Eine Heimgattfreundin, gebürtig aus Breitenstein im Kreis Deutsch Krone, schrieb mir, sie hätte eines der Mädchen auf dem Bild erkannt. Leider war es eine Enttäuschung. Es handelte sich nicht um eines der gesuchten Mädels.

Ein paar Tage später, ich bin mit meinem Enkelkind gerade für den Weihnachtsmann am Basteln, klingelt das Telefon. Wie der Blitz saust der kleine Racker an den Telefonapparat. Kurz darauf der Ruf: „Opa, komm mal her, hier ist eine Frau!“ Ich gehe an den Apparat, ein Hallo und eine Frauenstimme sagt: „Hier ist Margot!“ Margot, denke ich. „Aber ich kenne doch keine Margot“, ist meine Antwort. „Sicher kennst du eine Margot!“, sagt die Stimme. „Ich bin die Margot aus Schneidemühl. Die Margot, die du in der Heimatzeitung gesucht hast!“

Da fällt es mir wie Schuppen von den Augen. Plötzlich kommt mir auch die Stimme wieder vertraut vor, eine Stimme, die ich seit 46 Jahren nicht mehr gehört habe. Nun wird natürlich erzählt und erzählt, denn die Zeit ist ja bei uns auch nicht stehengeblieben. Wir haben geheiratet, sind älter geworden, sind schon Rentner. Jetzt kommt einem wieder zu Bewußtsein, wie die Jahre vergangen sind. Aber die Freude, die ist riesig groß! Ein Wiedersehen wird vereinbart, und zwar schon in den nächsten 14 Tagen.

Heute nun ist der Tag gekommen, wo wir uns nach 46 Jahren wiedersehen werden. Etwas aufgeregt und nervös bin ich schon. Was wird an Erinnerung geblieben sein? Werden wir wieder vertraut werden wie wir es in der Jugend waren? Wie alt waren wir denn damals in Schneidemühl? Die Margot 16 Jahre. Ich war 17 Jahre. Da geht die Haustürklingel, und wir stehen uns gegenüber. Sehen uns an. Ja, wir haben uns verändert. Noch sind wir uns fremd. Wären wir uns irgendwo begegnet, so hätten wir uns nicht erkannt. Aber die Stimme, die Stimme, die mir schon am Telefon vertraut vorkam, die Stimme kenne ich noch. Die hab' ich in all den Jahren nicht vergessen. Dann kommen die Fragen. Weißt du noch? Wie ist es dir ergangen? Bilder aus der Heimat werden hervorgeholt, es wird geschaut und erzählt. Plötzlich ist sie wieder da, die Vertrautheit, vor der man sich Sorgen gemacht hat.

Es ist, als wären die 46 Jahre wie wegge-wischt. Auch unsere Ehepartner sind sich schnell nähergekommen, und nach kurzer Zeit wird das „Du“ angeboten. Eine Freundschaft ist aufgefrischt, und eine neue ist entstanden. Wo ist die Zeit geblieben, als es Abschiednehmen heißt?

Aber diesmal ist es ja kein Abschied für immer. Ab jetzt werden wir uns regelmäßig sehen. Jedesmal, wenn wir uns nun treffen, beginnt manche Stunde mit den Worten: „Weißt Du noch, damals in Schneidemühl?“ So wird es wohl auch bleiben — bleiben, bis auch wir nur noch Erinnerung sind. Aber unsere Heimat, die wird immer bleiben.

Oskar Schatz
Rathausstraße 4
5164 Nörvenich
(fr. Schneidemühl)
Albrechtstraße 11

Geschichte der Stadt Schneidemühl von Karl Boese

Auszugsweise wiedergegeben von
Otto Krüger, An de Brehen 14, 4500 Osnabrück

Schneidemühler Straßen, Plätze, Flurnamen (Fortsetzung)

Klopstockstraße: Abzweigung von der Schmiedestraße bei der Hindenburgschule. Erinnerung an den Dichter.

Kolmarer Straße: Auf dem Karlsberg. Gedenken an die verlorene Stadt.

Königstraße: Zwischen Forst und Friedheimer Straße.

Königsblicker Straße: Verlängerung der Brauerstraße nach dem Ausflugsort.

Konitzer Straße: Von der Ackerstraße zu den Plöttker Baracken, an das jetzt zu Polen gehörige Konitz erinnernd.

Koschützer Straße: Am Dorfe Koschütz.

Kösliner Straße: Verlängerung des Goetherings nördlich der Berliner Straße zum Lebehnker Weg.

Kossenwerder: Acker- und Wiesengelände südlich der Berliner Chaussee mit einigen Bauernwirtschaften, benannt nach einem ehemaligen Besitzer Koß.

Kreuzstraße: Siehe Bergstraße.

Kriegersiedlung: An der Berliner Straße.

Krojanker Straße: Nach dem Städtchen Krojanke.

Kroner Straße: Ehrung der Nachbarstadt Deutsch Krone.

Krummekatinsweg: Krumme Landstraße nach Gönne.

Küddow: Fluß, der ursprünglich Glda hieß.

Küddowmühle: Nach der Lage am Flusse benannt.

Küddowpromenade: Zwischen den beiden Brücken.

Küddowstraße: Am Flusse entlang.

Kurscher Ort: Am Klappsteiner Fließ, einst Grenzmal.

Kurze Straße: Zwischen Schmiede- und Schönlancker Straße.

Lachotke: Fließ, aus dem Hammersee kommend und bei Koschütz in die Küddow mündend. In polnischer Zeit hieß es *Łachotnica*. Bedeutung: Fließchen.

Lange Straße: Einstmals die alleinige Straße auf dem Stadtberg, den sie der Länge nach durchzog.

Laski oder Lonski: Siehe Cykosken. Bedeutung: Sumpfwiese.

Lebehnker Weg: Zum Nachbardorf.

Lehmkaulen: Teiche an der Ziegelstraße, aus denen die vor Jahren dort arbeitende Ziegelei von Brandt Lehm entnahm. Derselben Ursache verdanken ihre Entstehung die Lehmkaulen zwischen der Bromberger und Selgenauer Chaussee.

Lehnruh: Gehöft an der Straße nach Köngsblick. Die Familie Lehn besaß hier große Ländereien zwischen Küddow und der Plöttker Straße.

Lessingstraße: In der Siedlung „Kleine Heide“, benannt nach dem Dichter Gottfried Ephraim Lessing.

Liebhenthaler Straße: Zwischen Grabauer- und Friedheimer Straße, Erinnerung an das seit 1919 in Polen gelegene Gut Liebhenthal bei Dziembowo.

Lindwurmbrücke: Siehe Karl-Krause-Brücke.

Logenstraße: Die Johannesloge „Borussia“ liegt an ihr und gab ihr den Namen. Im alten Schneidemühl war sie ein schmaler Fußpfad.

Lonski: Siehe Cykosken.

Luntze: Fließ bei Plöttke.

Margaretenhof: Grundstück nördlich von Elisenu an der Küddow.

Martin-Luther-Schule: 5. Gemeindeschule in der Martinstraße.

Martinstraße: Vor 100 Jahren noch völlig unbebaut; sie war ein Feldweg auf dem Stadtberge.

Mehlacker: Ehemals Ländereien des Bürger Mehl, heute Neufier III.

Mewishöhe: Dieses Gebiet an der Ziegelstraße war einst ein trostloser Sandberg, von dem die Schneidemühler ihren Bau-, Stuben- und Scheuersand holten. Der vor etwa 90 Jahren hier zuziehende und im Ruhestand lebende ehemalige Bürgermeister Mewis aus Zempelburg erreichte es gemeinsam mit dem Verschönerungsverein, daß der Magistrat die Sandentnahme verbot und der natürliche Windschutz erhalten blieb. Durch persönliche Betätigung dieses Mannes wurde der kahle Hügel durch Anpflanzung von Bäumen und Sträuchern, durch Anlegung von Wegen und Stufen eine Zierde der Stadt. Zum 25jährigen Jubiläum des Friedens zu Frankfurt a. M. wurde auf Mewishöhe eine Friedenseiche gepflanzt. Auch ein hölzerner Aussichtsturm krönte bald die Höhe, wodurch man den Spaziergängern einen schönen Rundblick über Schneidemühl verschaffte.

Milchstraße: An diese stießen die Ländereien der Propstei, welche sich zwischen der Albrechtstraße, Posener Straße und dem Färberfließ ausdehnten. Das Gutshöft stand etwa dort, wo sich später der Spielplatz der 2. Gemeindeschule befand. Von diesem Gutshof an der Milchstraße bezogen die Schneidemühler die Milch, wodurch der Name der Straße entstanden sein soll. Vor 100 Jahren befand sich an der Milchstraße im Garten der jetzigen Gastwirtschaft Schewe eine Schmiede. Weiteres über die Straße ist nachzulesen bei „Berliner Platz“.

Mittelstraße: Sie war die mittlere Straße in der ältesten Siedlung von „Überbrück“.

Moltkestraße: Verlängerung der Kirchhofstraße zur Bismarckstraße, Erinnerung an Generalfeldmarschall von Moltke.

Mühlenfließ: Es entsprang aus den Quellbächen, Belschone un Crzmiczy und trieb die alte Stadtmühle. Vor dieser erweiterte es sich teichartig bei der Brückenstraße, in der ein Gangsteg das Fließ überquerte, an welchem die Hausfrauen ihre Wäsche spülten. Die Mündung war oberhalb der Küddowbrücke. Von der Bäckerstraße an wird jetzt das Bächlein durch die Kanalisation aufgefangen und ergießt sich unterhalb der Brücke in die Küddow.

Mühlenstraße: Dort, wo heute die Marktstände der Fleischer sind, stand die alte Stadtmühle, die der Straße den Namen gab.

Neue Bahnhofstraße: Siehe Alte Bahnhofstraße.

Neuer Markt: Von Königin Konstanze nach dem Stadtbrande von 1626 angelegt, wodurch der Alte Markt an Bedeutung verlor. Siehe auch „Friedrichsmarkt“.

Neue Straße: Siehe Friedrichstraße.

Neufier: Siehe Fier.

Neu Kamerun: Gastwirtschaft und Ziegenlei an der Bromberger Chaussee. Die Benennung stammt aus jener Zeit, da 1884 die Kolonie Kamerun in Afrika erworben wurde.

Neustettiner Straße: Zwischen Schrotzer Weg und Dreierstraße an der Neustettiner Bahnstrecke.

Niefken: Wiesen- und Moorgelände, auf dem das alte Gymnasium erbaut wurde und über die Friedrich- und Milchstraße hinausreichte, also gleichbedeutend mit Bagen.

Ort: Siehe Hasselort.

Parkstraße: Vor dem Stadtpark entlang.

Paulstraße: In Paul-Dreier-Kolonie.

Pferdemarkt: Hier stand die alte polnische Kaserne, die unter Friedrich dem Großen zur Husarenkaserne umgebaut wurde. Nach deren Abbruch diente das Gelände als Exerzierplatz. Seit 1880 wurden hier die vielbesuchten Pferdemarkte abgehalten. Einige Ställe standen dort, wo sich das Regierungsgebäude erhebt. Hier wurden die Pferde untergebracht und zugeritten für die einst in Schneidemühl bestehenden Luxuspferdemärkte und die Pferderennen an der Nordseite der Berliner Chaussee. Der letzte Reitstall (Tattersall) an der Stallgasse wurde 1934 abgerissen. Nachdem das Regierungsviertel hier entstanden war, erhielt der ehemalige Pferdemarkt den Namen Danziger Platz.

Pietronke: Siehe Berg.

Pila: Polnischer Name Schneidemühls.

Plöttker Baracken: Hier erhielten minderbemittelte Leute in den ehemaligen Baracken des Gefangenenlagers für billige Miete Wohnung.

(Fortsetzung folgt)

Ergänzungen und Korrekturen

zum Verzeichnis der Bücher in der „Deutsch Kroner Heimatstube“ in Bad Essen

Lfd. Nr.	Verfasser bzw. Herausgeber	Titel	Seiten	Inv.-Nr.
7	(H.Günter Parplies)	—		
10		Teil 4, 1982 Pommern, Prov. Posen		
25	Loenskreis 1971/82	—		
27		Okt. — Dez. 1964 — 50. Todestag Herm. L.		
47		... und Kreis Stolp 1956		
51	Prof. Dr. Erwin Aßmann	Baltische Studien ... usw.		02-STU
		Band 46 1959	167	
		Band 56 1970	120	
		Band 57 1971	126	
		Band 58 1972	159	
		Band 59 1973	89	
		Band 61 1975	107	
		Band 63 1977	110	
68	DOD-Deutscher Ost-	... Wochenschriften Vereinigte Landsmannschaften und Landes-		1-86-D01
		verbände		87 DOD
				88 DOD
				89 DOD
68	folgend 89 Irrtum.	Die angegebenen Nummern bleiben für schnelles Auffinden von Büchern.		
90	Jan Turnau	Zehn Gerechte		
95	Otto Hupp	Königreich Preußen — Wappen und Siegel der Städte, Flecken und	184	10H
		Orte, 3. überarbeitete Auflage 1989		
104 und 105	streichen, da unter Nr. 51 u. f. erscheinen.			
136	Karl Kaiser	Atlas der pommerschen Volkskunde ...		
139	Heinr. Ulrich von Oertzen-Strehlow	—		
143		... Wissenswertes über Pommern		
145	Willi Quandt	... Pastor Carl G. Rehsener		
146/147		(2-Wochen-Kalender)		
158 — 161		Grenzm. Heimatblätter, Heft 1/34	102	1.11 GRE
		2/34	110	
		1/35	83	
		2/37	190	
166	—	Der Johannesbote 1988/89		
	Franz Lüdtke	Grenzmark Posen-Westpreußen — Heimatbuch, 78 Textabbildun-	404	1.11 LÜD
		gen, Verlag Friedrich Brandstetter, Leipzig 1927		
176	Horst von Cornberg, Werner Köhler	—		
180	Karl Ruprecht	Deutsch Krone, Stadt und Kreis, Heimatbuch-Druckhaus	362	1.12 DK
		Benatzke, Hannover, 1981		
181	H. Georg Schmeling	Deutsch Krone in alten Ansichtskarten, Verlag Weidlich/Flehsig,	96	1.12 DK/2
		Würzburg, 1989		
182	Gerhard Braun	Patenschaftsdokumentation in Wort und Bild, zusammengestellt	204	1.12 FLA/1
		vom Heimatkreis Flatow, Gifhorn, 1985		
	Kr.-Ausschuß Flatow	Heimatbuch für Kr. Flatow; Wittingen: Neef, Karl, 1971	280	1.12 FLA/2
	Manfred Vollack	Das Flatower Land — Ein Bildband unserer grenzm. Heimat,	311	1.12 FLA/3
		Gifhorn, 1989		
183	Ilse Gudden	Beiträge zur Greifenberg-Treptower Geschichte. Heft 13, Ausgabe	124	1.12 GRE
		1990, Franz Sales Verlag, 8078 Eichstädt		
	Christoph Reinke	Patenschaftsdokumentation in Wort und Bild. Bersenbrück, Osna-	311	1.12 GRFH
		brück, Greifenhagen/Pommern, Lübeck 1983		
168	Fritz R. Barran	Städte-Atlas Ostpreußen. Stadt- und Kreispläne, Ortschaften mit	323	1.12 STA0
		Einwohnerzahlen. Leer: Rautenberg 1988		
202 a		Ziemia Walecka (polnisch) Information: Touristik im Kr. Deutsch Krone	42	1.121 DEU/1
209	Stud.-Dir. Dr. Max Rohwerder	—		
241	Grundsatzprogramm CDU	—		
316	Herbert Marzian	Politischer Realismus — Beitrag zur Oder-Neiße-Frage.	95	3.22 MAR
327	Prof. Dr. Schieder	Gött. Arbeitskreis Leer: Rautenberg 1969		
		Dokumentation der Vertreibung der Deutschen aus Ost-Mittel-		3.23 DOK
		europa		
		I: Bd. 1 — 3, östlich Oder/Neiße		
		II: Schicksal der Deutschen in Ungarn		
		III: Schicksal der Deutschen in Rumänien		
		IV: Bd. 1 — 2 Tschechoslowakei		
		V: Jugoslawien		
352	Friedrich Paulsen	Deutscher Taschenbuch-Verlag, München, 1984		
		Geschichte des gelehrten Unterrichts auf deutschen Schulen und		4. FRA
		Gymnasien — Ausgang Mittelalter bis Gegenwart.		
		Klassischer Unterricht Band 1	636	4. FRU
		Band 2	834	
		Leipzig: Verlag Veith u. Comp., 1919; Berlin und Leipzig 1921		
	Franz Rump	Mehlgast. Eine Dorfchronik mit Berichten, Photos, Zeugnissen u. a.		4. FRU
		Angaben im Ordner		
355	Heinz Breitkreuz	3 1/2 Tage Heimaturlaub, insbesondere in Eichfief — Berichte und		4. HBR/1
		Photos im Ordner. Dietramszell, 24. 2. 88		
		II. Ordner: Einwohnernamen, Quellennachweis 1939 bis 1989		4. HBR/2
387	Ursel Saul	Erinnerungen an Brotzen 1925/45, Ordner — Nürnberg, August		4. U5a
		1986		
406	Prof. Dr. Michael Erbe	Otto Hinze, 1861 bis 1940. Bedeutender Historiker zur Zeit Kaiser	11	5. ME
		Wilhelm II. Hamburg u. Berlin: Verlag Parey 1987		

Es gehört sich nicht, einen Groll gegen Deutschland zu haben

Gedanken eines amerikanischen Reporters unserer örtlichen Zeitung, „The Herald Palladium“, Benton Harbor-St. Joseph, Michigan

Übersetzt von Siegfried Zielke (gekürzt)

Vorbemerkung: Dieser Artikel wurde vor der Wiedervereinigung Deutschlands geschrieben. Es ist bemerkenswert, die Einstellung des Durchschnitts-Amerikaners in dieser Angelegenheit, die uns Deutschen seit Jahrzehnten am Herzen liegt, zu verstehen.

Während Staatsmänner, Diplomaten und intellektuelle sich mit der schwerwiegenden Frage der deutschen Wiedervereinigung beschäftigen, laßt uns realistisch sein und einige Zahlen betrachten.

Jeder Deutsche, der 45 Jahre alt oder jünger ist, hat keine persönliche Erinnerung mehr an den 2. Weltkrieg. Jene, die 50 Jahre alt sind, mögen verschwommene Träume aus der Kindheit haben von Bombenangriffen, Hungersnot und Schicksalsschutthalden.

Ein Deutscher, der jetzt 55 Jahre alt ist, kann stehen die Bilder noch lebhaft vor Augen. Doch keiner in dem Alter war mehr als nur ein Kind, welches dies nicht verstehen konnte und sich ängstigte während dieser furchtbaren Jahre.

Betrachten wir nun die 60jährigen. Ich nehme an, ein Deutscher, der 1930 geboren wurde, kann sich erinnern, was seine Eltern ihm erzählt haben über den Aufstieg des 3. Reiches. Es ist möglich, daß sein Vater, Onkel oder älterer Bruder daran beteiligt war. Und die heute 60jährigen Deutschen sind wahrscheinlich im „Deutschen Jungvolk“ gewesen. Aber jemand, der neun Jahre alt war bei Kriegsende und 15 bei Kriegsende, den kann man wirklich nicht dafür verantwortlich machen, was die Älteren getan haben.

Laßt uns einen weiteren Sprung von fünf Jahren machen, zu einem 65jährigen Deutschen. Er ist 14 Jahre alt gewesen, als die Nazi-Truppen Polen besetzten, und 20 Jahre, als dieser Wahnsinn aufhörte. Er hat wahrscheinlich beim Militär gelernt, man gab sogar Kindern bei Kriegsende Gewehre in die Hand.

An dieser Stelle kann ich es nicht unterlassen, etwas hinzuzufügen, da ich in diese Altersgruppe falle. Stimmt, ich bin zwei Jahre im Kriege gewesen, fünf Jahre anschließend in russischer Gefangenschaft. Die Kriegsende habe ich einen Infanteriezug 16- bis 17jähriger geführt. Meine Gruppenführer waren erfahrene Unteroffiziere. Stimmt wiederum, sie waren jung, aber keine Kinder im Sinne des Wortes, wie unser Zeitungsreporter es hier schreibt.

Aber es ist unmöglich, daß ein 18- oder 19-jähriger Deutscher damals Generalstabschef oder Kommandant eines Konzentrationslagers gewesen ist.

Nun, was will ich damit sagen? Eben nur, daß 80 % aller Deutschen heute 60 Jahre

alt oder jünger sind. Das heißt, die meisten von ihnen waren bei Kriegsende noch gar nicht geboren. Jene, die jetzt Ende fünfzig sind, waren weiter nichts als unschuldige jugendliche Zuschauer. Und unter den 20 %, die über 60 Jahre alt sind, waren viele damals noch Kinder oder Jugendliche, die keinen militärischen Dienstgrad hatten oder ein Amt in der Regierung bekleideten.

Um jemand zu finden, der mehr als ein gewöhnlicher Mitläufer war, da mußt du dich wohl umschauen in der kleinen Gruppe derjenigen, die 70 Jahre und älter sind. Halte es dir vor Augen, daß Hitler mit 56 Jahren nicht gerade alt war, als er sich das Leben nahm. Würde er heute noch leben, wäre er 101 Jahre alt. Man würde kaum noch einen seiner alten Getreuen in der Kneipe sitzen sehen.

Nun, auch ich mag Freude daran haben, einen gewissen Groll zu hegen wie andere auch. Aber es gehört sich nicht, 80 % der Deutschen heute für Verbrechen zur Verantwortung zu ziehen, an denen sie nicht beteiligt waren.

Der Meinung bin ich auch, mein lieber Reporter! Wir Deutschen ziehen heute auch keinen Amerikaner mehr zur Verantwortung für die vielen Deutschen, die bei Bombenangriffen in der Heimat ums Leben kamen.

Auch ziehen wir keinen Russen zur Verantwortung für die 2,8 Millionen Deutschen, die auf der Flucht umgekommen sind. Wer denkt heute noch an die deutschen Soldaten, die man besonders beim Rückzug als vermißt melden mußte? Die Mehrheit ist zwar in Gefangenschaft geraten, dann aber oft regelrecht verhungert. Sie wurden in Massengräbern verscharrt, und keiner weiß mehr, wo diese Gräber sind. Weihnachten 1946 wog ich 98 Pfund. Von 1000 Mann im Lager waren 600 in diesem Zustand, also arbeitsunfähig. Die Landsarkophagen um wie die Fliegen. Wir waren als Bergleute eingesetzt. Unser Lager faßte 1000 Mann, aber bis 1947 waren schon 1200 begraben. Wie war das möglich? Man füllte die Lager auf!

Was es heißt, bedingungslos zu kapitulieren, das versteht nur, wer mit dabei gewesen ist. — Entschuldigt bitte, daß ich etwas vom Thema abgekommen bin; es sitzt eben zu tief in einem drin. Doch nun zurück zum Zeitungsartikel.

Und dann sind da wahrscheinlich noch 10–15 %, die jung waren und eingezogen wurden. Man gab ihnen ein Gewehr in die Hände und sagte: „Fang an zu schießen, Fritz!“

In den 45 Jahren seit Kriegsende ist Westdeutschland ein industrielles, produkti-

ves, vernünftiges, friedliches Land gewesen. Bemerkenswert ist es, wie selbst Ostdeutschland kürzlich die Bilanz gezogen und den Kommunismus hinausgeworfen hat.

Könnte es sein, daß wir denken, die Deutschen wären erblich belastet und können sich nicht sozial anpassen? Haben sie ein angeborenes Verlangen, über Grenzen vorzustößen und andere Leute zu unterjochen?

Falls das so ist, dann stehen sie nicht allein da. Die Russen haben unter Stalin durch Hunger und Mord Millionen Ukrainer umgebracht. In Kambodscha haben die Kommunisten Millionen ihrer eigenen Landsleute ermordet.

Chinesen taten dasselbe. Irak und Iran beten denselben Gott an und metzelten sich ab. In Afrika, in Latein-Amerika, im Mittleren Osten sind alte Feindschaften und Lust am Morden kennzeichnend.

Blättern wir in der Geschichte zurück, dann müssen wir feststellen, daß viele Völker ihre Nachbarn unterdrückt haben. Heute sind die Franzosen friedliebende Leute und bedrohen niemand. Doch unter Napoleon marschierten sie in alle Himmelsrichtungen.

Jemand erklärte das folgendermaßen: Ich ging mit meinem Freund spazieren, und dem gefiel nicht, daß da auch Gänse herumfliegen und überall ihre Visitenkarten hinterließen. Nun, es ist gegen das Gesetz, den Gänsen Schaden zuzufügen, sagte der Mann. Vielleicht läßt sich da aber was machen. Wer ist der natürliche Feind der Gänse. Mein Freund sagte: Der Mensch, denn der ist der natürlichste Feind von allem. — Er hatte recht, und Menschen leben nicht nur in Deutschland.

Persönlich ist es mir egal, ob Deutschland vereinigt wird. Ich vermute, es wird Westdeutschland Jahrzehnte kosten, bis das kommunistische Hirngespinnst aus den Köpfen der Ostdeutschen vertrieben ist.

Nun, mein lieber Reporter, diese Bemerkung läßt erkennen, daß Sie die Lage der Ostdeutschen irgendwie doch nicht richtig einstufen. Der großen Mehrheit ist dies aufgezwungen worden, die Minderheit hat in das kommunistische Horn getutet, um persönliche Vorteile zu erlangen. Zum anderen kennen Sie den eisernen Willen nicht, den wir Deutschen haben. Die Russen hatten uns da besser eingeschätzt; sie sagten: „Mit Kochgeschirren gehen die Deutschen rein ins Lager, und mit einem Panzer fahren sie heraus!“

Wir Deutschen hier in den USA sind der Meinung, daß in wenigen Jahren die ehemalige DDR modernisiert und in den Produktionsprozeß eines vereinigten Deutschland eingegliedert ist. Deutschland dürfte dann an erster Stelle auf dem Weltmarkt stehen und Amerika und Japan in der Ausfuhr überflügeln.

Durch unsere liebe Heimat verbunden, verbleibe ich Ihr

Siegfried Zielke
2627 Hillview Lane
St. Joseph — Michigan
49085 USA

Aus unserem Terminkalender

... für Deutsch Kroner und Schneidemühler Heimatfreunde

● **BAD ESSEN** — Schlopper Treff 1991 im Rahmen des 17. Bundestreffens des Heimatkreises Deutsch Krone am 9. Mai 1991 im Kurhotel Höger. Beginn: 10 Uhr. Bei Nachfragen: Harry Damerau, Wolbecker Str. 37/39, W-4400 Münster, Telefon 02 51/6 48 98.

● **BAD ESSEN** — Schultreffen der Deutsch Kroner Aufbau-Oberschule (Lyzeum) am Himmelfahrtstag, 9. Mai 1991, ab 16 Uhr im Haus Deutsch Krone. Anfragen an Margarete Jung, Matthias-Claudius-Str. 19, W-3007 Gehrden, Telefon 0 51 08/44 46.

● **BAD ROTHENFELDE** — Jastrower Treffen vom 9. bis 13. 5. 91 im Haus Deutsch Krone, Sonnenhang 15, W-4502 Bad Rothenfelde, Telefon 0 54 24/611 (vgl. Heimatbrief 1/91, S. 22).

● **BERLIN** — Freie Prälatur Schneidemühl, Sonnabend, 20. April, 10.30 Uhr: Heimatgottesdienst „Salvator-Kirche“, Bahnhofstr. 34, 1000 Berlin 49, S-Bahnlinie S 2 bis Bahnhof Lichtenrade, Autobus A 76 ab Forum Steglitz bis Bahnhof Lichtenrade.

● **BERLIN** — Heimatkreisgruppe Schneidemühl/Deutsch Krone: Nächstes Treffen am 13. 4. 91, 15 Uhr, im Ratskeller Charlottenburg, Otto-Suhr-Allee 102, Berlin-Charlottenburg (Rathaus). — U-Bahn-Linie 7 bis „Richard-Wagner-Platz“, Autobus A 54 bis Rathaus Charlottenburg.

● **BIELEFELD** — Die Grenzmarkgruppe trifft sich wieder am 19. 4. 91 (Freitag) um 16.30 Uhr zu einem Klönabend mit Auswertung der Vorschläge für den Maiausflug. Treffpunkt: Stockbrügger, Turnerstraße 19. Gäste sind wie immer herzlich willkommen. — Hans Schreiber.

● **DÜSSELDORF** — Das nächste Heimattreffen findet am 27. 4. 1991 statt, wie immer im „Haus des deutschen Ostens“, Bismarckstraße 90, um 15 Uhr. Auf ein

Wiedersehen freuen sich Walter und Elisabeth Grabczewski.

● **HAMBURG** — Die Schneidemühler Heimatgruppe trifft sich an jedem zweiten Mittwoch im Monat um 15 Uhr im „Landhaus Walter“ im Stadtpark, Hindenburgstraße 2, W-2000 Hamburg 60, Telefon 040/27 50 54. Gäste sind willkommen. — Georg Draheim, Telefon 040/6 01 87 44, oder Rudi Gollnast, Telefon 040/87 34 86.

● **HANNOVER** — Die Heimatkreisgruppe Deutsch Krone trifft sich an jedem dritten Mittwoch im Monat um 15 Uhr im Café „Immeblick“ (fr. Bootshaus), Rosebeckstraße 1, Haltestelle Krankenhaus „Siloah“. — Paul Thom, Telefon 05 11/49 48 14; Hans Düsterhöft, Telefon 05 11/31 56 98.

● **HANNOVER** — Die Frauen der Heimatgruppe Deutsch Krone treffen sich an jedem ersten Mittwoch im Monat im Gasthaus Bähre in Ehlershausen am Bahnhof. — Elfriede Hueske, W-3000 Hannover 81, Telefon 05 11/86 53 89.

● **KÖLN** — Nächstes Tützer Treffen am 20. 4. 91 im Lokal Beck, Klettenberggürtel 15, W-5000 Köln-Klettenberg, Telefon 02 21/46 14 48. Maria Radtke, Donatusstraße 2a, W-5300 Bonn 2, und Aenne Karau, Norkshäuchen 147, W-5600 Wuppertal.

● **LÜBECK** — Die Heimatkreisgruppe Schneidemühl/Netzekreis trifft sich wieder am 20. 3. 91 um 16 Uhr im Restaurant „Zur Wartburg“, Kronsfordter Allee 26.

● **MÜNCHEN** — Die Landsmannschaft Grenzmark Posen-Westpreußen trifft sich zu ihren Heimatabenden jeweils am ersten Freitag eines jeden Monats um 19 Uhr im „Haus des deutschen Ostens“, Am Lilienberg 1, W-8000 München 80, nahe S-Bahnhof Rosenheimer Platz. — Friedrich Beck, Unterbergstraße 38, W-8000 München 90, Telefon 6 97 20 51.

Heimatkreisgruppe Rhein-Main Offenbach

Die Heimatkreisgruppe Schneidemühl und Deutsch Krone trifft sich am 13. April um 15.30 Uhr erstmals in der Speisegaststätte Frankfurter Ruderclub, Mainwasenweg 33, in der Nähe der Gerbermühle am Mainufer zwischen Offenbach und Frankfurt.

Von Offenbach-Zentrum oder Frankfurt Hauptbahnhof fährt die Bus-Linie 46; aussteigen bitte an der Haltestelle Rudererdorf. Autofahrer benutzen die B 43 von Offenbach-Kaiserlei oder von Frankfurt-Sachsenhausen (Deutschhau-
renufer).

Josef Dehnhardt
Südring 1
W-6457 Maintal

Einladung zum 1. Mehlgaster Treffen

In diesem Jahr findet das 1. Mehlgaster Treffen statt, dazu werden alle Heimatfreunde herzlich eingeladen.

Termin: Samstag, 25. 5. 1991
Zeit: 11.00 Uhr — 24.00 Uhr
Ort: Neuss-Holzheim, Bahnhofstr. 50, Brauerei-Gaststätte Frankenheim

Das Organisationskomitee hat schon Einladungen verschickt, soweit Adressen vorhanden waren. Wer noch keine Einladung erhalten hat, wende sich an **Alfred Linde**, Telefon 0 21 01/5 83 61, oder an **Franz Rump**, Telefon 0 21 01/6 55 14, dann wird die Einladung mit allen notwendigen Informationen zugeschickt. Es liegen bereits 40 Zusagen vor!

Sonderfahrt

Auch 1991 bleibt mein Ziel die Grenzmark und mein Schneidemühl!

11. — 20. Juli 1991:

10 Tage Schneidemühl-Fahrt

Anmeldungen bitte bei
Magdalena Spengler, Kamper Weg 85,
W-4000 Düsseldorf, Tel. 02 11/29 91 06
oder bei
Lore Bukow, Richard-Wagner-Str. 6,
W-2400 Lübeck 1, Tel. 04 51/47 60 091

Sonderreise in den nördlichen Teil unseres Heimatkreises

Jastrow — Rederitz — Zippnow — Freudenfier — Lebehne vom 24. 5. 91 bis 31. 5. 91

Leistungen: Fahrt im modernen, schlafsesselbestuhlten Fernreisebus mit Küche, WC, Getränkeshop, Servicetischen und Fußbrästen, 7 × Übernachtung/Halbpension im Hotel Rodlo, alle im Programm aufgeführten Ausflüge

Reisepreis/Halbpension: DM 656,-
Einzelzimmerzuschlag: DM 210,-

Programm:

Fr., 24. 5. 91 Abfahrt um 5.30 Uhr ab Köln, 7.00 Uhr Bochum, 10.00 Uhr Hannover, 11.00 Uhr Helmstedt, Weiterfahrt über Marienborn — Frankfurt/Oder — Küstrin — Schloppe nach Schnei-

Sa., 25. 5. 91

demühl, Hotel Rodlo; Abendessen und Übernachtung

Sa., 25. 5. 91

Fahrt über Freudenfier — Zippnow — Rederitz. Die Teilnehmer können an diesen Orten aus- und auf der Rückfahrt wieder zusteigen.

So., 26. 5. 91

Fahrt wie am Vortag

Mo., 27. 5. 91

Fahrt wie am Vortag, bei Bedarf evtl. Ausflug Schönthal o. ä.

Di., 28. 5. 91

Ausflug zur Marienburg, nach Danzig und zur Ostsee (mit Mittagessen)

Mi., 29. 5. 91

Der Bus fährt nochmals über Deutsch Krone — Freudenfier — Zippnow — Rederitz und abends zurück nach Schneidemühl; Abschlußabend im Hotel in Schneidemühl.

Edwin Mahlke
Tel. 0 23 61/1 45 31

4530 Recklinghausen
Maybachhof

Bitte vormerken:**Bundespatenschafts-
treffen des Heimatkreises
Schneidemühl****vom 29. 8. bis zum 2. 9. 1991
in Cuxhaven****Reise nach Jastrow 1991**

Wir fahren vom 25. bis 31. Mai.

Die Fahrt geht als Tagesfahrt ab Lübeck, Abstieg in Berlin möglich. Unterkunft und Halbpension in Schneidemühl im Hotel „Rodlo“. Der Bus fährt nach Jastrow und zurück, die Benutzung ist kostenlos. Heimatfreunde aus den Nachbargemeinden können sich wieder anschließen.

Anmeldungen und Auskunft:

Meltraut Nagel

Femelstraße 19

W-2400 Lübeck, Tel. 04 51/40 16 49

**Informations- und
Bildungsfahrt**

in das Land unserer Eltern und Großeltern (Pommern, Danzig, West- und Ostpreußen) vom Landesverband Nordrhein-Westfalen — Jugend- und Studentenbund Danzig-Westpreußen (JSDW). Auch Nichtmitglieder und Erwachsene können teilnehmen an dieser bundesweit organisierten Informations- und Bildungsfahrt. Anfragen und Anmeldungen möglichst umgehend für die Fahrt vom 24. 7. 91 bis 4. 8. 91 an **Klaus Schonscheck**, Humbertusstr. 40, W-5143 Wassenberg eingelen.

Bitte nicht vergessen:

Unsere Heimatkreiskarteien sind unserer Personen-Gedächtnis! Melden Sie darum alle Daten und deren Veränderungen (z. B. durch Wohnungswechsel und Familienereignisse) an folgende Anschriften:

Für Deutsch Krone

Anneliese Beltz-Gerlitz, Am Uhrturm 20, W-3000 Hannover 81, Telefon 05 51/8 43 66 11.

Für Schneidemühl

Heinz Loriadis, Meister-Gerhard-Straße 5, W-5000 Köln 1, Telefon 02 21/24 46 20.

Bitte stets bedenken!

Am 5. des Vormonats muß ich alle Druckvorlagen einsenden, wenn Sie den Heimatbrief pünktlich bekommen sollen. Schriftträgliche Einsendungen sind nur in den seltensten Fällen zu berücksichtigen und erfordern auch zusätzliche Portokosten.

**Sonderreise
nach Tütz 1991**

Auf Wunsch vieler Heimatfreunde habe ich für 1991 wieder eine Omnibusreise nach Tütz geplant. Unterkunft wie immer im Tützer Schloß. Wir fahren vom 25. Mai bis zum 1. Juni 1991 im modernen Reisebus. Zusteigen können Interessenten in Frankfurt am Main, Köln, Bochum, Hannover, evtl. in Berlin.

Bei eigener Anreise können Sie Ihren Sommerurlaub in der Zeit vom 3. bis 17. August 1991 gemeinsam mit Heimatfreunden in Tütz verbringen.

Interessenten erhalten weitere Informationen, bitte melden Sie sich rechtzeitig bei:

Heinz Witt, Oberstedter Straße 4

W-6370 Oberursel

Telefon 0 61 71/2 56 19

Tützer Treffen

Das nächste Tützer Treffen soll am 20. 4. 1991 stattfinden. Treffpunkt: Lokal Beck, Klettenberggürtel 15, W-5000 Köln-Klettenberg, Tel. 02 21/46 14 48. Frau **Maria Radke**, Donatusstr. 2a, W-5300 Bonn 2, und Frau **Aenne Karau**, Norkshäuschen 147, W-5600 Wuppertal.

Schlopper Treff 1991

Am 9. Mai 1991 in Bad Essen im Kurhotel Höger im Rahmen des 17. Bundestreffens des Heimatkreises Deutsch Krone. Beginn: 10.00 Uhr. Bei Nachfragen: **Harry Damerau**, Wolbecker Str. 37/39, W-4400 Münster, Tel. 02 51/6 48 98.

Hinweis

Ein vollständiges Verzeichnis des Buchbestandes in der Deutsch Kroner Heimattube in Bad Essen erhalten Sie gegen Einsendung von 5 DM bei Herrn **Eduard Klepke**, Bornweg 1, W-4515 Bad Essen.

Schultreffen

Deutsch Kroner Schultreffen der Aufbau-Oberschule, Lyzeum, am Himmelfahrtstag, 9. 5. 91, in Bad Essen, ab 16.00 Uhr im Haus Deutsch Krone. Anfragen an Frau **Margarete Jung**, Matthias-Claudius-Str. 19, W-3407 Gehrden, Tel. 0 51 08/44 46.

Schon bezahlt?

Sollten Sie das Bezugsgeld für den Heimatbrief 1991 noch nicht bezahlt haben, dann überweisen Sie bitte den Betrag von 39,- DM umgehend auf folgendes Konto: Deutsch Kroner Heimathaus in Bad Essen e. V. Bezugsgeld 1991 Kto.Nr. 15 655 302 bei Postgiroamt Hannover, BLZ 250 100 30

Neue Heimatbriefbezieher**Deutsch Krone:**

Beirau, Bruno, O-8300 Pirna-Copitz, Prof. Roßmääßler Str. 3 — **Bläsing**, Bruno, O-2030 Demmin, W.-Pieck-Str. 7 — **Koltermann**, Regina, O-1130 Berlin, Harnackstr. 16 — **Klotz**, Waltraud, W-3060 Stadthagen, Kolberger Str. 2 — **Müller-König**, Rosemarie, W-2400 Lübeck, Schönböckenerstr. 31 — **Beyer**, Maria, W-4044 Kaarst, Kl. Lange Hecke — **Drolshagen**, Marianne, O-2061 Baumgarten, Dorfstr. 3 PF. 63/5 — **Kewitsch**, Prof. Adalbert, O-2200 Greifswald, Domstr. 26 — **Behnke**, Doris, O-8800 Zittau, Carpzovstr. 16/F 949/48 — **Haß**, Renate, W-1000 Berlin 48, Belßstr. 34.

Schneidemühl:

Müther, Charlotte, W-6230 Frankfurt 80, Espenstr. 28 — **Reichow**, Edith, W-6000 Frankfurt 70, Gartenstr. 1 — **Voigt**, Joachim, O-7500 Cottbus, W.-Zierenberg-Str. 44 — **Bautz**, Charlotte, W-3006 Burgwedel 5, Gartenstr. 45 — **Benthin**, Eva, O-1920 Pritzwalk, Hainholzweg 40 — **Eitner**, Renata, O-2540 Rostock 40, Arpelweg 6 — **Schulz**, Erika, O-2044 Stavenhagen, A.-Seidel-Str. 2.

Ohne Heimatortsangabe:

Springer, Käthe, O-2400 Güstrow, Kiebitzweg 2 — **Taylor**, Michael, W-8000 München 60, Bodenseestr. 5 — **Oxenfurt**, Gertrud, O-5023 Erfurt, Gothaer Str. 8 Pf. 143.

Suchwunsch

Horst und Felicitas Klotz, geb. Ziegler (Königsblicher Str. 17), aus O-1058 Berlin, Kastanienallee 75, suchen Klassenkameraden und -kameradinnen der Bismarckschule und der Mittelschule.

IMPRESSUM**Deutsch Kroner und Schneidemühler Heimatbrief**

Der Heimatbrief ist das Organ der Heimatkreise Deutsch Krone und Schneidemühl.

Er erscheint in der 1. Monatshälfte.

GEGRÜNDET von Dr. Gramse †, Zeitungsverleger, W. Halb † und Pfarrer Loerke †.

Schriftleitung: Dr. Hans-Georg Schmeling,

Angerstraße 1c, 3400 Göttingen, Tel. 05 51/4 82 28

● **Einsendungen für Stadt und Kreis Deutsch Krone an:** Margarete Jung, Matthias-Claudius-Straße 19, 3007 Gehrden, Telefon 0 51 08/44 46.

● **Einsendungen für Schneidemühl an:** Eleonore Bukow, Richard-Wagner-Straße 6, 2400 Lübeck 1, Telefon 04 51/47 60 09.

HERAUSGEBER und VERLAG: Deutsch Kroner Heimathaus in Bad Essen e. V., Ludwigsweg 10, 4515 Bad Essen 1.

BESTELLUNGEN an Bezieherkartei:

Haus Deutsch Krone, Sonnenhang 15, 4502 Bad Rothenfelde, Telefon 0 54 24/611.

Zustellung durch die Post.

Einzelnummern lieferbar.

BEZUGSGELD: Postgiro Hannover (BLZ 250 100 30), Konto-Nr. 15655-302, Deutsch Kroner Heimathaus in Bad Essen e. V., Deutsch Kroner und Schneidemühler Heimatbrief.

BEZUGSPREIS: Jahresabonnement (ab 1. 1. 1991) 39,- DM, halbjährlich 19,50 DM, vierteljährlich 9,75 DM, Einzelnummer 3,25 DM. Das Bezugsgeld ist im voraus zu entrichten.

FAMILIENANZEIGEN: Je Millimeter (bei 90 Millimeter Spaltenbreite) 0,90 DM.

DRUCK: Meinders & Elstermann, Osnabrück

Im Alter von fast 90 Jahren verstarb unser
Deutsch Kroner Landsmann

Karl Dinger

* 22. 3. 1901 † 27. 1. 1991

Der Verstorbene war jahrelang als Bearbeiter der
Heimatkreiskartei tätig, die er weitgehend selber
aufgebaut hatte.

Er hat sich durch seinen unermüdlichen Einsatz
um den Zusammenhalt der Vertriebenen aus
Stadt und Kreis Deutsch Krone große Verdienste
erworben.

Wir werden seiner stets mit Dank und
Anerkennung gedenken.

Der Heimatkreis Deutsch Krone

Nach kurzem Leiden ist mein geliebter Mann,
unser guter Vater, Großvater, Bruder und Onkel
nach einem sehr erfüllten Leben sanft entschlafen.

Bruno Klausen

Oberamtsrat a. D.

* 12. 3. 1905 † 22. 1. 1991

* in Bredinken, Krs. Rößel (Ermland)

Träger des Bundesverdienstkreuzes am Bande
und anderer Orden und Ehrenzeichen

In großer Liebe und Dankbarkeit:

Renate Klausen, geb. Hopp
und alle Angehörigen

7813 Staufen i. Brsg.
Schwarzwaldstraße 4

Nach längerer Krankheit starb unsere liebe
Mutter, Großmutter und Urgroßmutter

Ihr Leben galt ihren Kindern

Irene Podlesch

geb. Kachur

* 11. 2. 1910 † 8. 1. 1991
Schneidemühl 5657 Haan
Jägerstraße 14 Holbeinstraße 3

Im Namen von drei Kindern,
sieben Enkeln und sieben Urenkeln

Prof. Dr. med. Ingrid Podlesch

5657 Haan, Holbeinstraße 3

Wir gedenken der Toten

Fern der Heimat starben

(Schneidemühl)

Am 14. 12. 1990 im 88. Lebensjahr August **Hammling** (Flurstr. 1), 4322 Sprockhövel 1, Auf der Höhe 7. — Am 23. 10. 1990 im 97. Lebensjahr Leo **Weidemann** (Hasselort), O-2303 Negast, Altenheim. — Am 3. 12. 1990 im 70. Lebensjahr Margot **Mielke**, geb. Rhode (Werkstättenstr. 19), 2330 Eckernförde, Ostlandstr. 12. — Am 18. 12. 1990 im 51. Lebensjahr Helga **Nägele**, geb. Ehm (Martinstr. 45), 7000 Stuttgart 30, Burgherrenstr. 97 A. — Am 20. 12. 1990 im 83. Lebensjahr Viktor **Nowak** (Königsberger Str. 2 u. Brauerstr. 20), 5501 Kordel, Ehrangerstr. 35 b/Tochter Christa Werwie. — Am 3. 1. 1990 im 77. Lebensjahr Maria **Ott**, geb. Kelm (Buddestr. 4 u. Schrotzer Str. 9), 6750 Kaiserslautern, Friedr.-Karl-Str. 1. — Am 16. 5. 1990 im 75. Lebensjahr Edith **Petrich**, geb. Kosterka (Gartenstr. 27), 5000 Köln 80, Berliner Str. 100. — Am 8. 1. 1991 im 81. Lebensjahr Irene **Podlesch**, geb. Kachur (Jägerstr. 14), 5657 Haan, Holbeinstr. 3. — Am 22. 1. 1991 im 86. Lebensjahr Bruno **Klausen**, 7813 Staufen i. Brsg., Schwarzwaldstr. 4.

(Deutsch Krone)

Am 31. 8. 1982 Helmut **Roth** (Deutsch Krone), geb. am 31. 8. 1925, W-3000 Hannover-Stöcken, Buschriede 12. — Am 19. 8. 1988 Antonie **Mokelke**, geb. Klawun (Dyck), geb. am 10. 8. 1907, W-5024 Sinthern, Amsbornsweg 6. — Am 1. 12. 1988 Ida **Rohfing**, geb. Klawunn (Eichfier), geb. am 25. 9. 1919, W-2855 Beverstedt, Königsberger Str. 29. — Am 11. 4. 1989 Franz **Neumann** (Königsgrnade), geb. am 16. 12. 1911, W-4504 Georgsmarienhütte, Schürffeld 9. — Am 22. 6. 1989 Maria **Damitz** (Mk. Friedland), geb. am 3. 8. 1909, W-3003 Empelde, Breslauer Str. 197. — Am 21. 1. 1990 Herta **Loewe** (Jastrow), geb. am 17. 7. 1905, W-5090 Leverkusen, Lortzingstr. 24. — Am 20. 4. 1990 Friede **Wunsch**, geb. Naß (Schulzendorf), geb. am 15. 4. 1895, W-3201 Diekhöfen 2, OT Barienrode, Heinestr. 6. — Am 20. 8. 1990 Bruno **Flörke** (Lebehnke), geb. am 22. 9. 1921, W-3180 Wolfsburg 12, Beethovenstr. 5. — Am 21. 9. 1990 Herbert **Boortz** (Rederitz), geb. am 3. 5. 1908, W-4432 Gronau, W. einsstr. 71. — Am 2. 10. 1990 Bernhard **Geske** (Neu-Lebehnke), geb. am 30. 4. 1925, W-4788 Warstein, Fontanestr. 5. — Am 10. 1990 Franz **Neumann** (Lubsdorf), geb. am 28. 4. 1931, W-5138 Heinsberg, Siemensstr. 7. — Am 20. 10. 1990 Waldemar **Schwanke** (Machlin), geb. am 30. 4. 1926, W-4100 Duisburg 28, Altenbrucher Damm 62 b. — Am 28. 10. 1990 Berta **Potz**, geb. Klawunn (Rederitz), geb. am 30. 10. 1908, O-2021 Zwiedorf, Kl. Altentrepow. — Am 8. 11. 1990 Olga **Moske**, geb. Priebe (Deutsch Krone), geb. am 1. 12. 1901, W-4100 Duisburg 18, Planetenstr. 41. — Am 7. 12. 1990 Hiltrud **Reulecke**, geb. Muth (Zippnow), geb. am 26. 8. 1916, O-3600 Halberstadt, J.-S.-Bach-Str. 40. — Am 1. 1. 1991 Otto **Betker** (Machlin), geb. am 20. 3. 1923, W-4716 Olten, Kökelsommer Str. 105. — Am 4. 1. 1991 Reinhold **Martin** (Schloppe), geb. am 17. 8. 1910, Rüsselsheim, Wilhelmstr. 28. — Am 6. 1. 1991 Alois **Klepke** (Deutsch Krone), geb. am 14. 5. 1911, W-5300 Bonn-Duisdorf, Alter Heerweg 96. — Am 10. 1. 1991 Gustav **Wunsch** (Schloppe), geb. am 5. 12. 1916, W-5216 Niederkassel 5, Johannesstr. 18. — Am 25. 1. 1991 Karl **Dinger** (Deutsch Krone), geb. am 22. 3. 1901, W-3002 Wedemark 2, Auf der Loge 7.